132



Jubeltöne

für

Sonntagschulen und den Familienkreis.

Cleveland, Ohio.

Verlegt von W. F. Schneider.

$35 das Hundert; 40 Cents das einzelne Exemplar.

Jubeltöne

Eine Sammlung von Liedern und Melodien aus deutschen und englischen Quellen

zum Gebrauch für

Sonntagschulen und den Familienkreis.

Sechste vermehrte und verbesserte Auflage.

Cleveland, Ohio.

Herausgegeben von W. F. Schneider.

Vorwort.

Den deutschen Sonntagschulen und der Jugend überhaupt ist diese Liedersammlung hiermit achtungsvoll gewidmet, in der Erwartung, daß deren schöne Melodieen und geistreichen Lieder die Herzen vieler Tausende erfreuen und das Mittel werden mögen, nicht nur den Sonntagschul-Gesang zu heben, sondern auch viele theure Seelen zu Jesu, dem Heiland der Sünder, zu leiten.

Wir statten auch hierbei unsern herzlichen Dank ab an die folgenden Personen, ohne deren Unterstützung wir nicht im Stande gewesen wären, ein so gutes Buch zu liefern, nämlich: S. Brainard und Söhne, Biglow und Main, T. E. Perkins, H. R. Palmer, J. C. Garrigues und Co., Root und Cady, T. E. Dondore, W. H. Doane, W. G. Fischer, W. W. Whitney, J. N. Stearns, Mrs. Jos. F. Knapp, C. G. Koch, Wilh. Horn, J. Maurer, J. Jauch u. A. m.

Wir senden nun die „Jubeltöne" hinaus, um Gutes zu wirken und Nutzen zu stiften, und legen mithin dieses Büchlein auf Jesu Altar als ein Dankopfer, Ihn zugleich flehend um Genehmigung und Segen, wo immer es hinkommen mag.

Daß der Geist des Herrn den Gesang der Sonntagschulen belebe und diese „Jubeltöne" mit seiner Kraft begleite an die Herzen Aller, die dieselben singen oder singen hören, und sie also ein kräftiges Mittel werden mögen zur Rettung der theuren Jugend, ist der herzliche Wunsch von

R. Jäckel,
E. A. Hoffman, } Verfasser.

Vorrede zur sechsten Auflage.

Es hat sich dieses Büchlein eines außerordentlichen Absatzes erfreut, welches beides für die Güte desselben sowohl wie für die rasche Entwickelung des Gesanges in den deutschen Sonntagschulen Amerikas ein gutes Zeugniß ablegt.

Mit der gegenwärtigen Auflage findet eine Vermehrung von sechzehn Seiten statt. Auch ist das Buch in anderer Beziehung verbessert worden, jedoch sind keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen worden, damit die alten Bücher mit den neuen gebraucht werden können. Daß sich das Buch eben so erfolgreich in der Zukunft wie in der Vergangenheit beweisen möchte, ist der Wunsch des

Verlegers.

Jubeltöne.

Jubelklänge.

From "The Silver Song." By permission of W. W. WHITNEY.

1.

1. Laßt er-schal-len Ju-bel-lie-der: Glo-ri-a, Hal-le-lu-ja!
Daß im E-cho schal-le wie-der: Lob und Preis, Vic-to-ri-a!
Stimmt in vol-len Ju-bel-chö-ren, In das Lob des Höch-sten ein,
Sin-get freu-dig Gott zu Eh-ren, Denn die Eh-re ist ja sein.

D. C. Ju-bel-, Ju-bel-, Ju-bel-tö-ne Schal-let laut Hal-le-lu-ja:

Chor.

2.

Laut er-schal-let Ju-bel-tö-ne: Glo-ri-a Vic-to-ri-a!

D. C.

Jubeltöne Victoria.

2. Ach wer wollte wohl noch schweigen
Und nicht lauter Jubel sein,
Und mit frohem Dank bezeugen:
Gott ist gut und fromm und rein.
Preist ihn: Berg und Thal und Wälder,
Auch des Himmels Sternenpracht,
Und ihr schönen Saatenfelder:
Alles hat der Herr gemacht! Chor.

3. Preiset Ihn, ihr Engelchöre,
Preist Ihn hoch mit Lobgesang!
Bringt Anbetung Ihm und Ehre,
Macht es schön mit Harfenklang!
Preiset Gott ihr Menschen alle,
Der uns so viel Gut's erweist:
Preist und rühmt mit Jubelschalle,
Vater, Sohn und heil'gen Geist. Chor.

Die gute alte Erzählung.

From "The Silver Spray," By permission of W. H. DOANE.

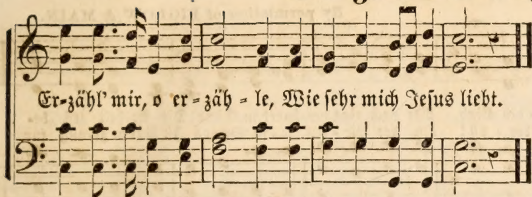
1. Er = zähl' mir, o er = zäh = le Von schö=nen Din = gen mir, Vom Ret = ter mei = ner See = le, Und je = ner Him=mels=zier. Denn ich bin schwach u. sünd=lich, Bin hülf = los und voll Schuld, Er=zäh=le mir recht kind = lich Von Je = su Lieb und Huld.

2. Er = zäh = le mir's recht deut=lich, Da=mit ich's kann ver = stehn, Welch herr = li = che Er = lö = sung Durch Je = sum ist ge = schehn. Der Thau der Morg=en=rö=the Ver = flie = get schon so früh; Er=zäh=le mir es öf = ters, Daß ich's ver=ges = se nie.

3. Er = zäh = le mir es lei = se Und doch mit ern = stem Ton; Wie einst am ho = hen Kreu = ze Für mich starb Gottes Sohn. Er = zähl' es mir be=stän=dig, Er = zähl' es als mein Freund, Ein Freund der es auf=rich = tig Und red=lich mit mir meint.

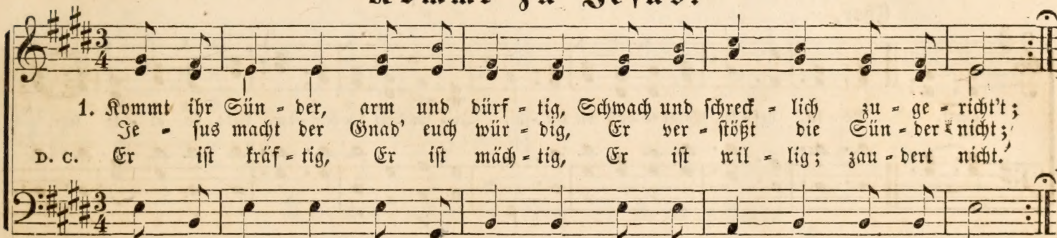
Chor.

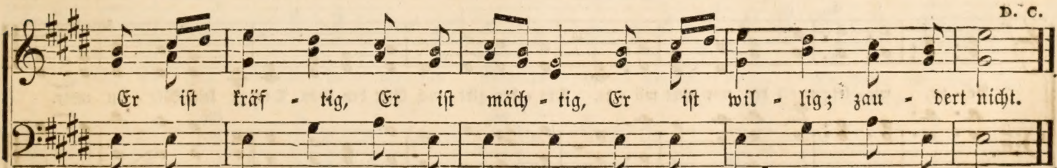
Er=zähl' mir, o er = zähl = le Vom Ret=ter meiner See = le,



4. Erzähl' mir's wenn Gefahren,
Sich meiner Seele nahn;
Dann wird es mich bewahren,
Daß ich entgehen kann.
Damit mich nicht verblende
Die Welt mit ihrem Reiz,
Drum sag' es mir behende,
Wie Jesus starb am Kreuz. Chor.

Kommt zu Jesus.





2. Laßt's Gewissen euch nicht sagen,
Daß ihr noch nicht tüchtig seid!
Jesus hat die Schuld getragen.
Und von Strafe euch befreit;
Gnade gibt Er armen Sündern;
Darum jetzt um Gnade schreit.

3. Kommt, ihr Sünder, schwer beladen,
Durch's Gesetz zerknirscht dazu!
Wollt ihr heilen selbst den Schaden,
Kommt ihr nimmermehr zur Ruh',
Nicht Gerechten,—nicht Gerechten—
Sündern rufet Jesus zu.

Die Kinder all für Jesum.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

3. Die Kinder all' für Jesum!
Bringt sie jetzt, bringt sie jetzt,
Eh' die Welt ihr Herz gewinnt
Und noch verschlingt zuletzt.
Chor.

4. Die Kinder all' für Jesum!
Allzumal, allzumal.
Welche Freud', sie einst dort sehn,
Im goldnen Himmelssaal.
Chor.

Der Born wider die Sünde.

Chor.

1. Ge - lo - bet seist du Je - su Christ, Daß du der Sün-der Heiland bist. Es ist ein Born, Es ist ein Born, Voll
D. C. Er fließt für Al - le, Groß und Klein, Und macht von allen Sün-den rein. Es ist ein Born, ꝛc.

D. C.

Was-ser und Blut, Immer fließend für dich und für mich.

2. Dank Dir! Dein unschätzbares Blut
An unsern Seelen Wunder thut. Chor.
3. Gott Lob! daß ich nun weiß wohin,
Ich, der ich krank und unrein bin. Chor.
4. Ich glaub' an Christi theures Blut,
Das gibt der Seele Kraft und Muth. Chor.
5. Dein Blut macht „helle" in der Zeit
Und bringt die ew'ge Seligkeit. Chor.
6. Drum bring ich mit der „großen Schaar"
Dir ewig Hallelujah dar. Chor.

Theuer und kräftig ist dein Blut.

1. Wie bist du mir so in - nig gut, Mein Ho - her - prie-ster, du! Wie theu'r und kräf - tig
D. S. Wie theuer, ꝛc.

FINE. D. S.

ist dein Blut, Es setzt mich stets in Ruh. Es setzt mich stets in Ruh, Es setzt mich stets in Ruh.

2. Es sänftigt meinen tiefen Schmerz
Durch deine Balsams-Kraft;
Es stillet mein gestörtes Herz,
Und neuen Glauben schafft.

3. Da senkt sich dann mein blöder Sinn
In deine Wunden ein,
Da ich dann ganz vertraulich bin:
In dir, o Jesu, mein.

Jesus von Nazareth zieht vorbei.

From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. { „Was meint das Volksgetümmel dort? In Schaaren ziehts von Ort zu Ort:
Was macht das Volk so auf-ge-regt, Daß sich die gan - ze } Stadt bewegt?" Kannst du noch fragen was es sei?

Je-sus von Na-za-reth zieht vor-bei. Kannst du noch fra - gen was es sei? Je - sus von Na-za-reth zieht vor-bei.

2. „Wer ist der Jesus, daß um Ihn
Die Menschen sich bei Haufen ziehn?
Und folgen Ihm durch Stadt und Land
Bis an Genezareth's grünen Strand?"
Beachte nur des Volks Geschrei:
Jesus von Nazareth zieht vorbei.

3. Er ist's der einst in Knechtsgestalt
Judäas Fluren hat durchwallt
Und wo sein treuer Fuß geweilt
Hat Er die Kranken all' geheilt,
Von Schmerz und Seuche mancherlei,
Wenn immer Er hülfreich zog vorbei.

4. Und auch die geistig Armen hört
Er gern, daß Er in's Herz einkehrt.
Er kehrte bei Zachäus ein;
Der Schächer rief: „Gedenke mein!"
Drum Sünder auf! Er meints so treu,
Jesus von Nazareth zieht vorbei.

5. Jetzt ist die angenehme Zeit!
Verscherze nicht das goldne „Heut'."
Komm' lege dich dem Herrn zu Fuß,
Und nimm von Ihm den Friedensgruß,
Eh' Jesus ganz vorüber geht,
Und keine Rettung zu hoffen steht.

Hallelujah dem Lamm!

1. Mein' Seel' ist so herr - lich, Mein Her - ze voll Lieb', Nun wünsch' ich zu sin - gen den En-geln ein Lied;
2. Mich dünkt sie h'rab - fah - ren, Zu hö - ren den Ton Vom Lied, das ich sin - ge Vor dem Gna-den-Thron,
3. O Je - su, mein Je - su, Du sal - ben - des Oel! - Du hast, lie - ber Hei-land, Ge-heilt mei - ne Seel'.
4. Geist Got-tes! er - halt mich In Je - su ganz rein, Und sei mein Be - schützer, Bis Er mich holt heim.

Ja sin - gen von Je - su, Er hat mich er-kiest: Ach daß sie mich trü - gen, Wo Je - sus hin ist!
Mein'm Je - su zu Eh - ren, Mein Herz ist ent-flammt! O, prei - set sein'n Na-men, Ihr Brü-der all-sammt,
Ach bring' mich zu schauen Dich e - wi - ge Zier! Dort auf je - nen Au - en Der Sel'gen Re-vier.
Ob Wür - mer hin - neh-men Mein'n Leib als ein Raub, Wird er doch schön schei - nen, Ob - wohl er nun Staub.

Chor.

Hal - le - lu - jah dem Lamm! Halle - lu - jah dem Lamm! Hal - le - lu - jah, Hal-le-lu - jah, Hal - le - lu - jah, A-men.

Halle-lu-jah, Hallelujah,

Jesus führt euch zum Ziel.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.

1. Be-kämpfet das Bö-se, be-sie-get die Sünd', Durch täg-li-che Sie-ge man Kräf-te ge-winnt,
2. O hal-tet von bö-ser Ge-sell-schaft euch fern, Und schän-det doch ja nicht den Na-men des Herrn;
3. Durch Glau-ben kommt man stets als Sie-ger da-von, Und wer ü-ber-win-det, er-langt einst die Kron'.

Ja, däm-pfet die Lü-ste ver-ei-telt ihr Spiel, Blickt im-mer auf Je-sum, Er führt euch zum Ziel.
Seid red-lich und ehr-lich, be-däch-tig und still; Blickt im-mer auf Je-sum, Er hilft euch zum Ziel.
Der Hei-land ist mäch-tig, laß kom-men was will, Blickt im-mer auf Je-sum, Er bringt euch zum Ziel.

Chor.

Ja, der Herr wird euch hel-fen, stär-ken, trö-sten, er-hal-ten, Ja, Er steht euch zur Sei-te, Und Er führt euch zum Ziel.

Jenseits.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Dies-seits des Jor-dans wal-len wir, Doch mancher Strahl von dem Revier Des Himmels zu uns dringt, Des Himmels zu uns dringt. Oft däucht es uns, als ob vom Thron Des Höch-sten fro-her Har-fen-ton Und Mu-sik hell er-klingt; Und Mu-sik hell er-klingt.

2. Du Got-tes Stadt, du sel'-ger Ort, Wo die Erlösten nie hinfort, Kein Schmerz noch Kummer drückt, Kein Schmerz noch Kummer drückt. Nun se-hen sie, daß je-des Leid, Das sie ge-prüft in die-ser Zeit, Sie näh-er heim ge-rückt, Sie nä-her heim ge-rückt.

Chor.

O Zi-on, schö-ne Stadt, O Zi-on, schö-ne Stadt, O schö-ner Ort, o sel'-ger Ort, Wann tref-fen wir die Un-sern dort?

3. O Stadt! in dir bedarf man nicht
Der Sonne Schein, der Sterne Licht,
:|: Des Mondes milden Strahl; :|:
Mein Jesus wird da Sonne sein,
Und meine Klarheit ganz allein
:|: In alle Ewigkeit. :|: Chor.

4. O Gottes-Stadt, o gold'nes Licht!
Wann schau' ich doch dein Angesicht?
:|: Wann zieh' ich zu dir ein? :|:
Ach Herr! wann kommt die Zeit heran,
Daß ich zu Zion jauchzen kann,
:|: Und ewig bei dir sein? :|: Chor.

O welch ein Seelenretter!

From "The Pearl." By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Kommt! laßt uns Ihn erhöhen, Der Menschheit besten Freund, Lob-sin-gend vor Ihm ste-hen, Im Schul-kreis hier ver-eint.
2. Er stieg von sei-nem Thro-ne Aus Lieb zu uns her-ab, Gab sich für uns zum Loh-ne, Und sank in's stil-le Grab.
3. Nun ist er Ue-ber-win-der Zu Got-tes rech-ter Hand, Blickt seg-nend auf die Kin-der In dem er-höhten Stand.

Chor.

O welch ein See-len-ret-ter! O welch ein treu-er Hort! Beim Va-ter mein Ver-tre-ter, Mein Leh-rer durch sein Wort, Mein Leh-rer durch sein Wort, Beim Va-ter mein Ver-tre-ter Mein Leh-rer durch sein Wort.

Sein theu-res Wort.

Es ist ein Gott.

1. Es ist ein Gott! ver-stum-me Herz! Flieht zwei-feln-de Ge-dan-ken! Du bist, du bist, ich seh' dich ja In al-len dei-nen Wer-ken da; Schufst und re-gierst sie al-le.
O, laß mich nicht in mei-nem Schmerz, Von dir, o Va-ter wan-ken!

2. Und könnt' ich, Gott, ja könnt' ich dir
Aus deiner Welt entschwinden,
So würd' ich den Beweis in mir
Von deinem Dasein finden.
Ich bin, ich bin, und könnt ich sein,
Wär' ich, Allmächtiger, nicht dein,
Nicht dein Geschöpf, o Vater?

3. Der mich aus seiner Quelle tränkt,
Mich speist von seinem Gute,
Daß Kraft in meiner Seele denkt,
Und wallt in meinem Blute.
Und fühlt und wirkt in Herz und Sinn,
Durch Den ich ward und Deß ich bin,
Muß Der nicht sein und leben?

Die Nachfolge Christi.

1. „Mir nach!“ spricht Chri-stus un-ser Held, „Mir nach, ihr Chri-sten al-le.
Ver-leug-net euch, ver-laßt die Welt, Folgt mei-nem Ruf und Schal-le!
Nehmt eu-er Kreuz und Un-ge-mach Auf euch, folgt mei-nem Wan-del nach!“

2. Fällt's euch zu schwer, ich geh' voran,
Ich steh' euch an der Seite,
Ich kämpfe selbst, ich brech' die Bahn,
Bin Alles in dem Streite.
Ein böser Knecht, der still darf stehn,
Sieht er den Feldherrn vorangehn.

3. So laßt uns denn dem lieben Herrn
Mit Leib und Seel' nachgehen,
Und wohlgemuth, getrost und gern
Im Leiden bei Ihm stehen;
Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kron'
Des ew'gen Lebens nicht davon.

Nach Neu-Jerusalem.

1. O wollt ihr mit uns ge-hen, O wollt ihr mit uns ge-hen, O wollt ihr mit uns ge-hen Nach Neu-Je-ru-sa-lem?

2. Ja, wir wollen Alle gehen
Nach Neu-Jerusalem.

3. Wo wir unsern Heiland sehen
In Neu-Jerusalem.

4. Wo wir Lebenskronen tragen
In Neu Jerusalem.

5. Glorie, Glorie Hallelujah
In alle Ewigkeit.

Ueberall mit Jesu.

From "Pure Gold." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Ue-ber-all mit Je-su, spricht der Christ allhier; Nehm' Er mich hin, wo Er will, bleibt Er nur bei mir.
2. Ue-ber-all mit Je-su; führt Er mich gleich-wohl, Wo der Pfad sehr rauh und lang, steil und dornen-voll.

Lieg' ich Ihm zu Fü-ßen nur, fürcht' ich kei-ne Qual. Ue-ber-all mit Je-su hier im Thrä-nen-thal.
Nimmt Er mir auch Al-les hin, was mir lieb und werth; Ue-ber-all mit Je-su hier sein Schäf-lein geht.

Chor.

Ue-ber-all bei Je-su, Ue-ber-all, ü-ber-all, Ue-ber-all mit Je-su; Ich folg' Ihm ü-ber-all.

3. Ueberall mit Jesu, bräch' auch gleichwohl hier
Feuersgluth und Wasserfluth mit Gewalt herfür.
Heißt Er mich geduldig sein, dulden Kreuz und Noth,
Ueberall bei Jesu, lob' ich meinen Gott. Chor.

4. Ueberall mit Jesu, auch in trübster Nacht.
Bleibt Er immer nur bej mir, nichts mir Sorgen macht.
Jesus liebt mich bis an's End', stillt mir jede Noth.
Ueberall mit Jesu lebend oder todt. Chor.

Der Heiland ist mein!

Chor.

1. { Hin - weg mit Eh - re, Gut und Geld! Ver-schwin-de Schim-mer die-ser Welt! }
{ Dein eit - les Thun mir nicht ge - fällt, Dein eit - les Thun mir nicht ge - fällt, }
Die eit-len Freu-den sind nicht mein; Der

2. { Hätt' ich auch Gold und E - del - stein Und Di - a - de - me glän-zend fein, }
{ Könnt' ich doch nicht zu - frie-den sein, Könnt' ich doch nicht zu - frie-den sein. }
Die eit-len Freuden sind nicht mein; Der

Er-den-tand, o Welt, ist dein; Mein ist der Hei - land nur al - lein, Mein ist der Hei - land nur al - lein.

Er-den-tand, o Welt, ist dein; Mein ist der Hei - land nur al - lein, Mein ist der Hei - land nur al - lein.

3. Mein sind zwar Sorgen, Ach und Weh!
So lang' ich hier als Pilger steh',
:,: Den Weg, den Jesus ging, ich geh'. :,:
Chor.

4. Und obgleich Furcht und Bangigkeit
Mich oft befällt hier in der Zeit,
:,: Mein Trost ist dies—ich bin bereit. :,:
Chor.

1. Sei ge - treu bis in den Tod! Sei ge - treu bis in den Tod!
2. Sei ge - treu bis in den Tod! Sei ge - treu bis in den Tod!

See - le laß dich kei - ne Pla - gen Von dem Kreu-ze Je - su ja - gen;
Wer recht kämp-fet wird ge - krö - net, Ob ihn gleich die Welt ver - höh - net.

Lei - de wil - lig al - le Noth, Sei ge - treu bis in den Tod!
Iß ge - trost dein Thrä - nen - brod, Sei ge - treu bis in den Tod!

3. Sei getreu bis in den Tod! :,:
Ankre nur in Jesu Wunden,
Da wird Ruh' und Trost gefunden.
Wenn dir Tod und Teufel droht,
Sei getreu bis in den Tod.

4. Nun ich will bis in den Tod, :,:
Dir, o Jesu! treu verbleiben.
Du woll'st mir in's Herze schreiben,
Was Dein treuer Mund gebot.
Sei getreu bis in den Tod.

Wir laſſen nicht die Bibel.

From "The Pearl." By permission of S. Brainard & Sons.

1. Wir laſ - ſen nicht die Bi - bel. Dies heil' - ge Schutz - pa - nier; Den ſich - ren Stab im Al - ter, Der
2. Wir laſ - ſen nicht die Bi - bel In Freu - den o - der Schmerz: Sie iſt der Born der Weis - heit, Bal-
3. Wir laſ - ſen nicht die Bi - bel, Wir ſen - den ſie zur Fern'; Daß ih - re Stimm' ver - kün - de Er-

Ju - gend Führ - rer hier; Die Son - ne, de - ren herr - lich Licht Dies Thrä - nen - thal er - hellt; Die
ſam für's wun - de Herz. Und ob der Fein - de Heer auch tobt, Nichts un - ſern Sinn be - wegt: Wir
lö - ſung in dem Herrn, Bis Al - le füh - lend ih - re Kraft, Zu Je - ſu nah - en ſich Bis

Stim - me, die Er - lö - ſung ſpricht Und Chri - ſtum zeigt der Welt. Wir laſ - ſen nicht die Bi - bel. Dies
lei - den ſtill, was Men - ſchen thun, Denn Gott be - ſchützt das Recht! Wir laſ - ſen nicht die Bi - bel ꝛc.
Al - le ſa - gen: „Hei - lig Wort, Wir nie ver - laſ - ſen dich!" Wir laſ - ſen nicht die Bi - bel ꝛc.

heil' - ge Schutz - Pa - nier; Den sich - ren Stab im Al - ter, Der Ju - gend Füh - rer hier.

Lobgesang.

1. Dan - ket dem Herrn! Wir dan - ken dem Herrn; denn Er ist freund - lich, Und Sei - ne Gü - te wäh - ret e - wig - lich.
2. Lo - bet den Herrn! Ja, lo - be den Herrn auch mei - ne See - le, Ver - giß es nie, was Er dir Gut's ge - than.
3. Lob - sin - get Ihm! Wir lob - sin - gen Ihm mit fro - hen Chö - ren, Und Er ver - nimmt auch un - sern Lob - ge - sang.

cres.

Ich bete für dich.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Ich hab' ein' Hei-land—Er bit-tet im Him-mel. Wie gut—ob's auch hier oft von Freu-de so leer. Er schützt und be-wacht mich im Er-den-ge-tüm-mel, Doch ach, daß mein Hei-land auch dein Hei-land wär'."

2. Ich hab' ein' Va-ter, Er schenkt mir hie-nie-den Die Hoff-nung der Se-lig-keit—welch' ein Ge-winn! Bald wird mir das herr-li-che Erb-theil be-schie-den, Doch ach, dürft' ich nur dich auch füh-ren dort-hin!

Chor.

Für dich will ich be-ten, Für dich will ich be-ten, Für dich will ich be-ten, Ich be-te für dich.

3. Dort strahlt die Kron', die ich soll ewig tragen,
Besetzt mit Juwelen, hellglänzend und schön,
Mein Heiland erwarb sie, der für mich geschlagen,
Doch könnt' ich nur eine für dich auch dort sehn! Chor.

4. Mir ist die Ruhe im Himmel beschieden;
Obzwar ich noch Viel' muß in Thränen hier stehn.
'S ist ewiges Leben, 's ist Jesus, 's ist Frieden.
O Freund, willst auch du mit zur Seligkeit gehn? Chor.

Ruhe sanft.

From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. Ruh' sanft in dei - ner Er - den-gruft, Bis dich dein Hei - land wie - der ruft! Der wird am jüng - sten Ta - ge dich Er - we - cken sanft und se - lig-lich. Der wird am jüng - sten Ta - ge dich Er - we - cken sanft und se - lig - lich.

2. So ruh' in deiner stillen Gruft,
Bis dir dein Jesus wieder ruft!
Wir folgen Ihm indessen still
Und leiden, wie sein Rath es will.

3. O Herr! schenk' uns doch Kraft und Gnad',
Zu wandeln auf der Tugend Pfad;
Und wenn sich schließet unser Lauf,
So nimm uns doch zu dir hinauf!

Mach uns rein. Chor.

1. Herr! du willst, daß dei - ne Kin - der Dei - nem Bil - de ähn - lich sein:
Nie be - steht vor dir der Sün - der, Denn du bist voll-kom-men rein.
Mach' uns rein von al - len Sün-den! Mach' uns dei-nem Bil - de gleich! Hilf uns täg - lich Ue - ber - win - den, Bring uns in das Him - mel - reich.

2. Uns von Sünden zu erlösen,
Gabst du deinen Sohn dahin.
O! so reinige vom Bösen
Durch Ihn unsern ganzen Sinn. Chor.

3. Keiner sündlichen Begierde
Bleibe unser Herz geweiht!
Unsers Wandels größte Zierde
Sei bewährte Heiligkeit! Chor.

Mit dem Herrn fang' Alles an!

1. Mit dem Herrn fang' Al - les an! Kind - lich mußt du Ihm ver - trau - en,
2. Mit dem Herrn fang' Al - les an! Die sich Ihn zum Füh - rer wäh - len,
3. Mit dem Herrn fang' Al - les an! Muth wird dir der Hel - fer - sen - den,

Darfst auf eig - ne Kraft nicht bau - en, Hü - te dich vor stol - zem Wahn.
Kön - nen nie das Ziel ver - feh - len; Sie nur gehn auf sich - rer Bahn;
Froh wirst du dein Werk vol - len - den, Denn es ist in Gott ge - than.

Mit dem Herrn fang' Al - les an, Mit dem Herrn fang' Al - les an!
Mit dem Herrn fang' Al - les an, Mit dem Herrn fang' Al - les an!
Mit dem Herrn fang' Al - les an, Mit dem Herrn fang' Al - les an!

1. Es ist noch heut' der Se-gen, O ja, der Pfingst-se-gen; Es ist ja der Pfingst-se-gen, Den der Herr den Sei-nen gab. Got-tes Kraft von o-ben Sand-te Je-sus, wie ver-hei-ßen sei-nem Volk.
2. Einst wa-ren sie ver-sammelt, Ver-sam-melt zum Ge-bete, Einst wa-ren sie ver-sam-melt Im Söl-ler o-ben auf. Got-tes Kraft vom Him-mel Sand-te Je-sus, wie ver-hei-ßen sei-nem Volk.

3. Mit Zungen ganz zertheilet,
Wie Flammen heil'gen Feuers,
Und gleich dem mächt'gen Winde,
Kam sie, die heil'ge Kraft.
Gottes Kraft im Feuer
Sandte Jesus, wie verheißen 2c.

4. Sie beteten einmüthig
Und glaubten auch von Herzen;
Sie beteten einmüthig,
Drauf kam die heil'ge Kraft.
Heil'ge Kraft von oben
Sandte Jesus, wie verheißen 2c.

5. Es hieß, sie seien trunken
Von neuem, starkem Weine;
Es hieß, sie seien trunken
Von neuem, starkem Wein.
Kraft des heil'gen Geistes
Sandte Jesus, wie verheißen 2c.

6. Dreitausend arme Sünder
Erlangten Gottes Gnade,
Sie wurden neugeboren
Und Jesu zugethan.
Heil'ge Kraft von oben
Sandte Jesus, wie verheißen 2c.

7. Märtyrer starben freudig
Und lobten Gott mit Jauchzen.
Sie trotzten Schwert und Flammen.
Was machte sie so froh?
Gottes Kraft vom Himmel
Sandte Jesus, wie verheißen 2c.

8. Auch uns're frommen Väter
Besaßen dies Vermögen:
Sie waren voll des Geistes,
Warum, warum nicht wir?
Kraft des heil'gen Geistes
Sandte Jesus, wie verheißen 2c.

Laß dich finden.

2. Sieh doch auf mich, Herr, ich bitt' dich,
Lenke mich nach deinem Sinn;
Dich alleine Ich nur meine,
Dein erkaufter Erb' ich bin;
Laß dich finden, Laß dich finden,
Gib dich mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre Nichts, o Herre!
Als nur deine freie Gnad,
Die du giebest Den du liebest,
Und der dich liebt in der That:
Laß dich finden, Laß dich finden,
Der hat Alles, wer dich hat.

Der beste Schatz.

2. O laß mich, Herr! von Kindheit auf
Auf deinem Pfade gehn,
Und mache meinen Lebenslauf
Durch stille Treue schön!

3. Laß mich im wahren Christenthum
Das Heil der Seele schaun,
Und meinen Trost und meinen Ruhm
Auf Gottesfurcht nur baun!

Chor.

1. Ein klei - nes, lie - bes Mäd - chen Rief: Va-ter komm zu mir, } Ich ge - he bald zu
Da - mit ich dich um - ar - me, Noch eh' ich scheid' von hier. }
2. Drauf ka - men heil'-ge En - gel, Und ga - ben ihr's Ge - leit. } Ich ge - he bald zu
Noch ein - mal lei - se flü - sternd Sprach sie ich bin be - reit; }

Je - su Leb' wohl! ich muß nun gehn! Dort drü - ben, drü - ben laß mich dich einst sehn.

3. Der Vater hatte sorglos
Die Tage zugebracht;
Nun war sein Herz gebrochen,
Da ihm sein Kind gesagt:
Ich gehe nun zu Jesu 2c.

4. Er wandte sich zu Jesu
Mit einem Herzen schwer:
Darauf ward ihm Vergebung,
Und nun auch singet er:
Ich gehe heim zu Jesu 2c.

5. Die Stimme ruft noch immer:
„Werd' ich dich wieder sehn?"
Bereite dich zum Sterben;
Noch heute kann's gescheh'n.
Ich gehe heim zu Jesu 2c.

6. Bald ist der Lauf vollendet,
Bald kommt der Sterbetag;
O glücklich wer dann sterbend
Mit Freuden singen mag;
Ich gehe heim zu Jesu 2c.

Lobet Ihn.

From "The Silver Song." By permission of W. W. WHITNEY.

1. { Kennt ihr Ihn, den theu = ren Freund, Der es im = mer herz = lich meint, Und kein
{ Kam Er ja zu uns her = ab, Litt ge = dul = dig bis ans Grab, = =

Gu = tes uns ver = neint—kennt ihr Ihn?
= = = = = = = = Und sein Le = ben für uns gab—kennt ihr Ihn?

Chor.

Lo = bet Ihn, . . . Lo = bet Ihn, = . . Der sein Le=ben für uns gab, Lo = bet
Lo = bet Ihn, Lo = bet Ihn, Lo = bet Ihn, Lo = bet Ihn,

Ihn, Denn Er kam zu uns her-ab, Litt ge-dul-dig bis ans Grab.
Lo-bet Ihn,

Und sein Le-ben für uns gab, Lo-bet Ihn.

2. Jesus heißt Er, preiset Ihn!
Der sich für uns gab dahin,
Will uns an sein Herz hinziehn.—Liebt ihr Ihn?
Ganz vergnügt ist dann das Herz;
Selbst in Leiden und in Schmerz
Ist es selig allerwärts.—Liebt ihr Ihn? Chor.

3. Ist des Lebens Kampf vorbei,
Dann belohnt Er unsre Treu,
Macht von aller Noth uns frei.—Lobet Ihn!
Da dann mit der Sel'gen Schaar
Wir Ihn preisen immerdar,
Ihn, der unser Trost hier war.—Lobet Ihn! Chor.

Freudenvoll.

1. Freudenvoll, freudenvoll walle ich fort,
Hin zu dem Lande der Seligen dort:
Land der Verheißung, wie lieblich bist du,
End' meiner Pilgrimschaft, selige Ruh';
Chöre der Engel mit fröhlichem Reim,
Singen entgegen mir, holen mich heim.
Freudenvoll zieh' ich mein Pilgerkleid aus,
Freudenvoll, freudenvoll eilend nach Haus.

2. Herzlich Geliebte schon drüben ich weiß,
Fröhlich und selig im himmlischen Kreis,
Glücklich vollendet, sie zogen voran,
Warten am Ufer, auch mich zu umfah'n.
Höret! Sie singen so süß in mein Ohr,
Winken mir freundlich zu ihnen empor.
Werfe ich Anker am himmlischen Strand,
Freudenvoll jauchzend: O seliges Land!

3. Streckst du, o Tod, mich in's düstere Grab,
Haue zu, Mörder, mich schreckt nicht dein Stab!
Jesus, der Held, hat zertreten dein Haupt,
Selig, o selig ist, wer an Ihn glaubt!
Hell wird der Morgen der Ewigkeit grau'n,
Hell wird mein Auge die Krone einst schau'n;
Schmiegend an Jesu Brust ruhe ich aus,
Freudenvoll, freudenvoll, selig zu Haus.

Der Herr sorgt für dich.

From "The Prize." By permission of ROOT & CADY.

1. Nie-mals sor - ge für mor-gen, Der Herr sorgt für dich. Was nützt al-les dein Sor-gen? Der Herr sorgt für dich.
2. Droht dein Geist zu er-mat-ten? Der Herr sorgt für dich, Und um-schlie-ßen dich Schatten? Der Herr sorgt für dich.
3. Nim-mer wird Er dich las-sen, Der Herr sorgt für dich, Mö - gen Men-schen dich has-sen, Der Herr sorgt für dich.

Trau' Ihm, trau' Ihm auf im-mer, Der Herr sorgt für dich, Er ver - läs-set dich nim-mer, Der Herr sorgt für dich.
Da-rum trau' Ihm auf im-mer, Der Herr sorgt für dich. Ach so zwei-fe - le nim-mer, Der Herr sorgt für dich.
O so trock - ne die Thrä-nen, Der Herr sorgt für dich, Er, Er stillt dir dein Seh-nen, Der Herr sorgt für dich.

Chor.

Da - rum sorg' nicht für mor-gen, Der Herr sorgt für dich. Wa-rum ängst-lich noch sor - gen? Der Herr sorgt für dich.

Der Silberquell.

From "Temperance Chimes." By permission.

1. Per - lend und hell iſt der Sil - ber - quell, Den uns Gott hat ge - ge - ben; Sein La - be - trank er - quickt, wenn krank, Und gibt uns lan - ges Le - ben.

Chor.

O drum ent - ſagt, was E - lend macht, Dem Wein, ihr jun - gen Praſ - ſer; Denn nichts iſt ſo gut für fri - ſches Blut, Als fri - ſches, küh - les Waſ - ſer.

2. Wie köſtlich iſt, wenn man genießt
Den Labetrank, den kühlen.
Er ſtimmt zur Freud' und Heiterkeit,
Macht daß wir munter fühlen.—Chor.

3. Dem Herrn ſei Dank für dieſen Trank,
O flieht den gift'gen Becher!
Er bringt nur Fluch; ach werdet klug,
Ihr armen, armen Zecher.—Chor.

Nun danket Alle Gott.

1. { Nun dan=ket Al = le Gott Mit Her=zen, Mund und Hän = den, } Der uns von Mut=ter=leib Und
{ Der gro=ße Din=ge thut An uns und al = len En = den, }

Kin=des = bei = nen an Un = zäh = lig viel zu gut Bis hier = her hat ge = than.

2. Der ewig reiche Gott
Woll' uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben,
Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Noth
Erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr' und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und dem der beiden gleich
Im höchsten Himmelsthrone,
Dem einig höchsten Gott;
Als es anfänglich war
Und ist und bleiben wird
Jetzund und immerdar!

Kommt zur Sonntagschul'! (Rundgesang.)

1. 2. 3.

Kommt Kin=der! kommt zur Sonntagschul'; Die bricht die Bahn zu Got = tes Stuhl. Kommt freudig dann zur Sonntagschul'!

Wie sie so sanft ruh'n!

1. Wie sie so sanft ruhn', Al - le die Sel' - gen, In de - ren
2. Hier, wo sie schlum - mern, Hier schweigt die Kla - ge, Und kei - ner

Wohn - platz Jetzt mei - ne See-le schwebt. Wie sie so sanft ruh'n
weint mehr Thrä - nen des Schmerz-ge-fühls. Hier, wo sie schlum-mern,

In ih - ren Grä - bern, Tief zur Ver - we - sung hin - ab - ge - sen - ket.
In tie - fem Dun - kel, Hier lie - gen al - le des Le - bens La - sten.

3. Auch ich entschlumm're,
Wer weiß, wie frühe?
O neben ihnen
Sink ich dann still dahin
In Grabesnächte,
Und werd' zum Staube;
Denn nur zum Staube ward ich erkoren.

4. Wenn ich gleich mod're,
Ich zitt're doch nicht;
Zum schönern Leben
Fliegt einst der Moder auf,
Wenn ihn des Engels
Erhab'ne Stimme
Zur Auferstehung wieder beseelet!

Was kann ich Jesu geben?

From "The Pearl." By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Was kann ich Je - su ge - ben, Der sich mir sel - ber gab? Wie kann ich wie-der lie - ben Ihn, Der dort am Kreu - ze starb?
2. Ich will das Herz Ihm ge - ben, In frü - her Ju - gend zeit; Denn Er verschmäht das Op - fer nicht, Wenn man es ganz Ihm weiht.
3. Ich weih' Ihm mei-ne See - le, Und ruh' mit sü - ßer Lust, Mit al - len Sor-gen, je-dem Schmerz An mei-nes Je - su Brust.

Chor.

Was kann ich Je - su ge - ben, Der sich mir sel - ber gab? Wie kann ich wie - der lie - ben Ihn, Der dort am Kreu-ze starb..

4. Ich weih' Ihm meine Kräfte,
Mit Allem, was ich bin.
Gehn will ich, wo Er mir befiehlt;
Denn ich gehör' nur Ihm. Chor.

5. Ihm sei'n die Gnadenstunden
Gewidmet froh und gern.
O, daß die ganze Lebenszeit
Ich dienen möcht' dem Herrn! Chor.

Glücklich im Hafen.

Arr. by J. C. MIDDLETON.

1. Seht ihr nicht die Früch - te win - ken Von den Hü - geln im-mer grün? Und die Le - bens- was-ser flie - ßen, Wo die Le - bens - bäu - me blühn?
2. Schiff-lein, noch ein we - nig wei - ter, Seht die En - gel win-ken mir! Him-mels - Har - fen tö - nen hei - ter In dem se - li - gen Re - vier.

Chor.

Sturm und Klip - pen sind nicht mehr Drü - ben an dem glä - ser'n Meer. Wirf den An - ker! Se - gel ein! Bald werd' ich bei Je - su sein.

3. So, nun laßt den Anker fallen,
In der schönen Lebensbucht,
Laßt den Jubel wiederhallen
Von den Ufern voller Frucht. Chor.

4. Sicher nun in Ewigkeiten,
Erdenstürme sind vorbei;
Und des Himmels Herrlichkeiten
Werden unaufhörlich neu. Chor.

Das Anklopfen des Heilandes.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

Chor.

Hei-land, kehr ein, wa-sche mich rein, Je-sus, mein Hei-land, kehr ein, kehr ein.

Oef-ne die Thür, War-te nicht mehr, Sü-ße-ster Hei-land kehr' ein.

2. Er klopft mit dem Worte der Liebe ans Herz,
Sein Geist mahnt bei Tag und bei Nacht;
Auch mahnt Er bisweilen durch Trübsal und Schmerz,
Bis daß man zum Leben erwacht.
Bis daß man Ihn aufnimmt mit seliger Lust,
Und spricht: Lieber Heiland, kehr ein!
Dann füllt Er mit himmlischer Liebe die Brust,
Und waschet im Blute uns rein. Chor.

3. O Heiland, mein König, Erlöser und Freund!
Mein Leben, mein Trost und mein Heil!
Wie treu hast du's allezeit mit mir gemeint!
Sei du nun auch ewig mein Theil.
Die Welt hat nur Plagen, ihr Schimmer entflieht,
Ich geb ihr zurück was sie gab;
Ich fühle dein Lieben, das aufwärts mich zieht,
Und Hoffnung strahlt über dem Grab. Chor.

Das „Unser Vater."

1. Unser Vater, der Du bist in dem Himmel, Dein Name werde ge- | hei - li- | get; ‖ Dein Reich komme, Dein Wille geschehe auf | Er - den, | wie im | Himmel.

2. Unser täglich Brod | gib uns | heute; ‖ Und vergib uns unsre Schulden, wie wir unsern | Schul - di- | gern ver- | geben.

3. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns | von dem | Uebel; ‖ Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in | E - wig- | keit, A- | men.

Stille Nacht! Heilige Nacht!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottessohn!—o wie lacht
Lieb' aus deinem holdseligen Mund,
Da uns schläget die rettende Stund',
Christus in deiner Geburt. :,:

4. Stille Nacht, heilige Nacht!
Erd' erwach' aus dem Schlaf,
Hoch ertön' in melodischem Klang,
Hoch zum Himmel dein Jubelgesang,
Friede auf immer der Welt. :,;

Bitte eines Schülers Jesu.

1. Lehr mich, mein Hei=land Je=sus Christ, Weil du mein Hirt und Leh=rer bist;
2. Gib mir ein Herz, das Fol=ge leist't, Und dir Ge=hor=sam stets be=weist;
3. Sei Du mein Trost und größ=te Freud', Und auch mein Glück in E=wig=keit;

Lehr mich den Pfad der Tu=gend wohl, Daß ich dir le=be, wie ich soll.
Schenk' mir ein'n Trieb zu Dem, o Gott! Was mich be=glückt in Noth und Tod.
Führ' mich, mein Je=su, bald zu dir, In ew'=ge Wonn' und Him=mels=zier.

Der Fels des Heils.

FINE. D.C.

1. Fels des Heils mir auf=ge=than, Mich be=schir=mend zu em=pfah'n. {Laß das Was=ser und das Blut}
D. C. Auf zu Gott um Süh=ne schrein, Daß ich werd' von Sün=den rein. {Dei=ner Sei=te, mir zu gut,}

2. Reuethränen ohne End',
Eifer, der kein Feiern kennt:
Kann das meine Sühne sein?
Du mußt retten, Du allein!
Geistesarm, mit leerer Hand
Halt ich, Herr, Dein Kreuz umspannt.

3. Nichts in meiner Hand ich bring,
Nur dein Kreuze ich umschling'.
Nackend komme ich zu dir,
Hülflos, sei ein Helfer mir.
Dürstend flieh' ich hin zur Quell,
Heiland, rette meine Seel'!

4. Ob ich wall' im Erdenlicht,
Ob mein Aug' im Tode bricht,
Ob ich dahin werd' erhöht,
Wo dein Thron in Glorie steht:
Bundesfels, bleib' aufgethan,
Mich beschirmend zu umfah'n.

Erbarmen.

Chor.

FINE. 1 2

1. { O lieb-ster Herr! ich ar-mes Kind, Das nir-gends Trost noch Ru-he find't,
Will mich, so e-lend als ich bin, Zu dei-nen Fü-ßen le-gen bin. } Ich lieg' ganz hülf- und

D. C. O Da-vids-Sohn! er-barm dich mein, Und mach' mein Her-ze still und rein.

D. C.

rath-los hier, Und schrei' aus Her-zens Grund zu dir.

2. Du weißt es, wie ich bin verirrt,
Beschwert, verfinstert und verwirrt,
Es ist mein ganzer Jammerstand
Dir besser, als mir selbst, bekannt. Chor.

3. Ich mag mich kehren wie ich will,
Mein Herz wird ohne dich nicht still.
Ach, schau mich mit Erbarmen an.
Da ich mir selbst nicht helfen kann! Chor.

Es ist vollbracht.

FINE. D. C.

1. Jesus Christus hat vollbracht,
Was uns Sünder selig macht.
Dieses Wort aus seinem Mund
Thut uns sein Vermächtniß kund.
Sieh, Er sprach dies Wort für dich,
Sprach's für Alle, sprach's für mich.
Alles, Alles ist vollbracht,
Was die Sünder selig macht.

2. Zu dem Vater darf man gehn,
In dem Sohne darf man flehn,
Und der Geist versiegelt schon
Uns das Erbtheil bei dem Sohn.
Hier greift meine Seele zu;
Du, vollkommner Heiland, du
Hast auch mir zu gut vollbracht,
Was mich Sünder selig macht.

3. Was du schenkest, ist auch mein,
Was ich habe, sei nun dein;
Zu dem Vater komme ich,
Mein Erlöser, nur durch dich.
Wann ich einst am Sterben bin,
Fahr' ich mit den Worten hin;
Jesus hat für mich vollbracht,
Ihm sei Herrlichkeit und Macht!

Heil dir, mein Vaterland!

1. Heil dir, mein Va - ter - land, Dich mach - te Got - tes Hand Glück-lich und groß. Wich - tig sei
2. Nun steigt im Ju - bel - chor Fro - her Ge - sang em - por Zum Hei - lig - thum! Ihm schal - le

uns der Tag, Da dei - ne Ket - te brach Und du be - freit von Schmach. Welch herr - lich Loos!
un - ser Dank, Und un - ser Lob - ge - sang, Durch den der Sieg ge - lang. Ihm, Ihm sei Ruhm!

3. Freiheit! begeisternd Wort, Töne du fort und fort,
Bis jedes Land
Sich deines Segens freu': Von jedem Drucke frei
Glücklich ein jeder sei An deiner Hand.

4. Heil dir Amerika! Das diesen Tag einst sah,
Vergiß ihn nie.
Denk' an die ernste Zeit Mit froher Dankbarkeit,
Da dich dein Gott befreit' Nach Kampf und Müh'.

Näher, mein Gott, zu dir.

1st. 2d. FINE. D. C.

1. Näher, mein Gott, zu dir
Näher zu dir!
Wenn auch des Kreuzes Last
Lieget auf mir,
Doch will ich singen hier:
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

2. Sinkt auch die Sonne hin,
Bin ich allein,
Legt sich mein müdes Haupt
Hin auf den Stein:
O daß ein Traum mich führ'
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

3. Zeig' mir die Stufen, die
Himmelan geh'n;
Laß mich in Allem nur
Deine Huld seh'n;
Boten zuwinken mir:
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

4. Und wenn auf Flügeln einst
Auffährt mein Geist,
Weit über's Sternenheer
Aufwärts sich reißt,
Dann bleibt das Höchste mir:
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

O wie selig.

1. O wie se - lig sind die See - len, Die mit Je - su sich ver - mäh - len, Die sein sanf - ter Lie - bes - wind So ge - wal - tig - lich ge - trie - ben, Daß sie ganz da - selbst ge - blie - ben, Wo sich ihr Mag - net be - find't.

2. Denn, wer faſ - ſet ih - re Wür - de, Die bei die - ſer Lei - bes - bür - de Sich in ih - nen ſchon be - find't? Al - le Him - mel ſind zu we - nig Für die See - len, die der Kö - nig So vor - treff - lich an - ge - zünd't.

3. Wann die Se - ra - phim ſich de - cken Und vor ſei - ner Macht er - ſchre - cken, Wird Er doch von ſei - ner Braut In der wun - der - voll - ſten Kro - ne, Auf dem glo - ri - ö - ſen Thro - ne Oh - ne De - cke an - ge - ſchaut.

Jesus will euch gern annehmen.

1. Kin-der hört, wie Je-sus locket, Daß ihr euch zu Ihm sollt nahn, Eh' ihr in der Sünd' ver-stocket Auf der brei-ten La-ster-bahn. O so ei-let Ihm ent-ge-gen, Flie-het vor der Ei-tel-keit!
So er-er-bet ihr den Segen Und viel Trost und Se-lig-keit.

2. Je-sus will euch gern an-nehmen, Kommt nur ei-lend, kommt noch heut; O, daß doch bald al-le kä-men, Weil es jetzt noch Gna-den-zeit. Welch ein Glück schon hier auf Er-den, Wenn man Je-sus hat zum Freund.
Was wird's erst im Him-mel wer-den, Leib und See-le neu ver-eint.

FINE. D. S.

Bei Jesus irrt man nicht.

FINE. D. C.

1. In der Welt ist Finsterniß,
Und ihr Pfad ist ungewiß!
Nur bei Jesus ist das Licht,
Nur bei Jesus irrt man nicht.
Wer auf seinen Wegen geht,
Wer in seiner Führung steht,
Wer auf seine Augen sieht,
Dem ist heilsam, was geschieht.

2. Jesus führt die Seelen gut,
Hält sie fest in seiner Hut:
Wenn sie Ihm nur recht vertraun,
Werden sie das Leben schaun.
O, so haltet bis zum Grab
Euch an seinem Hirtenstab,
Der den Schwachen neue Kraft
Und den Müden Ruhe schafft.

Laßt erschallen frohen Gesang!

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Kommt mit Dank! kommt mit Dank! Laßt er - schal - len fro - hen Ge - sang! Singt von des Hei - lands
2. Kommt mit Dank! kommt mit Dank! Laßt er - schal - len fro - hen Ge - sang! Singt was sein theu - res

Lieb' und Treu' Singt von der Gna - de reich und frei, Von sei - ner Treu', die e - wig währt,
Wort uns sagt, Wie es uns leucht't in dunk - ler Nacht, Singt, wie der Hei - land kam und starb,

Chor.

Wie sie uns lei - tet, trägt und nährt. Singt von der Gna - de, singt von dem Heil, Das uns ver-sie - gelt das
Und uns das Heil durch's Blut er - warb.

gu - te Theil. Kommt mit Dank! kommt mit Dank! Laßt er - schal - len fro - hen Ge - sang!

3. Kommt mit Dank! :||: Laßt erschallen frohen Gesang!
Singt, wie Er gern Gebet erhört;
Wie Er der Frommen Wunsch gewährt,
Wie Er so liebend uns bewacht,
Tröstet bei Tag und schützt bei Nacht. Chor.

4. Kommt mit Dank! :||: Laßt erschallen frohen Gesang!
Singt, wie der ganzen Welt Er winkt,
Bis sie dem Herrn zu Fuße sinkt,
Und Er sie bringe allzumal
Heim in den schönen Himmelssaal. Chor.

Der Heiland ruft.

1. Der Hei - land ru - fet euch, Ihr Wan - d'rer hört! Er - wählt das Him - mel-reich; Euch zu Ihm kehrt.
2. Er meint es ja so treu; Ver - schmäht Ihn nicht! Sucht heut' in wah-rer Reu' Sein An - ge - sicht.

3. Er ruft so dringend heut':
Kommt her zu mir,
Ererbt die Seligkeit!
Was säumet ihr?

4. Noch ist es Gnadenzeit,
Um Gnade fleht!
O kommet, kommt noch heut',
Bald ist's zu spät.

Wie viele Schafe wandern!

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Wie vie - le Scha-fe wan - dern Von Chri - sti Heer - de weg; Von ei-nem Berg zum an - dern, Kalt,
2. Wer will um Je-su wil - len Nach den Ver - lor - nen sehn, Durch Dor-nen und durch Hecken Ganz
3. Wie süß wer dann am A - bend Mit Freu - den sa - gen kann: „O Hir - te, sieh dies Schäflein! Ich

matt und oh - ne Pfleg'; Durch Hecken, Dorn-ge - bü - sche, Wo gift' - ge Pflan - zen stehn Und ü-ber stei - le
un - ver - dros-sen gehn; Nicht ach-tend Durst noch Hunger?— Wer sucht in schnel-lem Lauf, Als nach ver-lor-nem
nahm mich sei-ner an: Ich fand es matt und müde, Voll Kum-mer, Angst und Pein, Nun bring' ich's dir ent-

Chor.

Fel - sen Die ar-men Scha-fe gehn. O kommt laßt uns gehn, sie fin - den; Denn sie sind ja in Ge-
Schatze Die ar-men Scha-fe auf?
ge-gen; Führ' es zur Ru-he ein!"

fahr. O wie köst - lich als - dann, wer da sa - gen kann: Auch ich bring ein Schäf - lein dar.

Zaudert länger nicht!

1. Kommt doch, o ihr lie-ben Kin-der, Kommt und zau-dert län-ger nicht! Fragt doch nach dem Freund der Sün-der, Sucht ein-mal sein An - ge-sicht! Schaut die aus - ge - streck - ten Ar - men, Blickt Ihm in sein Herz hin - ein.
Seht, wie wallt es von Er-bar-men! Welche Gluth kann stär-ker sein?

FINE. D. S.

2. Ach, wie ruft die ew'ge Liebe!
Ach wie wünscht der Schmerzensmann,
Daß kein Lämmlein außen bliebe,
Weil Er's sonst nicht retten kann!
Sagt, wann woll't ihr euch bekehren?
Ach wann wollt ihr selig sein?
Und wann dringen Jesu Lehren
Endlich doch ins Herz hinein?

3. Wollt ihr euch nicht bald bequemen,
Das am Kreuz erwürgte Lamm
Euch zum Heiland anzunehmen,
Ja zum Seelenbräutigam?
Kommt doch, o ihr lieben Kinder,
Kommt und zaudert länger nicht!
Fragt doch nach dem Freund der Sünder,
Suchet nun sein Angesicht!

Jesu, o erbarme dich!

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.

1. Je - su, o er - bar - me dich, Hö - re, ach er - hö - re mich! Ich hab' ein sehr bö - ses Herz Und durch Sün-den hart wie Erz.
2. Ich kann gar - nichts ma-chen gut; Wa-sche mich in dei - nem Blut; Hab' Er-bar-men nun mit mir, Hör' mich wann ich fleh' zu dir.

Chor.

Mein Je - sus hör' doch mein Ge-bet, Mein Je - sus hör' doch mein Ge-bet, Mein Je-sus o ver-nimm doch mein Ge - bet.
Mein Je - sus ꝛc.

Je - sus ver-nimm doch mein Ge - bet.

3. Jesu, o ich ruf dich an,
Führ mich auf die Lebensbahn,
Füll' mein Herz mit deiner Lieb',
Daß ich deinen Willen üb'! Chor.

4. Schenke deinen Beistand mir,
Meine Hoffnung steht zu dir.
Ging'st für mich in Tod und Pein:
Drum will ich dein eigen sein. Chor.

O so schön!

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Man sagt, es sei die beſſ'-re Welt, O so schön, O so schön! Wo Sünd' und Noth uns nie be-fällt, O so schön, O so schön! Wo Mu-sik durch die Lüf-te dringt, Das En-gel-heer sich auf-wärts schwingt, Der Har-fen-schlä-ger Lob er-klingt. O so schön, O so schön!

2. Dort kei-ne Wol-ke sich mehr zeigt, Glück-lich Land, Glück-lich Land! Und al-ler Kum-mer e-wig schweigt, Glück-lich Land, Glück-lich Land! Die Le-bens-quel-le nie ver-siegt; Dort schaut man Je-su An-ge-sicht Viel hel-ler als der Son-ne Licht. Glück-lich Land, Glück-lich Land!

3. Zwar Sünder von Natur wir sind,
Jesus starb, Jesus starb!
Wir haben Gottes Zorn verdient,
Jesus starb, Jesus starb!
Sein Blut wascht uns von Sünden rein,
Wir können wieder selig sein,
Aus Gnaden führt der Herr uns heim.
Jesus starb, Jesus starb!

4. Kommt Eltern und Geschwister dann,
Kommt doch All', Kommt doch All'!
Wir ziehen in's gelobte Land,
Kommt doch All', Kommt doch All'!
O kommt, die Nacht bricht bald herein,
Wo alles Leiden aus wird sein,
Und wir auf ewig sind daheim.
Kommt doch All', Kommt doch All'!

Ich liebe zu erzählen.

By permission of WM. G. FISCHER.

1. Ich lie - be zu er - zäh - len Von dem was Je - sus gibt, Von Ihm dem Schatz der See-len, Der mich so sehr ge-liebt. Ich lieb' es zu er - zäh-len Be - stän - dig, al - le Tag', Es stillt des Her-zens Seh-nen, Wie dies sonst nichts ver-mag.
2. Je mehr ich es er - zäh - le, Je mehr es mich er-freut, Was ist der Er - de Flit-ter, Und ih - re Herr-lich-keit? Ich lie - be zu er - zäh-len Was Er für mich ge-than, Und werd' es nie-mals mü-de, Fang im-mer wie-der an.

Chor.

Ich lie - be zu er - zäh-len Von Ihm, dem Schatz der See-len, Ich lieb' es zu er - zäh - len, Wie sehr mich Je-sus liebt.

3. Ich lieb' es zu erzählen,
Es thut dem Herzen wohl,
Und wird beständig süßer,
So oft ich's wiederhol'.
Ich lieb' es zu erzählen,
Weil's doch noch Seelen gibt,
Die niemals noch vernommen,
Wie sehr sie Jesus liebt. Chor.

4. Ich lieb' es zu erzählen,
Denn die es längst gewußt,
Die horchen immer wieder
Mit stets vermehrter Lust.
Und wenn dereinst in Klarheit
Ich singe hoch entzückt,
Dann ist's die alte Wahrheit,
Die hier mich oft beglückt. Chor.

Was ist schöner als Gott dienen?

1. { Ach wie lieb' ich die - se Stun - den, Denn sie sind des Her - ren Fest,
{ Das mit so viel Trost ver - bun - den, Da mein Gott mich ru - hen läßt.
2. { Doch das blo - ße Mü - ßig - ge - hen Und der Klei - der lee - re Pracht
{ Wer - den schlecht bei Gott be - ste - hen, Der das Eit - le gar nicht acht't:

Und durch sei - nen gu - ten Geist Mir den Weg zum Him - mel weist.
Herr ich brin - ge, was ich kann, Nimm du nur mich sel - ber an.

3. Was ist schöner, als Gott dienen?
Was ist süßer, als sein Wort?
Da wir sammeln wie die Bienen
Und den Honig tragen fort.
Selig ist! wer Tag und Nacht
Also nach dem Himmel tracht't.

4. O mein Gott! sprich selber Amen;
Denn wir sind dein Eigenthum:
Alles preise deinen Namen,
Alles mehre deinen Ruhm,
Bis es künftig wird geschehn,
Daß wir dich im Himmel sehn.

Die Nacht der Sünden ist nun fort.

FINE. D. C.

1. Die Nacht der Sünden ist nun fort, der Herr ist meine Freude!
Ach, daß ich tausend Zungen hätt', um sein Lob auszubreiten!
Mich wundert nicht, daß Christen sich in ihrem Heiland freuen:
Ich preise Gott mit lauter Stimm', und soll mich nicht gereuen.

2. Laß Erd' und Himmel fröhlich sein und jauchzen Hosianna;
Denn Jesus nahm mein Herze ein und speiset mich mit Manna.
O Manna, wie bist du so süß! O Manna, süßes Manna!
Wer dich genießt, der singt gewiß schon hier, auch dort Hos'anna!

(4)

Der Schlachtruf.

From "The Silver Song." By permission of W. W. WHITNEY.

1. Vor-wärts! nur vorwärts! nur stets vo - ran! Wer schließt sich un - serm Hee - re an? Wer will den Schlingen der Welt ent - fliehn Und fröh-lich mit nach dem Him - mel ziehn?
2. Vor-wärts! nur vorwärts! dem Hei - land nach; Wil-lig zu tra - gen sei - ne Schmach; Wir - kend mit Fleiß bis das Werk voll - bracht, Wirkend weils Tag ist, es naht die Nacht.
3. Vor-wärts! nur vorwärts! es lohnt ge - wiß, Es winkt von fern das Pa - ra - dies, Je - sus reicht Je - dem die Kro - ne bar, Wer hier ein tap - fe - rer Käm - pfer war.

Chor.

Wer kämpft für Jesus? Wer kämpft für Jesus? Wer schließt sich sei - nem Hee-re an? Wer kämpft für Jesus? Wer kämpft für Jesus? Wer schließt sich seinem Heere an?

Meine ewige Ruh'.

From "The Pearl." By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Theu-rer Hei-land ist denn schon Mir be-rei-tet ei-ne Kron';
Fun-kelnd wie der Ster-ne-Licht, Wenn es durch den Ae-ther bricht?
Chor. Ja! o ja, wer an Ihn glaubt Dem setzt Er die Kron' aufs Haupt.

2. Gold'ne Harfen! kann es sein!
Soll ich schlagen hell und rein?
Stimmend ein mit frohem Klang
In der Engel Lobgesang;
Chor. Ja! o ja, wer Jesum liebt
Dem Er eine Harfe gibt.

3. Werd' ich durch das Perlenthor
Ziehen ein zum Jubelchor?
Darf ich mich dem Throne nahn,
Deine Wunder staunen an?
Chor. Ja! o ja, wer glaubt an Ihn,
Kann zur Herrlichkeit einziehn.

Ein Canon.

1. Hal-le-lu-jah! 2. Dor-ten an dem glä-sern Meer, 3. Sing' ich zu des Lam-mes Ehr'!

Das schöne Land.

From "Notes of Joy."

Knaben. Mädchen. Chor.

1. Ich weiß ein Land, ein schö-nes Land, Wo Him-mels-ro-sen blüh'n; Ein Land von Früh-lings-glanz um-strahlt, Mit
2. Kennst du dies Land, dies schö-ne Land, Voll Duft und Blu-men-pracht; Wo stets die Le-bens-son-ne scheint, Um-
3. Es ist das Land, das Va-ter-land, Der from-men Chri-sten-heit; Das Je-sus Chri-stus uns er-kauft Für

Knaben. Mädchen. Chor.

Au-en e-wig grün. In die-sem Land, dem Won-ne-land, Da woh-nen En-gel nur, Und
hüllt von kei-ner Nacht? Nach die-sem Land, dem sel'-gen Land, Ein Heim-weh still mich zieht, Weil
al-le E-wig-keit. O Va-ter-land, du Hei-math-land, Du winkst mir freund-lich zu; Ich

al-ler E-del-stei-ne Pracht Durch-fun-kelt sei-ne Flur. Da-hin, da-hin Möcht
dort der Baum des Le-bens prangt Und nim-mer-mehr ver-blüht.
seh-ne mich aus Kampf und Streit Hin-auf, zu dei-ner Ruh'.

da-hin, da-hin,

ich so ger-ne zieh'n; Da-hin, möcht ich gern zieh'n: Weil Je-sus wohnt da-rin.

da-hin,

Vertraue auf Gott.

From "The Pearl." By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Sei ru-hig, mei-ne See-le! sieh, Der Herr wacht ü-ber dich; Wer auf Ihn traut ver-läßt Er nie, Und schützt ihn vä-ter-lich.
2. Er kennt dich bes-ser als du meinst, Und weiß was dir ge-bricht, Er sieht die Thrä-nen, die du weinst: Drum See-le za-ge nicht.
3. Er weiß, daß du im E-lend bist, Er sieht dem Jam-mer zu; Er sieht, was gut und nütz-lich ist, Und liebt dich mehr als du.

Chor.

See-le, halte dich stets an Ihn, Der Herr wacht ja ü-ber dich; Er wird trö-sten, seg-nen, füh-ren, Und dich schüt-zen vä-ter-lich.

4. Er kann dir helfen wenn Er will,
Sein Arm hat Macht und Kraft,
Ihm ist kein Ding zu groß und viel,
Er tödtet und erschafft. Chor.

5. Er will dir helfen, Er ist gut;
Ist Vater, du sein Kind,
Ist besser und ist länger gut,
Als alle Väter sind. Chor.

Folge mir!

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW & MAIN.

1.

1. { Hör' der theu-re Hei-land spricht: Fol-ge mir! (Folge mir!) Sei es dun-kel o-der licht, Fol-ge mir! (Folge mir!)
{ Fol-ge auf der schma-len Bahn, Fol-ge mir! (Folge mir!) Fol-ge, denn ich geh vor-an, Fol-ge

2. { Wenn sich der Versucher naht, Komm zu mir! (Komm zu mir!) Traue meiner Treu' und Gnad'; Traue mir, (Traue mir!)
{ Sei getrost und zage nicht, Bleib' bei mir, (Bleib bei mir) Thu' nur treulich deine Pflicht, Folge

Chor.

2.

mir!
mir!

Ich fol-ge Dir! Ich fol-ge Dir! Ja ich will fol-gen Dir — Je-su Dir. Ich fol-ge Dir!

Ich fol-ge Dir! Ja ich will fol-gen Dir — Je-su Dir!

3. Sind gleich deiner Feinde viel,
Ueber dir, über dir;—
Dennoch führ' ich dich zum Ziel;
Folge mir! Folge mir!
Folge mir in's Paradies,
Folge mir! Folge mir!
Dort ist dir die Ruh' gewiß,
Für und für.
Chor.

Heim, süßes Heim.

1. Ich möch - te nicht im - mer auf Er - den hier sein, Wo Sturm folgt auf Sturm, und Noth bricht her - ein,
2. Nicht möcht' ich stets le - ben: nein—will-komm' der Tod; Seit Jesus ihn schmeck-te, er nun nicht mehr droht.

Die we - ni - gen Ta - ge, die uns sind be-schert Zum Le - bens - ge - nus - se — wer wünscht sie ver-
Im Grab will ich ru - hen, bis Er mich ruft heim, Ihn lo - bend zu schau-en, ver - klärt und ganz

Chor.

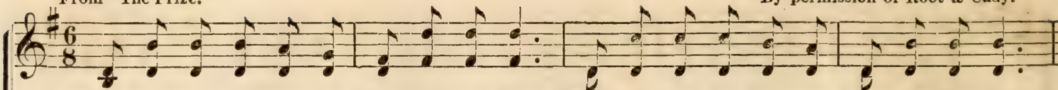
mehrt? Heim, Heim, sü - ßes Heim; Be - reit mich, mein Hei - land, und ho - le mich heim.
rein. Heim, Heim, 2c.

3. Wer möchte wohl immer von Gott bleiben fern,
Und nicht lieber wohnen bei Jesu, dem Herrn,
Wo Wasser des Lebens durchfließet das Land
Und ewige Wonne—o seliger Stand! Chor.

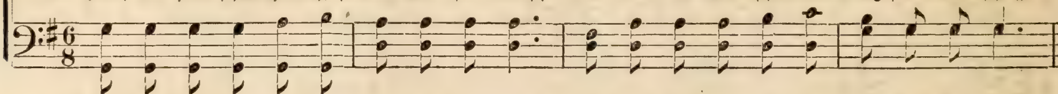
4. Dort werden sie Alle, die Gott hier geliebt,
Sich einigen wieder und nie mehr betrübt;
Und Stimmen des Lobes erschallen sofort,
Weil Jesus, der Heiland, bleibt ewig ihr Hort. Chor.

Nimmermehr lassen wir dich.

From "The Prize." By permission of Root & Cady.

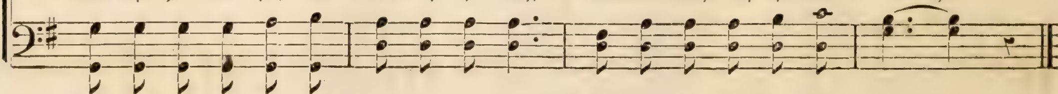


1. Füh = re uns, Hei=land, an lie = ben = der Hand Durch die = ses Le = ben zum himm=li = schen Land.
2. Ob auch der Him=mel in Dun=kel ge = hüllt, Ob Stür=me brau = sen, der Don=ner laut brüllt,
3. Herr, wir sind schwach noch, sei du un = sre Kraft, Die uns in Käm=pfen den Sieg stets ver = schafft.

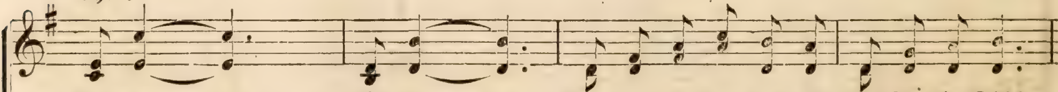




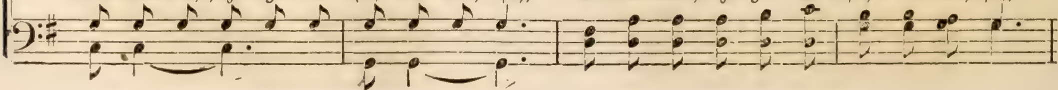
Schü=tze uns Schwa=che und Muth uns zu=sprich. Nim=mer=mehr las = sen wir Dich.
Und selbst der Ab=grund be = we = ge = te sich: Nim=mer=mehr las = sen wir Dich.
Du bist ja un = ser, wir dein si = cher = lich, Nim=mer=mehr las = sen wir Dich.



Chor.



Nim=mer, . . . nim=mer, . . . nim=mer, o nim=mer=mehr las = sen wir Dich!
Nim=mer=mehr, zei =gen Ge = fah = ren auch sich, Nim=mer=mehr zei=gen Ge = fah = ren auch sich,



Nim-mer, Nim-mer,
Nimmer, o nim-mer-mehr las-sen wir Dich! Nim-mer-mehr las-sen wir Dich!

Bruderliebe.

1. Wie schön ist doch das Band der Lie-be, Da man die süß-te Pflicht er-füllt;
Da man aus zar-tem Mit-leids-Trie-be Den Schmerz des ar-men Bru-ders stillt.
Dies ist die Bahn, auf wel-cher man Ein Bild des Höch-sten wer-den kann.

2. Gott schafft ein Glück der Ewigkeiten,
Er baut der Seelen Kräfte an.
Er selbst will uns zur Wahrheit leiten,
Er macht uns froh auf dieser Bahn.
Erleuchtung schenkt Er dem Verstand,
Das Herz verbessert seine Hand.

3. So führt uns Gott zur Lebenskrone,
Wo man das Licht im Lichte schaut.
Wer unter Demuth, Spott und Hohne
Der eitlen Ehre Thorheit sieht,
Wer sich des Nächsten hier erbarmt,
Der wird von Jesu dort umarmt.

1. Seht! wie ma-je-stä-tisch mäch-tig Kommt der gro-ße Men-schen-sohn, Kommt der gro-ße Men-schen-sohn;
Sein Ge-fol-ge zahl-los präch-tig Stellt sich um den Wol-ken-thron, Stellt sich um den Wol-ken-thron.
Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah, Jauchz' Ihm laut, er-lös-te Schaar.

2. Alle Berge, Inseln, Meere,
:,: Himmel und der Erdenball, :,:
Fliehen, seiner Feinde Heere
:,: Schrecket der Posaunen Hall. :,:
Kommt zum Richtstuhl, Kommt zum Richtstuhl,
Kommt und hört das Endurtheil.

3. Theu'r Erkaufte! stimmt nun Lieder,
:,: Seht! das Lamm auf seinem Thron, :,:
Hall't ihr Himmel! hallet wieder,
:,: Rühmt den großen Menschen Sohn. :,:
Komm, Herr Jesu, Komm, Herr Jesu,
Seht! Er kommt in Wolken da.

Ein Canon, Vier in Einem.

1. Ich glaub' an Gott, der Va-ter heißt, 2. Auch an den Sohn und heil'-gen Geist
3. Er ist der Schöp-fer al-ler Welt, 4. Der Herr, der al-le Ding' er-hält.

Der Sabbathglocken Klang.

1. Wie süß tönt Sab - bath - glo - cken Klang, Durch Berg und Thal da - hin.
Da sie - het man die Chri - sten dann Zur .... Kir - che fröh - lich ziehn.

Chor.

Wir gehn, wir gehn, wir gehn, Zum Hau - se Got - tes hin, Und wol - len Je - su Lob Mit An - dern auch er - höhn.

Wir gehn, wir gehn, wir gehn. Zum Hau - se Got - tes hin. Und wollen Je - su Lob Mit An-dern auch er - höhn.

2. Dort hört man Evangelium,
Was Gott für uns gethan.
Man singt zu des Erlösers Ruhm,
Daß Er nur helfen kann. Chor.

3. Wie lieblich ist's in Gottes Haus:
Ein Vorschmack jener Welt.
Dort geht man nimmermehr hinaus
Im himmlischen Gezelt. Chor.

Jesus ist mein.

1. Welkt ird' - sche Freu-den nur; Je - sus ist mein. Schwin - det auch je - de Spur, Je - sus ist mein.
2. Schwin-det ihr Träu-me hin, Je - sus ist mein. Je - sus liegt mir im Sinn, Je - sus ist mein.
3. Leb' wohl, Ver-gäng-lich-keit! Je - sus ist mein. Will - komm, o E - wig-keit! Je - sus ist mein.

In die - ser Wü - ste hier, Je - sus ist mein; Er ist mein, Er ist mein, Je - sus ist mein.
Je - sus mich nur be - glückt, Je - sus ist mein; Er ist mein, Er ist mein, Je - sus ist mein.
Will - komm, ihr Sel' - gen dort! Je - sus ist mein; Er ist mein, Er ist mein, Je - sus ist mein.

Jesu Lämmchen möcht' ich sein.

From "The Pearl." By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Hei = land, theu=rer Hei = land, tief mit Lieb' ent=zünd't, Weil dein Herz voll Gna = de,
Pflan = ze wah=re Lie = be in mein Herz hin = ein, Flü = stre mei = nem Gei = ste

hör mich klei = nes Kind. }
Dan - kes - wor - te ein. }

Chor.

Drück' mich an dein Herz, Mach mich fromm und rein,

Denn ein Je = su = lämm=chen, Denn ein Je=su = lämm=chen, Möcht ich im=mer sein,
im=mer sein.

2. Wie ein guter Hirte, führ mich alle Tag',
Daß ich nicht verirren oder straucheln mag;
Wenn ich müde werde, zieh an deine Brust
Mich, bis ich entschlummre; dort ist Fried' und Lust. Chor.

3. Wie das Vöglein singet auf dem grünen Baum,
So wie's Bächlein murmelt in dem Sommertraum,
Wollt ich dich gern preisen durch mein frohes Lied,
Rühmen deine Gnade, deine Wundergüt'. Chor.

Meine herrliche Heimath.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission H. R. PALMER.

1. Ich hab' ein Haus, ein herr-lich Haus Im ew'-gen Himmels-licht; Ein Pa-last, der von Gott er-baut, Wo Sünd' und Sor-gen nicht.
Des Hei-lands Blut, sein köst-lich Blut, Das dort am Kreu-ze floß, Be-zahl-te al-le mei-ne Schuld, Es macht mich frei und los.

Chor.

Bald heim, bald heim, bald heim, Wo Sünd' und Sor-gen nicht, Bald heim, auf e-wig heim In je-nes Strah-len-licht.

2. Die große Lieb', die Heilandslieb',
Gab mir das Himmelspfand.
Nun weiß ich, daß nach meiner Reis'
Ich komm ins Heimathsland.
Sein strahlend Aug', sein Liebesblick,
Beleuchtet meine Bahn.
Ich gehe fröhlich himmelan
Ins schöne Canaan. Chor.

3. O Wunderlieb'! O Himmelslieb',
Wer kann ergründen dich!
In dir ruht meine Hoffnung fest,
Dich preis' ich ewiglich.
Nur Gottes Kraft, nur Gottes Macht
Sein sanftes Liebeswehn,
Das führt mich heimwärts in die Ruh'
Mein'n Heiland dort zu sehn. Chor.

O heil'ger Geist! kehr' bei uns ein!

1. O heil'-ger Geist! kehr' bei uns ein Und laß uns dei-ne Woh-nung sein! O komm, du Her-zens-Son-ne!
Du Him-mels-licht, laß dei-nen Schein Bei uns und in uns kräf-tig sein, Zur ste-ten Freud' und Won-ne;
Daß wir, In dir Recht zu le-ben Uns er-ge-ben, Und mit Be-ten Oft der-hal-ben vor Gott tre-ten.

2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt,
Die sich in fromme Seelen gießt,
Laß deinen Trost uns hören,
Daß wir in Glaubenseinigkeit
Mit Andern in der Christenheit
Dein wahres Zeugniß lehren!
Höre, Lehre,
Daß wir können Herz und Sinnen
Dir ergeben,
Dir zum Lob und uns zum Leben.

3. Steh' uns stets bei mit deinem Rath,
Und führ' uns selbst den rechten Pfad,
Die wir den Weg nicht wissen;
Gib uns Beständigkeit, daß wir
Getreu dir bleiben für und für,
Wenn wir hier leiden müssen;
Schaue, Baue
Was zerrissen, Und geflissen
Dich zu schauen
Und auf deinen Trost zu bauen.

4. Gib, daß in wahrer Heiligkeit
Wir führen unsre Lebenszeit,
Sei unsers Geistes Stärke,
Daß uns forthin sei wohl bewußt,
Wie eitel sei des Fleisches Lust,
Zu meiden todte Werke;
Rühre, Führe
Unsre Sinnen Und Beginnen
Von der Erden,
Daß wir Himmelsbürger werden.

Geschwisterliebe.

1. Kinder, die den Frieden lieben,
Und wenn andre zänkisch sind,
Dennoch stille Sanftmuth üben,
Diese sind wie Gott gesinnt,
Haben Theil an seiner Huld
Und entgehn so mancher Schuld.

2. Zu den Edlen zu gehören,
Die sich liebevoll bemühn,
Keine Fröhlichkeit zu stören;
Jedes Aergerniß zu fliehn,
Nur der Freundschaft sich zu weihn,
Dies soll mein Bestreben sein.

Liebe Ihn. (Rundgesang.)

Ich bin ein Pilger.

FINE.

1. Hier auf Er-den bin ich ein Pil-ger, Und mein Pil-gern und mein Pil-gern währt nicht lang!
2. Wo die Son-ne auf im-mer schei-net, O wie sehn ich, o wie sehn ich mich da-hin!

Chor. Hier auf Er-den bin ich ein Pil-ger, Und mein Pil-gern und mein Pil-gern währt nicht lang!

D. C.

O laß mich zie-hen zu je-nen Hö-hen, Wo Frie-dens-pal-men auf e-wig weh-en.
Ich bin ein Wandrer aus frem-den Lan-den, Mein Herz ist trau-rig, mein Geist in Ban-den.

3. In dem Land, zu dem ich gehe,
Mein Erlöser, mein Erlöser ist das Licht.
Da ist kein Kummer und kein Verderben,
Da ist kein Irrthum und auch kein Sterben. Chor.

4. Lebt wohl, Brüder, lebt wohl, ihr Schwestern,
Unser Pilgern, unser Pilgern ist bald aus,
Wir sehn uns wieder nach kurzem Scheiden,
Wo überstanden ist alles Leiden. Chor.

Liebet euch unter einander.

1. Ein gutes, frommes Kind,
Das seinen Heiland liebt,
Ist gegen Kinder so gesinnt,
Daß es nie eins betrübt.

2. Wenn ihr am Tag des Herrn
Zur Sonntagschule zieht.
Seid friedlich, aller Streit sei fern,
Weil Gottes Aug' euch sieht.

3. Auch müßt ihr im Gebet
Eins für das Andre flehn,
Daß Gott ein Jedes doch errett',
O, mög's doch so geschehn!

Die jungen Krieger.

From "The Silver Spray."

By permission of W. H. DOANE.

Chor.

1. Nun legt des Chri-sten Harnisch an, Halt't stets das Kreuz im Sinn.
Als jun-ge Kämpfer an-ge-than Mar-schi-ren wir da-hin.
Wir mar-schi-ren zum ver-

2. Be-geg-nen auf der Reis' uns schon Viel' Fein-de—laß es sein.
Uns winkt von Fern die Sie-ges-kron'; Wir schla-gen mu-thig drein.
Wir mar-schi-ren rc.

heißnen Land der Ruh', Der Hei-math der Frommen geht es zu, Lob-

Land der Ruh'; geht es zu.

sin-gend zie-hen wir da-hin, Lob-sin-gend zie-hen wir da-hin.

wir da-hin,

3. Der Feinde Muth erschreckt uns nicht,
Auch nicht des Kampfes Müh;
Wir hör'n, wie unser Feldherr spricht:
„Durch mich besiegt ihr sie!" Chor.

4. Drum gürtet fest den Harnisch an;
Seid bis ans End' getreu.
Bald ist die letzte Schlacht gethan,
Der Krieg ist bald vorbei. Chor.

Das Sabbathglöcklein.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Läu-tend, sü-ße läu-tend, das Sab-bathglöcklein klingt, Läu-tend, sü-ße läu-tend, das Sab-bath-glöck-lein klingt.
2. Hört das Glöcklein läu-ten, es klingt im Sil-ber-ton, Hört das Glöcklein läu-ten, es klingt im Sil-ber-ton.
3. O, wie lieb-lich läu-tet das Sab-bath-glöcklein heut! O wie lieb-lich läu-tet das Sab-bath-glöck-lein heut!

Wir lau-schen ein we-nig, und hö-ren auf den Klang, Len-ken dann zur Schule un-sern Gang. . .
Dem Her-zen es sen-det ein freu-den-vol-les Wehn, In die lie-be Sonn-tag-schul' zu gehn. .
Es spricht von Er-quickung, und von der gro-ßen Freud', Die uns wer-den soll nach die-ser Zeit. . .

Len-ken dann . . . zur Schu-le unsern Gang.
In die lie . . . . be Sonn-tag-schul' zu gehn.
Die uns wer . . . . . den soll nach die-ser Zeit.

Chor.

Wenn auf dem Hü-gel es tönt und ruft, Flu-thet me-lo-disch die lieb-li-che-Luft,

Und schal-let das E-cho: Will-komm' zur Sonn-tag - schul'! Will-komm' zu der Sonn-tag - schul'! . . . .

Willkomm' zu . . . . der Sonn-tag-schul'!

Jubellied.

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust!
2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad' Und ew' - ge Quel - le bist,

Ich sing' und mach auf Er - den kund, Was mir von dir be - wußt.
Wo - raus uns al - len früh und spat Viel Heil und Gu - tes fließt.

3. Wohl auf, mein Herze, sing' und spring',
Und habe guten Muth;
Dein Gott, der Ursprung aller Ding',
Ist selbst und bleibt dein Gut.

4. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,
Dein Glanz und Freudenlicht,
Dein Schirm und Schild, dein Hort und Heil,
Schafft Rath und läßt dich nicht.

Was habe ich gethan?

3. Erklärte ich den Menschen frei,
Wie köstlich mir mein Jesus sei?
War dieses Ziel mir stets im Sinn,
Daß Seelen ich für Ihn gewinn'? Chor.

4. Ob ich auch gleich nicht viel thun kann
Will ich doch gläubig halten an,
Dies ist mein Vorsatz, ewiglich
Zu leben Dem, der starb für mich. Chor.

Sehn wir uns an jenen Ufern?

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission H. R. PALMER.

1. Sehn wir uns an je - nen U - fern, Wo die Stür - me sind vor - bei,
2. Lan - den wir wohl einst im Ha - fen, Nach dem wil - den Sturms-ge - braus?
3. Wo das Lob - lied der Er - lö - sten, Süß und wun - der - lieb - lich tönt.

An des Pa - ra - die - ses Stu - fen Und wo man von Sor - gen frei?
Wer - fen wir nach Un - ge - wit ter Un - sern An - ker glück - lich aus?
Wo vom Klein - sten bis zum Größ - ten Al - les ruft, Gott ist ver - söhnt!

Chor.

Ja, o ja; Ja, o ja Wo die Stür - me sind vor - bei,

Ja, o ja; Ja, o ja,

Wir sehn uns an je - nen U - fern, Wo die Stür - me sind vor - bei.

4. Treffen wir die Unsern wieder
Droben in dem ew'gen Licht?
Stimmen wir in ihre Lieder?
Sehn wir sie von Angesicht? Chor.

5. Treffen wir auch den Erlöser,
In der ew'gen Heimath an?
Wird Er uns willkommen heißen?
Dürfen wir dem Throne nah'n? Chor.

Ermunterung zum Wirken für Jesus.

From "The Silver Spray." By permission of W. H. DOANE.

1. Die Schul' ist ein Wein - berg, ein Gar - ten des Herrn, Wo Je - der kann wir - ken für Je - sus.
2. Ein Wort zu dem Ir - ren - den, lie - bend—sonst nicht—Mag ret - ten den Ar - men für Je - sus.
3. O sü - ßer, viel sü - ßer, als Reich - thum und Macht, Zu wis - sen, man wir - ket für Je - sus.

Ob - wohl wir noch jung sind—so thun wir es gern, Wir kön - nen schon wir - ken für Je - sus.
D. S. Dies ist ei - ne Leh - re für dich und für mich: Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus.
Ein Lied von der Hei - math der From - men, im Licht, Mag füh - ren den Wand'-rer zu Je - sus.
D. S. Die Leh - re, ihr Kin - der, gilt euch und auch mir: Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus.
Der Be - cher kalt Was - ser, in Lie - be ge - bracht, Ver - si - chert uns Se - gen in Je - sus.
D. S. Und ist die Be - mü - hung auch schein - bar ge - ring, Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus.

D. S.

Der mäch - ti - ge Strom, der ins Meer sich er - gießt, Ent - stand aus dem Bäch - lein, das mun - ter hin - fließt.
Die Ei - chel so klein ist, man merkt sie ja kaum—Wie wächst sie doch end - lich zum rie - si - gen Baum.
Das Bäch - lein, die Ei - chel—die rei - zen ja dich, Sind reich an Be - leh - rung für dich und für mich.

Chor.

Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus, Je - sus, Je - sus.

Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus, Wir - ken für Je - sus.

Freiheit.

1. Frei - heit! schö - ne Him-mels-Ga - be, De - ren Je - der-mann sich freut —
Nie - mals tra - ge man zu Gra - be ... Dich in un - srer Le - bens - zeit.

2. Frei - heit! von des-pot'-schen Ket-ten Stol - zer Für - sten die - ser Zeit;
O ein glück - li - ches Er - ret - ten ... Von dem Dru - cke durch den Streit!

3. Frei - heit von des Sa - tans Ban-den Und der Sün - de Ty - ran - nei
Soll auch wer - den al - len Lan-den ... Star - ker Ret - ter komm her - bei!

Die verheißene Ruhe.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1.

1. { Wa-che auf! wa-che auf! es ist Zeit! .... Sieh' die E-wig-keit ist vor der Thür; .... }
{ O so nü-tze das köst-li-che Heut', ... }

auf, ... es ist Zeit! ist .... vor der Thür.
köst- .... li-che Heut',

2.

Denn zum Ar-bei-ten sind wir ja hier. Sü-ße Ruh winkt uns zu. Sü-ße Ruh, sü-ße Ruh winkt uns zu Sü-ße Ruh winkt uns zu. Sü-ße Ruh, sü-ße Ruh winkt uns zu.

2. Gott verheißt ja den herrlichsten Lohn
Dem, der nützet die Stunden mit Fleiß;
Solchen ziert einst die köstliche Kron,
Und ein Ehrenkleid, zierlich und weiß.

3. Sind wir schwach, gibt der Heiland uns Kraft.
Seinen Kindern spricht tröstend Er zu.
Ist das Tagewerk glücklich geschafft,
Winkt dem Müden die himmlische Ruh.

4. Droben klagt man nicht mehr, aller Schmerz
Hört dort auf und ist ewig vorbei.
Wonne herrscht dort und füllt jedes Herz.
Der's verheißen hat, macht Alles neu.

Das Kreuz Christi.

1. Ich sah das Kreuz des Lam - mes, In mei - nem Sün-den-schmerz; Das Kreuz des Schmerzens-
2. Das Kreuz des Mitt-lers zei - get Mir mei - ne Dürf - tig - keit; Je - doch sein Tod ver-
3. Das Kreuz ist auch mein An - ker, Der nie das Schiff-lein läßt; Wor - an ein Heim-weh-

man - nes Gab Frie - den mir ins Herz. Er wusch von mei - nen Sün - den Mich
lei - het Auch mir Ge - rech-tig - keit. Ich fin - de kei - ne Rei - ze, Noch
kran - ker Sich klam - mert und ge - nest. Das Kreuz ist mei - ne Weh - re, Wenn

rein in sei - nem Blut; Das gibt zum Ue - ber - win - den Im Kampf mir fri - schen Muth.
Herr-lich-keit an mir; Al - lein an Chri-sti Kreu - ze Glänzt mei - ner Schönheit Zier.
ge - gen mich der Feind Zum Kam - pfe sei - ne Hee - re In wil - dem Zorn ver - eint.

4. Das Kreuz ist auch das Fähnlein
An meinem Glaubensschiff;
Es schützt das schwache Kähnlein
Vor Sturm und Felsenriff.
Es zeiget mir die Fährte
Nach Canaans Revier,
Und wenn ich landen werde,
Weht glänzend dies Panier.

5. Dies Banner mich bedecket,
Wenn ich einst schlumm're ein,
Wenn Gabriel mich wecket,
So ist's mein Bürgerschein.
Zwar Thorheit ist's den Klugen,
Den Juden Aergerniß,
Doch Denen, die's gern trugen,
Der Weg zum Paradies.

Der Labetrank.

From "The Silver Song." By permission of W. W. WHITNEY.

1. Fröh - lich hüp - fend, sprudelnd, mun-ter Plät-schert ü - ber Rain und Stein Bäch - lein frisch den
2. Ach wer möch - te wohl noch lee - ren Den be - rau - schen - den Po - kal, Und sich da - durch

Chor.

Berg - hin - un - ter, Hält im mun - tern Lauf nicht ein. O ich lieb dich, spru-delnd Bäch-lein,
nur ver - meh-ren E - lend, Noth und Höl - len - qual.

Rein-ster, rein - ster La - be-trank! Für dich, schö - ne Got-tes - ga - be, Sei dem Ge-ber Preis und Dank.

3. Sieh wie sich das Vöglein badet
In dem Bächlein hell und klar,
Darauf singet es so lustig,
Ist vergnügt das ganze Jahr.—Chor.

4. Ob im Strome abwärts fließend
Ob im Quell und Bächelein
Kühlend, labend sich ergießend,
Sollst mein Labetrank du sein.—Chor.

Das Wonnethal.

By permission of Wm. G. FISCHER.

1. O ich wand-le im Tha-le der Won-ne so süß; Mein Je-sus ja bei mir ver-weilt. Sei-ne Lieb' hat ge-sie-get. Welch Glück ich ge-nieß! Er hat mich nun völ-lig ge-heilt.

Chor.

O kommt in dies Thal rei-ner Wonne so süß; Wo Je-sus wohnt, da hat man's gut. O glaubt, so er-langt ihr den Se-gen: Er-lö-sung und Heil durch sein Blut.

2. Es herrscht Frieden im Thale der Wonne so süß;
Ein völliges Heil wird gewährt;
Süße Ruhe so labend; ihr Müden hört dies!
Und Freude so ganz ungestört.—Chor.

3. Lauter Liebe im Thale der Wonne so süß:
Eine Liebe, so labend und rein!
Dort weht Himmelsluft, o es ist ein Paradies!
Wer will dieses Glücks sich erfreun?—Chor.

4. Man singt auch im Thale der Wonne so süß;
Die Engel selbst stimmen mit an.
Jesu Liebe das Thema der Glücklichen ist,
Und was Er für sie hat gethan.—Chor.

Lobe den Herrn!

1. { Lo = be den Her = ren, den mäch = ti = gen Kö = nig der Eh = ren,
{ Lob' Ihn, o See = le, ver = eint mit den himm=li = schen Chö = ren, }

Kom=met zu Hauf! Psal=ter und Har=fe, wacht auf, Las=set den Lob = ge=sang hö = ren!

2. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet;
Denke daran,
Was der Allmächtige kann,
Der dir mit Liebe begegnet!

3. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen,
Alles, was Odem hat, lob' Ihn mit Abrahams Samen;
Er ist dein Licht;
Seele, vergiß es ja nicht!
Lob' Ihn in Ewigkeit! Amen.

O! laßt uns zu Ihm gehen!

1. Laßt kom=men, rief der Herr, Zu mir die Kin=der gleich; Den Kin=dern, Niemand ihnen wehr', Ge=hört das Himmelreich.

2. O! laßt uns zu Ihm gehn
In unsrer Jugendzeit,
Ihn ehren, lieben und erhöhn,
Das bringt uns wahre Freud'.

3. Herr Jesu! sei uns nah
In dieser Gnadenzeit,
So singen wir Hallelujah
In Zeit und Ewigkeit.

Jesus unser Erretter.

From "The Prize." By permission of Root & Cady.

1. Seht, wie um Beth-le-hems Krip-pe sich nei-gen Himm-li-sche Hee-re in licht-hel-lem Kleid.
Horch, wie lob-sin-gend sie Eh-re er-zei-gen Dem Neu-ge-bor'-nen mit himm-li-scher Freud.

2. Grüßt Ihn, ihr Hir-ten, ver-ehrt Ihn, ihr Wei-sen! O war-tend Is-ra-el, Er kommt zu dir.
Und auch ihr Hei-den, helft ihr Ihn mit prei-sen! Freut euch, denn eu-er Er-ret-ter ist hier.

Chor.

Lie-be Kin-der, stimmt mit ein, Preist das lie-be Je-su-lein. Stimmt ihr Men-schen auch ein laut Ho-sian-na freu-dig an. Brau-se Meer mit lau-tem Schwall, Er-de sing im Wi-der-hall: Eh-re sei Gott in der Höh'!

3. Zwar ist sein Pfad vor Ihm dunkel und trübe,
Denn er führt endlich zum Marterpfahl hin,
Doch geht Er freudig, begeistert von Liebe;
Uns, uns zu retten, beweget es Ihn. Chor.

4. Zagt nicht, ihr Lieben, wenn Dunkel und Schrecken
Einst dort auf Golgatha Ihn ganz umschließt;
Bald wird ein lichterer Morgen Ihn wecken,
Da Er dann jubelnd die Seinen begrüßt. Chor.

Der Ruf.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. { Hör' ich nicht Je - su hold - se - li - ge Stimm': Komm, o mein Kind, her zu mir! } Wohl - an, was sag ich Ihm,
{ Sü - ße - re Tö - ne wohl kein Ohr ver-nimmt; Komm, o mein Kind, her zu mir! }

2. { Hör', weil die Son - ne so freund-lich dir scheint, Komm, o mein Kind, her zu mir! } Ich kehr' bei Ar-men und
{ Sei auch so freund-lich, mit mir dich ver - ein', Komm, o mein Kind, her zu mir! }

soll ich's ver-schmäh'n? Nein; trotz der Er-de Reiz, will ich hin - gehn, Sein hol - der Hir - ten - ruf
Nied - ri - gen ein, Trock - ne die Thrä-nen, gib Wär - me und Schein, Wah - res Ver - gnü - gen nur

gilt ja auch mir; Je-sus, ja ich kom-me zu dir!
find'st du bei mir. Je-sus, ja ich kom-me zu dir!

3. Siehe die Blumen, wie fallen sie ab!
Komm, o mein Kind, her zu mir!
Komm, eh' auch du wirst geleget ins Grab,
Komm, o mein Kind, her zu mir!
Dort oben im Himmel, am sel'gen Ort,
Da blühen die Blumen auf immer fort.
O, wie verlangt mich nach jenem Revier!
Jesus, ja ich komme zu dir!

Endlich, endlich!

2. Endlich bricht man Rosen ab,
Endlich kommt man durch die Wüsten;
Endlich muß der Wanderstab
Sich zum Vaterlande rüsten;
Endlich bringt die Thränensaat,
Was die Freudenernte hat.

3. Endlich, o du schönes Wort!
Du kannst alles Leid versüßen.
Wann der Felsen ist durchbohrt,
Läßt er endlich Balsam fließen.
Ei, mein Herz! drum denke dies:
Endlich, endlich kommt's gewiß.

Ein reines Herz.

2. Ein Herz, ergeben dir allein,
Als meines Heilands Thron;
Da Keiner soll regierend sein
Als Christus, Gottes Sohn. Chor.

3. Ein Herz, das sich nicht von dir trennt
Im Leben, Noth und Tod,
Sondern in deiner Liebe brennt,
Ein solches schenk' mir, Gott! Chor.

Preiset Jehovah!

From „Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. { Prei = set Je = ho = vah! Ihm ge=büh=ret Eh = re, Er ist der Kö = nig, auf dem ew'=gen Thron.
{ Ihn nun ver = eh = ren al = le En=gel Chö = re,
2. { Prei = set den Höch=sten! Dank sei seiner Gü = te, Gab uns zu ret = ten, Chri=stus sei=nen Sohn,
{ Er führt uns sich = er, durch der Welt Ge=wü=the,

Dan = ket mit Psal = men Va=ter, Geist und Sohn!
Fallt Ihm zu Fu = ße, als sein Schmer=zens=lohn.

Chor.

Prei = set Ihn für sei = ne Huld, Der sei=ne Kin=der führt, Er trug ih = re gan=ze Schuld, Drum Ihm die Ehr' ge = bührt. Dan = ket dem

Va=ter, Sammt dem Sohn und hei'=gen Geist, Der als Be = ra = ther Uns zum Him=mel weist.

3. Preiset Jehovah! Er gibt Kraft den Müden,
Auf dunklem Pfade, strahlet uns sein Licht;
Mühsel'gen Herzen gibt Er Heil und Frieden,
Und unser Bürge ist Er im Gericht. Chor.

4. Preiset Jehovah! Brunnen aller Gnade;
Preist Ihn im Leiden, traut Ihm in der Noth!
Preist Ihn mit Liedern, und mit edlen Thaten!
Er rettet euch im Leben und im Tod. Chor.

Die wichtige Frage.

1. 2.

1. Wich=ti=ge Fra=ge für Je = der=mann, Voll von Be=deu=tung für Jung and Alt:
Fra=ge, der Nie=mand aus=wei=chen kann, Sie for=dert Ant=wort eh' sie ver=hallt,
Ant=wor = te e = he zu spät es ist: Glaubst du von Her = zen an Je = sum Christ?

2. Wir waren blind, doch nun sehen wir Ihn
Mit Glaubensaugen, den Christ des Herrn.
Unbefleckt ging Er durchs Leben hin,
Muster für Alle, daß Jeder lern'.
Jung oder Alt, wer immer du bist:
Glaubst du von Herzen an Jesum Christ?

3. Herr, Herr, ich glaube, du, du bist mein;
Köstlicher Balsam für jeden Schmerz,
Laß mich auf ewig der Deine sein;
In Deiner Liebe geneset das Herz.
Dann ruf' ich freudig zu jeder Frist;
Du bist mein Heiland, Herr Jesu Christ!

Lasset die Kindlein zu mir kommen.

From "The Prize." By permission of ROOT & CADY.

1. Laßt die Kin-der zu mir kom-men! Sprach einst un-ser Hei-land, Ja die Klei-nen, All' die Klei-nen O hin-dert sie nicht.
2. Da die Jün-ger woll-ten weh-ren Mahnt Er nicht zu stö-ren, Laßt sie kom-men, Al-le kom-men, Zu er-ben das Reich.
3. Wahr-lich, spricht Er, wie die Kin-der Muß ein Je-der wer-den. Sie sind Läm-mer mei-ner Wei-de, Und mein Schmerzenslohn.

Chor.

Herr auch wir sind die Dei-nen, Du wollst uns er-schei-nen, Voller Gnade und Se-gen, Bis wir dich einst schau'n.

4. Und Er nahm sie auf die Arme,
Als liebender Vater,
Und Er herzt' sie—Und Er küßt' sie
Und segnete sie. Chor.

5. Kleine Kinder, kleine Kinder,
Die den Heiland lieben,
Sind die Perlen, die Er drüben
In der Krone trägt. Chor.

Umgang mit dem Heiland.

From "The Silver Spray." By permission of W. H. DOANE.

1. Mei-nen Hei-land such ich Ger-ne al-le-zeit, Denn Er gibt mir Freu-de In der Trau-rig-keit.
2. Bet' ich zu dem Hei-land, Hört Er mich so-gleich, Denn Er ist an Gna-de Und an Lie-be reich.

Chor.

Mei-nem Hei-land folg' ich Gern und al-le-zeit, Denn Er ist zu seg-nen Im-mer-bar be-reit

3. Einst nimmt mich mein Heiland
Freundlich bei der Hand,
Führt mich von der Erde,
Heim ins Vaterland. Chor.

4. Dort sind fromme Kinder;
Harfenspielend kni'en
Sie am Thron und singen
Himmelsmelodien. Chor.

Kleine Tropfen Wasser.

1. Klei-ne Trop-fen Wasser, Klei-ne Kör-ner Sand, Ma-chen's gro-ße Welt-meer Und das schö-ne Land.
2. Und die Au-gen-blicke, Kleinster Theil der Zeit, Ma-chen al-le Zei-ten Und die E-wig-keit.
3. Und die klei-nen Sün-den Bringen oft in Noth, Ma-chen gro-ße Sün-der, Brin-gen Qual und Tod.
4. A-ber klei-ne Tha-ten, Die aus Lieb' ge-than, Schaffen uns den Himmel, Auf der Le-bens-bahn.

Christus siegt!

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.

1. In ge - schloss'nem Hee-re zieht der Kir-che Zug, Wo schon man-cher Heil'ge sei-ne Waf - fen trug; Wir sind nicht ge-tren-net,—
2. Kron' und Thronen schwinden, mit dem Strom der Zeit, Aber Christi Kir - che bleibt in E - wig - keit. Nein, der Höl-len Pfor-ten
3. Da-rum auf ihr Völ - ker, mit der Kir-che zieht! Mischt mit un-serm Cho-re eu-er Tri-umph-lied; Siegs - ge - sän-ge tö-nen

fürch-te sich nur keins—Eins, in Wort und Hoffnung eins.
stür-zen nie-mals sie, Nach des Herrn Ver-hei-ßung nie!
ju-belnd nah und fern, E-wig Chri-stus un-serm Herrn.

Chor.

Muthig Christi Streiter, Muthig auf dem Plan, Mit dem Sie-ges-zei-chen, Chri-sti Kreuz, vor-an: Chri-stus, un-ser Mei - ster, füh-ret uns und siegt! Chri-stus füh-ret uns und siegt!

An Jesu ich klebe.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Ich bin Je - su ei - gen, Er hat mich er - kauft; Ei - ner sei-ner Zeu - gen, - Mit dem Geist ge-tauft.
2. Ja, ja ich bin sei - ne, Wir sind bei - de eins. Ich bin nicht mehr mei-ne, Schei-det uns nun keins.
3 Ihn kann mir nichts rau-ben, Sei-ne Stär - ke siegt; An den will ich glau-ben Der im Herz mir liegt.

Chor.

An dem Herrn ich kle - be; Ihm geweiht ich le - be. Folg' Ihm oh - ne Scheu.
Je - sum will ich lie - ben; Will Ihn nie be - trü-ben; - - - - - - Will Ihm blei - ben treu

Tod eines jungen Freundes.

1. Mein Leben ist ein leichter Rauch, Der Wind verjagt ihn bald; Denn starb mein kleiner Freund nicht auch, Der kaum wie ich so alt?
2. Er war so munter, so gesund, Wie ich anjetzt auch bin; In einem Tag, in ei - ner Stund Sank er ver-welkt da - hin.
3. Der lie-be Freund nun hier nicht mehr, Ach, nein, weit, weit von hier! Im Himmel dort, dort wohnet er—O Gott! hilf du auch mir.
4. Ich hoff' ihn einstens dort zu sehn In je - ner Se - lig - keit, Wo wir nicht mehr von 'nander gehn, Dies ist mein Trost und Freud.

Treue und Zuversicht.

1. {Sing, bet und geh auf Got-tes We-gen, Ver-richt das Dei-ne nur ge-treu,
{Und trau des Him-mels rei-chen Se-gen, So wird er bei dir wer-den neu;}
Denn wel-cher sei-ne Zu-ver-sicht auf Gott setzt, den ver-läßt Er nicht.

Der Abschiedssegen.

1. {Seg-ne Va-ter, dei-ne Kin-der, Eh' wir aus-ein-an-der geh'n
{Schenk uns ei-nen Ab-schieds-se-gen,} Herr, um die-ses wir dich fleh'n.
Heil'-ger Geist, die Her-zen rüh-re, Daß im sanften Thrä-nen-guß Je-des dei-nen Ein-fluß spü-re: Ab-schieds-se-gen—En-gels-kuß.

Komm, o komm, du Geist des Lebens.

1. Komm, o komm du Geist des Le-bens, Wah-rer Gott von E-wig-keit!
Dei-ne Kraft sei nicht ver-ge-bens, Sie er-füll' uns je-der-zeit:
So wird Geist, und Licht, und Schein, Im Gemüth—In der Seel', Auch im dun-keln Her-zen sein.

2. Gib in unser Herz und Sinnen
Weisheit, Rath, Verstand und Zucht,
Daß wir anders nichts beginnen,
Denn was nur dein Wille sucht:
Dein' Erkenntniß werde groß,
Immermehr—Immermehr,
Und mach' uns vom Irrthum los!

3. O du Geist der Kraft und Stärke,
Der in uns das gute schafft,
Förd're in uns deine Werke,
Und zum Kämpfen gib uns Kraft!
Schenk uns Waffen in den Krieg,
Und verleih'—Uns alsdann
Auch den ehrenvollen Sieg.

Wir sind noch jung.

1. Wir sind noch jung—doch sollen wir
Zu Deiner Ehre leben hier,
Hast uns erschaffen und die Welt,
Die Sterne und das Himmelszelt.

2. Obwohl noch jung—so wollen wir
Die Jugendjahre weihen Dir;
Herr Jesu, gib uns Kraft dazu,
Und führ' uns einst zur ew'gen Ruh'!

Die Mäßigkeitshelden.

From "Temperance Chimes." By permission.

1. Seht die wa=ckern, kühnen Strei=ter, So mun=ter und so hei=ter, Al = le fol=gend ih = rem Lei=ter, Ziehn sie sie=gend durchs Land.

Chor.

Wir stehn fest für Frei=heit, Wir stehn fest für Frei=heit, Wir stehn fest für Frei=heit, So tö = net es durchs Land, tö = net es durchs Land.

Wir stehn fest für Freiheit, Wir stehn fest für Freiheit,

2. Um zu retten unsre Brüder,
Unsre Väter, Söhne, Mütter,
Werfen wir den Feind darnieder,
O so helft alle mit!—Chor.

3. Unsre Welt zu reformiren,
All die Trinker zu kuriren,
Und die Wirth' zu arretiren,
Ziehen wir durch das Land.—Chor.

4. Nun es wird uns noch gelingen,
Den Saufteufel zu bezwingen,
Ferner siegreich vorzudringen,
Durch den Herrn, der uns hilft.

Süße Augenblicke.

1. { O die sü - ßen Au - gen - bli - cke, Die man un - term Kreuz em pfind't! }
{ Lie - be, Frie - de und Ent - zü - cken Man beim Freund der Sün - der find't. } Je - de Freu-de, je - des Lei - den Legt man Ihm zu Fü - ßen hin. Je - sus will die See - le wei - den. Ster - ben ist uns selbst Ge-winn.

2. Sel'ger Stand, o Himmelssegen,
Den ich find bei Jesu Kreuz.
Welch ein Blick strahlt mir entgegen,
Der mir nimmt der Sünde Reiz.
Möchte da nur immer weilen,
Laben mich an Jesu Blut.
Dieses hilft mir munter eilen;
Dieses macht mich wohlgemuth.

3. Es ist hier schon sel'ges Leben,
Gläubig auf das Lamm zu seh'n,
Meine Sünden sind vergeben;
Darum will ich Ihn erhöh'n.
Möcht ich solches stets empfinden,
Immer nur zu Jesu gehn.
Täglich neues Heil zu finden
Und in seinem Bund zu stehn.

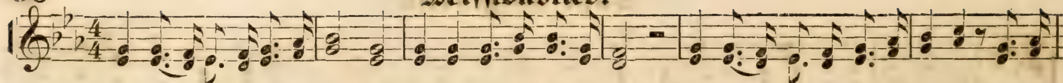
Das Land meiner Ruh.

1. Dort, dort in je-nen Fer - nen Liegt das Land mei-ner Ruh', Jen - seits fun - keln-der Ster - nen Lä-chelt's ein-la - dend mir zu, Ja, ja, o ja:— Lä-chelts ein-la-dend mir zu.

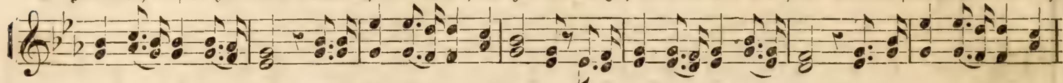
2. Hör'! hör'! säuselnde Lüfte
Jener seligen Ruh.
Paradiesische Düfte
Strömen mir Labungen zu.
Ja! ja! o ja: Strömen mir Labungen zu.

3. Dort! dort glänzt eine Sonne
Nie mehr unterzugehn.
Unaussprechliche Wonne:
Ewig den Heiland zu sehn.
Ja! ja! o ja: Ewig den Heiland zu sehn.

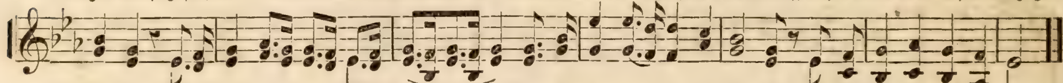
Missionslied.



1. Hört doch unsers Heilands Stimme, Wer will heut' zur Arbeit geh'n? Wer will mir heut' Garben sammeln Und nicht



länger müßig steh'n? Laut und dringend ruft der Meister Und viel reichen Lohn verspricht. Wer will Ihm entgegen

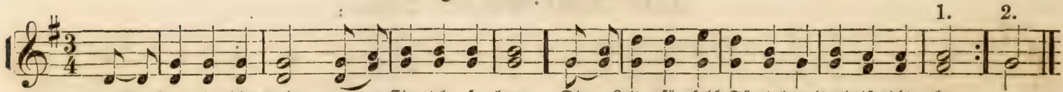


rufen: Herr, hier bin ich! sende mich? Wer will ihm entgegen rufen: Herr, hier bin ich! sende mich?

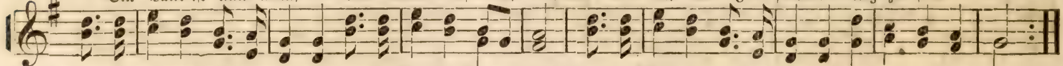
2. Kannst du nicht wie Engel reden—
Predigen wie Paulus that,
Kannst du Jesum doch bekennen,
Wie Er uns geliebet hat.
Mag es dir auch nicht gelingen,
Durchs Gesetz dem Sünder nah'n,
Kannst du doch den Sündern sagen,
Jesus nimmt die Sünder an.

3. Während arme Sünder sterben
Und der Meister ruft uns nun,
Möge keines von uns sagen:
Es gibt nichts für mich zu thun.
Munter eil' ein Jedes heute,
Jedes thue seine Pflicht,
Und wenn Gott zur Arbeit winket,
Ruft: Hier bin ich, sende mich!

Himmelan!



1. O sagt mir nichts mehr vom Ei - teln, so leer, Die Zeit für solch Tän-deln mit mir ist nicht mehr.
Ein Land ist nun mein, voll Won - ne so rein, Drum eil' ich, bei Je - su dort e - wig zu sein.



Chor. Hal - le - lu - jah! Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah! Amen! Hal - le - lu - jah! Hal - le - lu - jah! A - men und A - men!

2. Die Gläubigen ziehn zum Paradies hin
Auf Wagen Eliä, dem Tod zu entfliehn.
Drum Seel', nicht verzieh, Er ruft dich von hie,
Auf, folge dem Heiland, es reuet dich nie. Chor.

3. Kein Sterblicher denkt, was Jesus dort schenkt;
Welch' labende Früchte der Lebensbaum bringt!
Sei vorwärts mein Lauf, gen Himmel hinauf!
Ich laß, was dahinten, und schwinge mich auf! Chor.

Jakobs Kampf und Sieg.

1. Mit dem En=gel des Herrn kämpf=te Ja=kob bei Nacht Mit hei=ßem Ge=bet, bis der Mor = gen an=brach.
2. „Ich las=se dich nicht!“ ist sein fe=ster Ent=schluß. „Wenn du mich nicht segnest, ich hier sterben muß.“
3, So sol=len wir uns zu dem Gna=den=thron nahn, Und Je=der wird al = so den Se = gen em=pfahn.

Chor. O En=gel des Herrn, sei doch uns auch nicht fern! Du treu = e = ster Je = su, du seg = nest ja gern.

D. C.

Und ob auch der Kampf bis auf's äu = ßer = ste stieg, Ließ er doch nicht nach, bis zu=letzt kam der Sieg.
So=fort gibt der En = gel dem Käm=pfen=den nach Und seg = net ihn dort, als der Mor=gen an=brach.
Dem ernst=li=chen Be=ter muß Hül = fe ge=schehn; Denn Gott hat's ver=hei=ßen, sein Wort muß ja stehn.

Wir käm=pfen, wir flehn, bis die Hül = fe wir sehn; Du sprichst: wie wir glau=ben, so soll uns ge=schehn.

Pilgerlied.

From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. Ich bin nur ein Pil - ger und ein Fremd-ling hier, Beut die Welt gleich Freu-den, Ich mag nichts von ihr.

2. Hier auf dieser Erde
Bin ich in Gefahr,
Fleisch und Welt und Sünde
Locken immerdar.

3. Doch es währt nicht lange,
Auf der Pilgerbahn;
Bald bricht mir der Morgen
Der Erlösung an.

4. Jesus, hilf mir wandern,
Fördre meinen Lauf,
Bis ich zu den Siegern
Komme bald hinauf.

Arbeit für Jesum.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Es gibt viel zu thun für Je-sum, Welch ein gro-ßes Ar-beits-feld! Schon ist Al-les weiß zur Ern-te, Doch mit Schnit-tern schlecht be-stellt
{Mit Ge-bet zu Gott dem Va-ter, Je-des stel-le sich Ihm dar.}
{Der Er-lö-ser ruft schon lan-ge, Und noch sind die Schnit- ter rar.}

Chor.

{O, wie viel zu thun für Jesum, Welch ein gro-ßes Ern-te-feld! So viel Ar-beit al-ler-wärts zu thun.}
{Ja, wie viel zu thun für Jesum, Als dem großen Herrn der Welt, Es gibt Ar- beit genug zu thun.}

2. Es gibt viel zu thun für Jesum
Und doch hört Ihn, was Er sagt:
„Warum stehet ihr den müßig
Hier den ganzen langen Tag!
Geht, ich will euch jetzt noch miethen;
Nutzen habt ihr selbst davon,
Schafft nur fort bis an den Abend,
Und es wird auch euch der Lohn." Chor.

3. Es gibt viel zu thun für Jesum,
Wer vernimmt den Ruf des Herrn?
In dem Weinberg unsers Gottes,
Wer wollt' da nicht helfen gern?
Denn dazu sind wir berufen,
Sollt's auch oft beschwerlich sein,
Wirkt nur fort ganz unverdrossen
Bis die dunkle Nacht bricht ein. Chor.

Laß dein Brod über das Wasser fahren.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.

1. Laß dein Brod ü - ber's Was - ser fah - ren, Hast du auch nicht Ue - ber - fluß. En - gel wer - den d'rü - ber
2. Laß dein Brod ü - ber's Was - ser fah - ren, Der du müd', voll Angst und Pein, Der du oft im Schat - ten
3. Laß dein Brod ü - ber's Was - ser fah - ren, Du, dem Gott die Mit - tel gab. Man - che Wo - gen mag es

wa - chen, Daß dir's wie - der wer - den muß. Er, der mit ge - rech - ter Wa - ge
si - tzest, Hast du nicht ein Krüm - me - lein. Kannst du nicht von Gna - de sin - gen,
füh - ren An den U - fern auf und ab. Mei - nest du, es sei ver - lo - ren?

Wie - get je - des Men - schen That, Er wird dei - ner schon ge - den - ken, Loh - nen dei - ne Thrä - nen - saat.
Daß es An - de - re er - baut. Wäh - rend nun dein stil - les Seh - nen, Durch des Glau - bens Fern - rohr schaut.
Nein, so wahr der Herr ist treu, Wär's auch erst in je - nem Le - ben, End - lich kommt es doch her - bei.

4. Laß dein Brod über's Wasser fahren
Spende Gaben weit und breit;
Laß die Hände nimmer sinken;
Wohlzuthun sei deine Freud'.
Wirst du es zu feste halten,
So zieht es dich niederwärts,
Oder liebst du's mehr als Jesum,
So wird deine Kron' verscherzt.

5. Laß dein Brod über's Wasser fahren,
Bet' und seufze stets zu Gott,
Und vielleicht eh' du es meinest,
Rett'st du eine Seel' vom Tod.
Wenn du einst in deiner Kammer
Ruhen wirst von Angst und Pein,
Fremdlingshand, die du gestärket,
Mag auf's Grab die Blumen streu'n.

Der Krystall-See.

From "The Silver Spray." By permission of W. H. DOANE.

1. Wenn das U - fer wir er-reicht An dem Kry-stall - See, Wirds dem Her-zen froh und leicht, Schweigt das letz-te Weh.
2. Mit den En-geln um den Thron, Weiß ge-kleid't wir stehn. Noth und Kum-mer sind ent-floh'n In den sel' - gen Höhn.
3. E - wig al - ler Ban-den los, Frei von al - lem Schmerz, Se - lig—o welch herr - lich Loos! Für ein Men-schen - herz.

Chor.

End-lich ist er - reicht Je-ner schö - ne Strand; Ju-bel schallt, und Kla-ge schweigt. O won - ne-vol - les Land, O won-ne-vol - les Land.

4. Freunde scheiden dort nicht mehr;
Dort wird nicht geweint.
Freud' und Wonn' ist um uns her,
Und man bleibt vereint. Chor.

5. Wenn am großen Weltgericht
Alle Welt erbebt,
Beben jene Sel'gen nicht,
Weil ihr Heiland lebt. Chor.

Meine Klasse für Jesus.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Für Je-sus mei-ne Klas-se, Der ihr auch Heil er-warb, Und zahlt' die Sün-den-schuld für sie, Als Er am Kreu-ze starb.
Chor. Für Je-sus mei-ne Klas-se Der ihr auch Heil er-warb Und zahlt die Sün-den-schuld für sie, Als Er am Kreu-ze starb.

FINE.

Chor.

Nur we-nig, lie-ber Hei-land, Kann ich weil schwach ich bin. O laß mich die-se Kin-der-schaar Zum Kreu-ze füh-ren hin.

D. C.

2. Für Jesus meine Klasse,
Jetzt in des Lebens Mai,
Eh' Leiden ihren Pfad umbraust,
Und Trübsal mancherlei.
Weil noch der Morgen lächelt,
Des Lebens Blüthezeit,
Laß Schätze reichlich sammeln sie
Für jene Ewigkeit. Chor.

3. Für Ihn die ganze Klasse!
Laß keins verloren gehn,
Laß sie durch deines Blutes Kraft
Verklärt einst vor dir stehn.
Ein leichtes Lüftchen wehet
Gar oft den Schleier ab,
Was heute lacht, und rosig blüht
Füllt morgen gar das Grab. Chor.

O du selige.

1. O du se - li - ge, O du fröh - li - che, Gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
2. O du se - li - ge, O du fröh - li - che, Frie - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
3. O du se - li - ge, O du fröh - li - che, Le - ben - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

Welt ging ver - lo - ren; Christ ward ge - bo - ren: Freu - e dich, freu - e dich, o Chri - sten - heit!
Christ ist er - schie - nen, Uns zu ver - süh - nen: Freu - e dich, freu - e dich, o Chri - sten - heit!
Kö - nig der Eh - ren, Dich will ich hö - ren: Freu - e dich, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

Osterlied.

1. O du selige, O du fröhliche,
Gnadenbringende Osterzeit?
Welt lag in Banden,
Christ ist erstanden,
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2. O du selige,
O du fröhliche,
Segenbringende Osterzeit!
Tod ist bezwungen,
Leben errungen;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3. O du selige,
O du fröhliche,
Lebenbringende Osterzeit!
Kraft ist gegeben,
Laßt uns Ihm leben.
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

Pfingstlied.

1. O du selige, O du fröhliche,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister,
Heiligt die Geister;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2. O du selige,
O du fröhliche,
Welterneuernde Pfingstenzeit!
Führ, Geist der Gnade,
Uns deine Pfade;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3. O du selige,
O du fröhliche,
Seligtröstende Pfingstenzeit!
Uns, die Erlösten,
Geist, willst du trösten;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

1. Wie groß ist des All - mächt'-gen Gü - te! Ist der ein Mensch den sie nicht rührt? } Nein, sei-ne Lie-be zu er-
Der mit ver-här-te - tem Ge - mü - the Den Dank er - stickt, der Ihm ge-bührt? }

mes - sen, Sei e - wig mei-ne größ-te Pflicht, Der Herr hat mein noch nie ver-ges - sen, Ver - giß mein Herz auch seiner nicht.

2. Ich sinke betend vor dir nieder
Und danke froh dir, daß ich bin.
Dich preisen alle meine Glieder;
Dich rühmt mit Freuden jeder Sinn.
Nur dir, nur dir gebührt die Ehre,
Denn ich bin alles nur durch dich,
Und viele tausend Menschenheere
Schuf'st du, mein Gott, auch nur für mich.

3. Nein! nein! die Zunge kann nicht sagen,
Wie unaussprechlich gut du bist.
Nun darf die Seele nicht verzagen,
Die Seele, die unsterblich ist.
Voll Dank sei Geist und Herz und Leben!
Du bist die Liebe! Nichts bin ich!
O du, der mir so viel gegeben,
Gib mir auch Dankgefühl für dich.

Der Meister ruft.

From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. Der Mei-ster kommt heu-te und ru-fet: „Kommt her!" Und lie-ben-de Her-zen be-ei-len sich sehr, Den Herrn zu be-grü-ßen, was zau-derst du noch, Er ruft dich so herz-lich, so kom-me nun doch.
2. Der Mei-ster kommt heu-te und ru-fet: „Wer will, Der neh-me vom Wasser des Leb-ens die Füll'!" Ihr Lah-men und Blin-den und Kran-ken zu-mal, Kommt lin-dert im Blu-te des Lammes die Qual.
3. Der Mei-ster kommt heu-te, nehmt freu-dig Ihn an, Wer woll-te nicht ju-belnd dem Schmerzensmann nah'n? Auf streu-et Ihm Palmen und ma-chet Ihm Bahn! Und hebt Ihn zum Thron eu-rer Her-zen hin-an.

Chor.

Der Mei-ster, Er ruft euch, kommt ei-lend her-bei, Ver-traut sei-ner Gna-de, die Gna-de ist frei.

4. Der Meister kommt heute als tröstender Freund
Da wo man Ihm Thränen der Liebe zuweint,
Und spricht zu der Jüngerschaar: „Friede mit Euch,
Seid treu bis zum Tod und ererbet das Reich." Chor.

5. Der Meister kommt einstens mit strahlendem Zug.
Auf schimmernder Wolke, die aufwärts Ihn trug,
Und ruft in die Gräber der Frommen: „Erwacht!
Und zieht mit mir aufwärts, wo Wonne nur lacht." Chor.

Kommt zum Erlöser!

From "The Prize." By permission of ROOT & CADY.

1. Kommt zum Er - lö - ser, säu - met nur nicht; Hört was im Wort der Herr zu euch spricht. Er ist euch na - he,
2. „Las - set die Kind-lein," o hört Ihn doch; Ja je - des Her - ze freu - e sich hoch. Je - des er-wähl' Ihn,
3. Denkt doch da-ran, wie nah' ist der Herr. Folgt sei - nem Ruf und kom-met doch her. Hört, wie Er lockt und

Chor.

hört ihr Ihn nicht? Ru - fet euch freund-lich: Kommt! Freu-dig, freu-dig wird das Willkomm sein, Wenn wir einst von
kommt heu - te noch. Säu-met nicht—ei - lend kommt.
bit - tet so sehr; Kommt, lie - be Kin - der, kommt!

al - ler Noth und Pein Er - löst uns tref - fen jen - seits dann an In Chri - sti Him - mel - reich.

Die Wohnungen des Lichts.

1. Jen-seit der dü-stern, dun-keln Gruft Sind Wohnungen des Lichts, Um-weht vom rein-sten Blu-men-duft, Fehlt dort an Won-ne nichts.
2. Und darf auch ich einst woh-nen dort, In je-nem Lust-re-vier? Wie zieht es mich von hin-nen fort, Zu ei-len heim zu dir!
3. O du, mein Hei-land, Je-sus Christ, Wasch mich in dei-nem Blut; Nimm mich zu dir hin, wo du bist, Dann hab' ich's e-wig gut.

Chor.

Schneeweiß, Schneeweiß' Durch Chri-sti Blut ganz rein Muß das Ge-wand ge-wa-schen sein, Um dort zu ge-hen ein.

Schneeweiß, Schneeweiß,

Entzückende Liebesblicke.



1. Ists, o - der ist mein Geist ent-zückt, Mein Au-ge hat jetzt was er-blickt, Ich seh den Him-mel of - fen.
Ich se - he Got - tes Kö-nigs-thron, Zur Rech-ten Je - sum Got - tes Sohn, Auf den wir Al - le hof - fen,

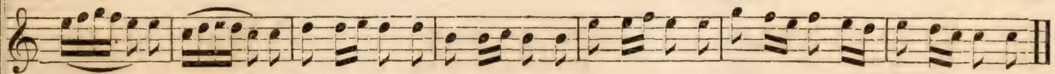


2. Ich seh Er ma - chet Al - les neu, Die Braut fährt zu Ihm oh - ne Scheu, In rei - ner schö - ner Sei - de.
Die Klei - der sind mit Gold durch-stickt, Der Bräu-ti - gam hat sie ge-schmückt, Mit theu-rem Hals - ge - schmei - de,





Sin - get, klin - get, spielt auf schar-fen Da-vids Har-fen, jauchzt von Her-zen, Je - sus stil - let al - le Schmer-zen.



Mei - ster Gei - ster, Che - ru - bi-nen, Se - ra - phi-nen wün-schen Glü-cke, Je - sus gibt ihr Lie - bes - bli - cke.



Die große Erlösung.

1. Seht, da ist eu - er Gott, Im - ma - nu - el der Lie - be! Die Macht der sü - ßen Trie - be Hüllt Ihn in eu - re Noth, Den Herrn, den star - ken Gott. FINE. Er wird gleich ärm - sten Kin - dern, Ver - brü - dert sich mit Sün - dern, Der Glanz der Herr - lich - keit. Steht da mit Fleisch be - kleid't. D. S.

D. S. Sei tau - send - mal will - kom - men, Hast du an dich ge - nom - men, Mein ar - mes Fleisch und Blut. Der Welt und mir zu gut!

2. Schaut nach Gethsemane,
Mit unsrer Sünd' beladen,
Muß Gottes Sohn sich baden,
Im allertiefsten Weh,
Dort in Gethsemane.
Blutschwitzend seht Ihn ringen,
Die Feind' auf Ihn losdringen,
Verhaßt, verhöhnt, verspot't
Von einer Sünder Rott',
Muß Er am Kreuze hangen,
In Finsterniß und Bangen,
Ja sinken in den Tod,
Zu bringen uns zu Gott.

3. Triumph! Victoria!
Mein Heiland ist erstanden,
Kein Tod ist mehr vorhanden,
Kein Stachel ist mehr da,
Triumph! Victoria!
Der Siegesfürst der sieget,
Der Belial erlieget,
Mit seiner ganzen Schaar
Gestürzt auf immerdar.
Nun soll ich ewig leben,
In ew'gen Freuden schweben.
Die Seligkeit ist da,
Triumph! Victoria!

4. Hallelujah! Amen!
Heil dem, der auf dem Throne,
Im Glanz der Königskrone,
Soll herrschen weit und breit
Bis in die Ewigkeit!
Er schenkt uns Himmelsgaben,
Durch Ihn wir Zugang haben
Aus uns'rem Sündenweh
Ins Allerheiligste.
Er gibt uns „weiße Kleider,"
Dient uns als Himmelsleiter
Zu höchsten Himmelshöh'n.
Hallelujah! Amen!

1. Heil! Heil! Heil! Un-srem Kö-nig Heil! Singt ein Lied dem Herrn zu Eh-ren; Preis't Ihn in er-hab'-nen Chö-ren, Got-tes lie-ber Sohn Kam vom Him-mels-thron!

2. Singt! singt! singt!
Daß es herrlich klingt!
Schlaget an die Gnadenpforten
Mit den lieblichen Accorden;
Lobe meine Seel',
Gott Immanuel!

3. Freud'! Freud'! Freud'!
Wird verkündet heut!
Sel'ge Engel uns berichten
Wunderliebe Heilsgeschichten;
„Gott im Fleische ward
Euch geoffenbart!"

Der Name Jesu.

pp *ff*

1. Sein Nam' ist der beste Geruch,
Und süßer als Honig sein' Stimm':
Sein' Nahheit vertreibet den Fluch
Und machet mich fröhlich in Ihm.

2. O selig! wenn Jesus um mich,
Dann fürcht ich kein Tod noch Gefahr.
Wer ist wohl so herrlich wie ich?
Mein Sommer währt mir's ganze Jahr.

3. Vergnügt wenn ich sehe mein' Hort,
Ergeb' ich mein Alles dahin;
Kein Wechsel von Zeiten und Ort
Wird ändern in mir meinen Sinn.

Pfingstlied.

1. Du Geist des Herrn, der du von Gott ausgehst, Und doch mit Ihm in gleichem Wesen stehst,
2. Du bist's, der uns allein die Weisheit send't: Der Men=schen Sinn ist oh=ne dich verblend't,
3. Komm, heil'ge mich und schmücke Geist und Sinn, Zum Tem=pel aus und wohne selbst darin;

Kraft aus der Höh, steh mir in Gnaden bei; Damit mein Lob dir wohl=ge=fäl = lig sei.
Gib mir Ver=stand, Erkenntniß, Rath und That; So wie dein Wort es uns ver=hei = ßen hat.
Er = neu = re mich, so wird durch dich al=lein, Mir je=der Tag ein fro=hes Pfingst-fest sein.

Kraft aus der Höh, steh mir in Gnaden bei, Damit mein Lo - b dir wohl = ge=fäl=lig sei.
Gib mir Verstand, Erkenntniß Rath und That, So wie dein Wo - rt es uns ver=hei=ßen hat.
Er=neu - re mich, so wird, durch dich allein, Mir je - der Ta - g ein fro=hes Pfingst=fest sein.

O sel'ger Ort.

1. O sel'=ger Ort, Lichts - woh=nung dort! Wo man stets lobt den Herrn. Dem Glau - ben folgt das Schau'n hin = fort Und Sor=gen blei = ben fern, Und Sor=gen blei=ben fern.

Chor.

Wonneland! Friedensort! mein Herz verlangt nach dir. Komm, Jesu, komme bald und hole mich von hier!

2. O sel'ger Ort, Lichtswohnung dort!
Von Jesus uns bereit't.
Wie sollt' ich je vergessen dein
In dieser Prüfungszeit.—Chor.

3. O sel'ger Ort, Lichtswohnung dort!
O mich verlangt nach dir!
Ich möcht auf' jenen Sonnenhöhn
Lustwandeln für und für.—Chor.

Wer will mit uns nach Zion gehn!

1. Wer will mit uns nach Zion gehn, nach Zion gehn! Wer will mit uns nach Zion gehn, nach Zion gehn, Wer will mit uns nach Zion gehn, Wo Chri-stus selbst uns weidt.
Wo wir um seinen Thron her stehn, sein' Thron her stehn! Wo wir um seinen Thron her stehn, sein' Thron her stehn. Wo wir um seinen Thron her-stehn, In höchst ver-klär-ter Freud.

Chor.

Pa-ra-dies, Pa-ra-dies,
Pa-ra-dies, so süß! Pa-ra-dies, so süß! Schnell ent-ge-gen eil' ich dir, Pa-ra-dies! Pa-ra-dies, so süß! Pa-ra-dies, so süß! Schnell ent-ge-gen eil ich dir.
Pa-ra-dies, Pa-ra-dies,

2. Ach' wär ich dort, ach ständ' ich schon
Bei solcher schönen Schaar,
Die dort vor Gott und seinem Thron
Stets schwinget sich empor!—Chor.

3. Dort ist ihr Kummer, Noth und Leid
Auf ewig abgewandt;
Dort tragen sie ein weißes Kleid
Und Palmen in der Hand.—Chor.

Mein Heiland, ha-be auf mich Acht, Mein Heiland, habe auf mich Acht In dieser Wü-ste-nei, In die-ser Wü-ste-nei,
Du hast mich bis hieher gebracht, Du hast mich bis hieher gebracht, Ich danke deiner Treu', Ich danke deiner Treu,

Womit du mich, So väterlich, Gegängelt und ge - führt, ... Gegängelt und geführt.
Gib mir die Kraft, Die alles schafft, Was meinen Wandel ziert, ... Was meinen Wandel ziert.

Bald, ja bald.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.

1. Hin zur goldnen Stadt wir kommen, Bald wir gehn, bald wir gehn, Wandeln dort mit al-len Frommen, Ja bald wir gehn. Und dort treffen wir auch die Engel, Bald wir gehn, Bald wir gehn, Ja wir singen einst mit den En-geln, Ja bald wir gehn.

2. Bald wird man be-freit von Sorgen, Bald wir gehn, bald wir gehn, Bald wird man be-freit von Sor-gen, Bald, bald wir gehn. Al - ler Gram ist bald vor - ü - ber, Bald wir gehn, Bald wir gehn, Und wir kommen ja bald hin - ü - ber, Bald, bald wir gehn.

3. Je - sus ru - fet uns hin - ü - ber, Bald wir gehn, bald wir gehn, Ja wir kommen bald hinüber, Bald, bald wir gehn. Got - tes Lob wir e - wig sin-gen, Bald wir gehn, Bald wir gehn, Got-tes Lob wir auf e - wig sin-gen, Bald, bald wir gehn.

Chor.

Nun vereint wir ei - len zum Lande,

Wo uns winkt die Le=bens=kro=ne, Un=ser Glau - be schaut nach dem Lande, Bald, bald wir gehn.

Danksagungspsalm.

Solo, oder halber Chor. Erster antwortender Chor.

1. Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich;
2. Danket dem Herrn aller Herren;
3. Der die Himmel ordentlich gemacht hat;
4. Der große Lichter gemacht hat;
5. Dem, der gedachte an uns, da wir unterdrückt waren;
6. Der allem Fleische Speise gibt;

Denn sei - ne Gü - te wäh - ret e - wig - lich.

Solo, oder halber Chor. Zweiter antwortender Chor. Alle.

Danket dem Gott aller Götter;
Der große Wunder thut allein;
Der die Erde auf's Wasser ausgebreitet hat;
Die Sonne dem Tage und den Mond und die Sterne der Nacht vorzustehen;
Und erlösete uns von unsern Feinden;
Danket dem Gott vom Himmel.

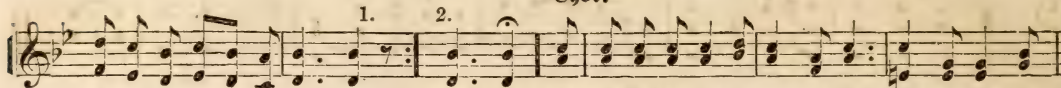
Denn sei - ne Gü - te wäh-ret e - wig-lich. A - men.

Das Wasser des Lebens.



1. Je-sus das Wasser des Le - bens schenkt Al - len, Al - len, Al - len; Je-sus das Wasser des Le - bens schenkt
Kommt denn zur Quelle, o trinkt und lebt! Al - le, Al - le, Al - le! Kommt doch zur Quelle, o trinkt und lebt!

Chor.



Allen, die Ihn nur lie - ben. .... Der Geist und die Braut die sprechen: Kommt! Al - le, Al - le
Ei - let zum Born der ....Gna - de.



Al - le! Und All', die ihr dür - stet, kommt, o kommt Und naht euch zur Quelle des Heils. Es flie - ßet der Born des

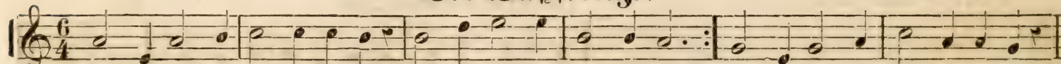


Le - bens, Flie - ßet, flie - ßet, flie - ßet! Es flie - ßet der Born des Le-bens, Ja flie - ßet für mich und für dich.

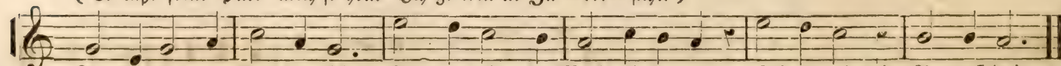
2. Jesus hat Wohnungen auserseh'n Allen, Allen, Allen;
Jesus hat Wohnungen auserseh'n Allen, die Ihn nur lieben;
Schätze, die nimmermehr vergeh'n, Allen, Allen, Allen;
Schätze, die ewig fortbestehn, Allen, die Ihn nur lieben.—Chor.

3. Jesus verheißet ein weißes Kleid Allen, Allen, Allen;
Jesus schenkt Allen ein weißes Kleid Allen, die überwinden.
Kronen von Gold sind dort bereit Allen, Allen, Allen;
Kronen sind in der Herrlichkeit, Kronen für Ueberwinder!—Chor.

Der Bußfertige.



1. { O die dunk-le Nacht der Sünden Meh-ret sich. Wo soll ich hin? } Sen-de nur ein' schwachen Schimmer
{ Ich bin krank, o laß dich fin-den! Gott der Lie-be nimm mich hin! }
2. { O nun höret Er mein Flehen; Er verschmäht mein Seufzen nicht; } Sieh, Er kommt vom Himmelsthrone,
{ Er läßt seine Huld mich se-hen. Ich ge-win-ne Zu - ver - sicht. }



Herr von dei-nem Gna-den-licht. O vertreib' die Nacht für immer, Zei - ge mir dein An-ge-sicht!
Schenkt der Seele Fried' und Ruh', Er er - qui - cket mich mit Wonne, Se-gen strömt mir Armen zu.

Auf zum Werk!

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Auf zum Werk! denn sieh' der Mor=gen Bricht mit Strah=len=glanz dir an—Schla = fen wäh=rend Sün=der ster=ben?—Nein, o nein! drum auf und dran. Gott der Herr hat dir ge = ru = fen, Drum so säu=me län=ger nicht. O = der was willst du einst sa=gen, Wenn du kommst vor sein Ge=richt?

2. Liebst du Je = su ganz von Her=zen, Traust du sei = ner Gnad' und Treu', So be=weis durch dei=nen Wan=del, Daß dein Herz auf = rich = tig sei, Su = che die ver = irr = ten Scha=fe, Wei = de sie nach Chri=sti Wort, Füh=re sie zu Je = su Heer=de; Denn dort sind sie wohl ver=sorgt.

3. Mun=ter streu = e dei = nen Sa=men, Und es wird ge = seg = net sein; Denn der Herr wird Re=gen ge = ben, So wird's wach=sen und ge = deihn. Sei nur froh für Gott zu wir=ken, Hast du auch Ver=lust all=hie; Willst du einst die Kro=ne tra=gen, Un=term Kreuz nur find'st du sie.

Der Engelgesang.

From "The Prize."

By permission of Root & Cady

1. Hört der En=gel Lob=ge=sang aus den Höh'n! Es er=schallt im Ju=bel=klang, Lob=ge=
2. Hört der En=gel Lob=ge=sang aus den Höh'n! Es er=schallt im Ju=bel=klang, Lob=ge=
3. Hört der En=gel Lob=ge=sang aus den Höh'n! Es er=schallt im Ju=bel=klang, Lob=ge=

tön! Eh = re sei Gott in der Höh'! Eh=re sei Gott in der Höh'! E=wig schwei=ge al=les Weh—
tön! Kin=der, stim=met fröh=lich ein! Kei=nes soll=te stil=le sein! Al=le soll = ten sich er=freu'n—
tön! Je = sus ist der Kin=der=freund, Er, der es so herz=lich meint, Der sie Al=le einst ver=eint—

al = le Noth! Und durch's gro=ße Wel=ten=all Tö = ne laut im Wie=der=hall, Lob und
da=rum singt! Rie = fen sie im Tem=pel schon: Ho = si = an = na Da=vids=sohn! Nun dem
fern und nah. O so liebt und lo=bet Ihn! Sin=get mit den Che=ru=bin Rau=schend

Chor.

Preis und Ju = bel = schall un=serm Gott! Al = le, Al = le stim = met ein; Eh=re sei
Kö = nig auf dem Thron Eh = re bringt!
durch die Him=mel hin: Glo = ri = a!

Gott! Prei = set Ihn, den gro=ßen Held; Eh=re sei Gott! Er be = sieg = te Höll' und Tod,

Ret = tet uns aus al = ler Noth. Preist und rühmt den Her=ren Ze = ba = oth!

Komm, mühselig und beladen.

2. Scheu dich nicht, ob's Andre merken;
Siehe zu, sei unverzagt,
Weil du ja von deinen Werken
Gott mußt geben Rechenschaft;
Lerne Menschenfurcht bestreiten,
Solltest du gleich etwas leiden.
Was man Christi wegen leid't,
Das belohnt die Ewigkeit.

3. Schrecken dich die vielen Sünden;
Jesus hat noch Hülf' und Rath;
Du kannst Rettung bei Ihm finden
Von der großen Missethat;
Komm, mühselig und beladen
Mit der Last der Missethaten!
Wer sich selbst das Urtheil spricht,
Den verdammt der Richter nicht.

Gebet.

2. Gott, mein Vater, hör mein Flehen,
Obs gleich schwach und stammelnd klingt.
Gib daß deines Odems Wehen
Mich mit Gotteskraft durchdringt.
Mich durchdringt 2c.

3. Dir will ich mich anvertrauen
Blut des Lammes, du bist mein,
Hier im Glauben, dort im Schauen
Kann ich froh und selig sein.
Selig sein 2c.

Was weinest du?

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Was wei = nest du? Wen su = chest du? Ver = lan = gest du nach Je = su? Sieh' Er ist ja dem Sün = der nah', Der lie = be = vol = le Je = sus.
2. Was wei = nest du? Was su = chest du? Und willst all = hier ver = za = gen. Blick auf zu Gott in dei = ner Noth. Er kommt und stillt die Kla=gen.

Chor.

Ver = trau=e Ihm, um=fas=se Ihn! Denn Keiner ist wie Je = sus. Er sorgt für dich und steht dir bei, Der lie = be = vol = le Je = sus.

3. Dein Glaube jetzt auf Gott gesetzt,
Und wirf dich Ihm zu Füßen.
Sein theures Blut ließ dir zu gut
Jesus am Kreuze fließen.

4. Drum glaub=e du; gib dich zur Ruh;
Denn du wirst Rettung finden.
Auf Golgatha hat Christus ja
Gebüßt für deine Sünden.

Wenn doch alle Seelen wüßten!

1. { Wenn doch al-le See-len wüß - ten, Wie es dem so-wohl er - geht, } Da geht man in sei - nem Glück Im-mer
{ Wel-cher in der Zahl der Chri - sten, Wah - rer Glie der Je - su steht! }

fort und nie zu - rück; Man ist auf dem Le - bens - pfa - de Und nimmt im - mer Gnad' um Gna - de.

2. Wären wir doch völlig seine! Regte sich doch keine Kraft,
Da der Heiland nicht alleine, Was sie wirkte, selbst geschafft!
Jesu! richte unsern Sinn Ungetheilt auf dich nur hin,
Dann belebt uns deine Wahrheit Und das Auge wird voll Klarheit.

3. Bring' uns völlig in die Schranken, Die dein Liebesrath gesetzt;
Weder Worte noch Gedanken Werden sonst für gut geschätzt.
Herr! nur wer auf deiner Spur Geht als neue Kreatur,
Kann dich lieben und erhöhen Und in deine Freud' eingehen.

Der Frühling.

1. Der Frühling naht mit leisem Tritt
Auf zarter Rosenflur,
Und bringt uns tausend Gaben mit
Vom Schöpfer der Natur.

2. Er ist ein Bild der Jugendzeit,
Des Lebens klarem Mai;
Der Saatzeit auf die Ewigkeit
Für Früchte mancherlei.

3. Drum in des Lebens Frühlingszeit
Streu edlen Samen schon:
Der Tugend und der Sittsamkeit,
Der Ernte reichen Lohn.

Das Grab ist leer.

1. Das Grab ist leer, das Grab ist leer, Er = stan = den ist der Held, Das Le = ben
2. Die Schrift = ge = lehr = ten hat = tens Müh', Und woll = ten wei = se sein; Sie hü = te=
3. Doch ih = re Weis = heit, ih = re List Zu Spott und Schan = de ward, Denn Got = tes

ist des To = des Herr, Ge=ret=tet ist die Welt.
ten das Grab, und sie Ver=sie=gel = ten den Stein.
Weis=heit hö = her ist, Von ei=ner an = dern Art.

4. Sie kannten nicht den Weg, den Gott
In seinen Werken geht,
Und daß nach Warten und nach Tod
Das Leben aufersteht.

5. Hallelujah! das Grab ist leer,
Gerettet ist die Welt,
Das Leben ist des Todes Herr!
Erstanden ist der Held.

Nichts soll mich von Jesu scheiden.

Chor.

1. Je=sum will ich treu=lich die=nen, Will Ihn lie=ben bis in den Tod,
Denn Er ist ja mein Er=lö = ser Und hilft mir aus aller Noth.

Nichts soll mich von Jesu scheiden Schmach, Ver=fol=gung, Hohn, noch Spott; Ich will Ihm ge = treu ver = blei = ben, Will Ihn lie = ben bis in den Tod.

2. Muß ich auch um seinetwillen
Leiden Schmach und Spott und Hohn
Will ich dies doch freudig tragen,
Groß wird sein des Himmels Lohn.

3. Hier das Kreuz und dort die Krone,
Hier die Schmach und dort der Ruhm,
Nach dem Leiden bringt mich Jesus
In des Himmels Heiligthum.

Die wahre Religion.

FINE.

1. Wenn's doch al - le See - len wüß - ten, Je - su! daß du freund - lich bist,
Und der Zu - stand wah - rer Chri - sten Un - aus - sprech - lich herr - lich ist!

D. C. Ja, sie trö - stet mich im Lei - den und führt mich zur Him - mels - wonn'.

Chor.

D. C.

O, wie köst - lich und wie e - del, Ist die wah - re Rel' - gi - on.

2. Ach, sie würden bald mit Freuden
Aus der Welt Gemeinschaft gehn,
Und bei Jesu Blut und Leiden
Fest und unbeweglich stehn! Chor.

3. Denn es ist ein Freudenleben,
Eine große Seligkeit,
Wenn man Gott ist ganz ergeben
Hier, und dort in Ewigkeit. Chor.

Wie wird uns sein?

1. 2.

1. Wie wird uns sein, wenn endlich nach dem schweren, Doch nach dem letz - ten aus-ge-kämpf-ten Streit,
Wir aus der Frem - de in die Hei - math keh-ren, Und ein - zieh'n in das Thor der E-wig - - - keit! Wenn
2. Wie wird uns sein, wenn wir mit Be - ben lau-schen Dem höch-sten Chor, der uns ent - ge - gen tönt;
Wenn gold'ne Har-fen durch die Him-mel rau-schen Das Lob des Lam-mes, das die Welt ver - - söhnt; Wenn

3. Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume
Wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergehn,
Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume
Frisch wie am dritten Schöpfungstage stehn;
Da wo in ew'ger Jugend nichts veraltet,
Nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt.
Da wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet,
Kein Leid, kein Schmerz, kein Tod, die Sel'gen plagt.

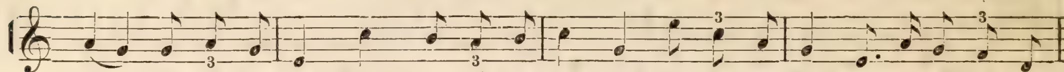
4. Wie wird uns sein? O was kein Aug' gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand,
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,
Wenn wir hineinzieh'n in's gelobte Land.
Wohlan, den steilen Pfad hinangeklommen!
Es ist der Mühe und des Schweißes werth,
Dahin zu eilen und dort anzukommen,
Wo mehr als wir versteh'n, der Herr beschert.

Jeſus der treue Hirte.

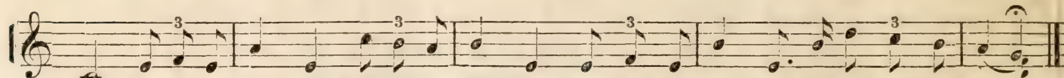
From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.



1. Je = ſus der Hir = te, zärt = lich und lie = bend, Wa=chet mit Fleiß, daß ſein'm Lamm nichts ge=
2. Auf grü = ner Wei = de ſanft Er es lei = tet, Und nimmt ſo zärt = lich ſein Lämmlein in
3. Auch das Ver = irr = te ſucht Er ſo zärt = lich; Hat Er's ge = fun = den, ſchützt Er's hin=



ſcheh; Vor=ſich = tig führt Er's; ſorg = lich es wei = dend, Schützt Er's vor Sturm=wet = ter, Käl=te und
Acht. Man=che Er = qui = ckung Er ihm be = rei = tet, Es treu = lich ſchü = tzend bei Tag und bei
fort; Und end = lich führt Er's glück = lich und ſe = lig Heim in den Him = mel, und pfle = get es



Schnee. Laßt uns Ihn lie = ben! Laßt uns Ihn lie = ben, Ihn, un = ſern Hei = land, und Va = ter, und Freund.
Nacht. Laßt uns Ihn lie = ben! Laßt uns Ihn lie = ben, Ihn, un = ſern Hei = land, und Va = ter, und Freund.
dort. Laßt uns Ihn lie = ben! Laßt uns Ihn lie = ben, Ihn, un = ſern Hei = land, und Va = ter, und Freund.

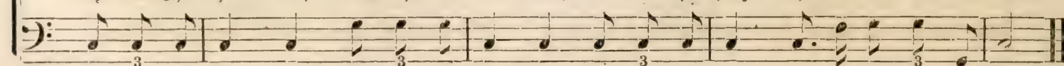
Chor.



Laßt uns Ihn eh = ren, nie Ihn be = trü = ben, Der es ſo herz = lich und treu mit uns meint.



Laßt uns Ihn eh = ren, nie Ihn be = trü = ben, Der es ſo herz = lich und treu mit uns meint.



Danklied.

From „Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. Von al - len Him-meln tönt dir, Herr, Ein froh - her Lob - ge - sang. Zu dir, An - be - tungs- wür - di - ger Steig auch der Men-schen Dank.
2. Du brauchst zwar un - sers Prei - ses nicht, Bist se - lig oh - ne ihn: Doch bleibt dein Lob stets un - sre Pflicht, Wer darf sich ihr ent - ziehn?
3. Dich prei - sen ist uns Se - lig - keit; Dir dan - ken ho - he Lust; Schon hier fühlt, wer sich dei - ner freut, Den Him-mel in der Brust.

Chor.

O Le-bens-wort, O Seе-len-speis! Wir brin-gen dir Lob, Ehr' und Preis, Schon hier auf Erd', in die - ser Zeit, Und dort in al - le E - wig - keit.

4. So soll dein Lob denn allezeit
In unserm Munde sein,
Und dankvoll deiner Gütigkeit
Stets unser Herz sich freun. Chor.

5. Einst singen wir in höherm Ton
Dir unsrer Seele Dank;
Und dann erschallt an deinem Thron
Ein bessrer Lobgesang. Chor.

Der gute Hirt.

1. | 2.

1. { Seht ihr auf den grü - nen Flu-ren, Je - nen hol - den Schä - fer ziehn.......................... } Ken - net ihr der
{ Seht ihr un - ter sei - nen Spu-ren, Schö-ner al - le .... Fel - der blüh'n; }

From-men Hir - ten? Schau-et an den Hir - ten-stab; { Den des Him-mels } Va - ter sei - nen Hän - den gab.
{ Und der Er - den }

2. Schaut ein Lamm hat sich verlaufen, Und Er eilt im schnellen Lauf,
Läßt den andern ganzen Haufen, Suchet sein verlornes auf.
Auf den Schultern heimgetragen, Bringt es der getreue Hirt;
Keines darf nun ängstlich zagen, Sei es noch so weit verirrt.

3. Möchtet ihr auf dieser Erden Fühlen solche treue Hut,
Müßt ihr Schäflein Christi werden, Für sie gibt Er selbst sein Blut;
Herr mein Gott! auf deinen Weiden, An dein Brünnlein leite mich.
Wie durch Freuden, so durch Leiden, Führe du mich seliglich.

Gott beschützt dich.

1. Gott beschützt dich,
Darum freu' dich
Mein Herz!
Er ist gnädig,
Und Er führt dich
Himmelwärts.

2. Gott will's machen,
Daß die Sachen
Recht gehn.
Glaub nur feste,
Daß das Beste
Wird gescheh'n.

3. Lebenssonne!
Himmelswonne!
Hilf mir,
Deinen Willen
Zu erfüllen
Für und für.

Wer ist der Nächste?

From "Pure Gold.

By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Wer tritt für Je - sum in die Rei=hen? Wer folgt mit Freuden Ihm nur nach? Sie=he Er war=tet, sucht mit Verlangen! Wer will die Kron' nach Kreuz u. Schmach!

2. Wer ist der Näch=ste in der Rei=he, Zu fol - gen Je - su Sie=ges - lauf? Wer legt mit Freuden gern al - les Lei=den Vor Ihn—blickt gläubig zu Ihm auf?

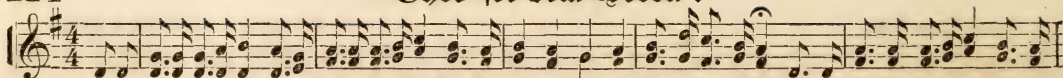
Chor.

Wer kommt zunächst, Wer kommt zunächst? Wer tritt für Je - sum in die Rei=hen, Wer tritt für Je=sum in die Reihen jetzt, In die Reihen jetzt?

3. Wer tritt für Jesum in die Reihen?
Wer bringt Anbetung seinem Nam'?
Wer singt mit Freuden von dem Erlöser,
Singt Hallelujah, preist das Lamm? Chor.

4. Wer tritt für Jesum in die Schranken?
Wer folgt Ihm selbst durch Jordan's Fluth?
Wer singt dereinst mit himmlischen Chören:
„Wir sind erlöst durch Christi Blut"? Chor.

Ehre sei dem Herrn!



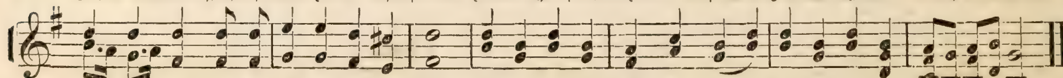
1. Hört den fröhlichen Gesang, Engelschall und Jubelklang, Um den Thron der Majestät im Paradies, Hirten hörten auch den Schall Auf dem

Chor.

ff *pp*



Fel - de ü-ber-all: „Ehre sei dem Herrn! Ehre sei dem Herrn! Ehre sei dem Herrn! Auf Erden Fried' und Freud'!" Durch die Welt mit

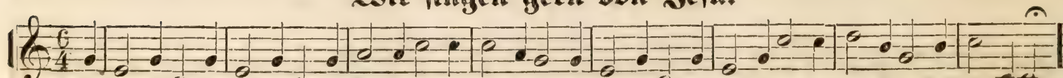


fro - hem Sinn, Laßt das E - cho flie-gen hin: „Eh - re sei Gott al - le - zeit Und auf Er - den Fried' und Freud'!"

2. Die's ist auch der Kinder Lied —
Wie's dem Heiland ja gebührt.
Laßt das Lobgetön aufsteigen zu dem Thron,
Singet mit dem Engelchor,
Schickt auch euer Lob empor.—Chor.

3. Mögen wir bald Gott zur Ehr',
Mit dem sel'gen Himmelsheer,
Auf den Harfen spielen das Erlösungslied!
Dort auf jenen Himmelshöhn
Wird erschall'n das Lobgetön.—Chor.

Wir singen gern von Jesu.



1. Hier sind wir, Kinder eines Herrn, Wir preisen All' und singen gern. Dies Stündlein sei drum Gott geweiht Und unsrer Seelen Seligkeit.

Chor.



Wir sin-gen gern von Je - su, Wir sin - gen gern von Je - su, Wir sin-gen gern von Je - su, Der für uns starb am Kreuz.

2. Wir danken Gott für Sonnenschein,
Den Er uns noch bisher verlieh'n
Gesundheit, Leben, täglich Brod,
Für Freund und Alles, was uns noth.—Chor.

3. Einst wird das Singen besser geh'n,
Wann wir mit den Erlösten steh'n
Im Tempel Gottes, dort erbaut,
Im Himmel, wo man Jesum schaut.—Chor.

Der Strom des Lebens.



1. Wer-den wir uns wie-der-se-hen, Wo der Strom des Le-bens fließt? Dür-fen wir mit En-geln
2. Bei dem Le-bens-strom dort o-ben Wird das Lamm uns lei-ten hin, Wer-den sin-gen, jauch-zen,

Chor.



ge-hen, Wo man ew'-ges Glück ge-nießt? Ja, wir wer-den uns dort se-hen; Am
lo-ben Für den himm-li-schen Ge-winn.



lieb-li-chen und glä-ser-nen Mee-re Wer-den wir mit En-geln hin-ge-hen Und jauch-zen in E-wig-keit.

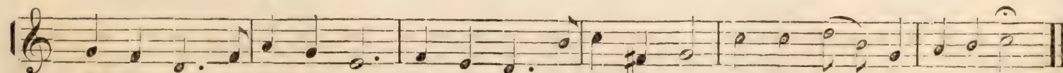
Reinheit.

Rosa. Anna.



1. Was ist weiß und schön und rein? Li-li-en! Kann was rei-ner sein? Was-ser-li-li-en zart und fein.

Maria.



A-ber ach, nur kur-ze Zeit Wäh-ret ih-re Herr-lich-keit. So ist al-le Er-den-freud'.

2.

Rosa.—Was ist sonst noch weiß und schön?
Anna.—Weiße Flocken aus den Höhn,
Wie im Winter man kann sehn.
Maria.—Aber ach auch sie, auch sie
Schmelzen, schwinden nur zu früh,
Dauern auf die Länge nie.

3.

Rosa.—Was ist rein und schön von Werth?
Anna.—Was hat Glanz, der nie aufhört,
Und den ewig nichts zerstört?
Maria.—Seelen, die von Sünd' befreit,
Dienen Gott in Heiligkeit
Hier und einst in Ewigkeit.

4.

Alle.—Liebster Vater, wir sind dein;
Wasch die Seele, mach' sie rein;
Laß uns dein auf ewig sein!
Daß in Glanz und Engelszier
Wir in Reinheit dienen dir,
Heilig, selig für und für!

Jesus wird grüßen mich.

From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1.

1. Ich fühl' in der See - le das Sie - gel, Daß Je - sus mein Hel - fer und Hort;
Ich weiß, mei - ne Woh-nung ist dro - ben

2.

Und Je - sus er - war-tet mich dort.

Chor.

Je-sus, mein Je-sus wird grü - ßen mich; Je-sus, mein Je-sus wird grü - ßen mich, Freund-lich wird Je - sus mich grü - ßen, Dort in dem herr - li - chen Land.

Je-sus wird grü-ßen mich dort.

Je-sus wird grü-ßen mich dort.

2. Wie--sollt ich noch tra uern und weiß doch,
Daß Jesus mich seine genannt;
Hätt' ich auch sonst Niemand zum Freunde,
Er leitet mich stets an der Hand.—Chor.

3. In Sorgen sowohl als in Freuden
Mein Jesus verläßset mich nicht;
Drum weiß ich, daß Er mich heimführet
Zu schau'n Ihn im ewigen Licht.—Chor.

Das Sternenbanner.

1. { O! sagt, könnt ihr seh'n, in des Morgenroth's Strahl, Was so stolz wir im scheidenden Abendroth grüßten? }
{ Die Sterne, die Streifen, die wehend vom Wall, Im tödt = li = chen Kampf uns den Anblick versüßten? }

Chor.

Hoch flatt're die Fah = ne in herr = li = cher Pracht, Beim Leuchten der Bomben durch dun=ke = le Nacht.

Voller Chor.

O! sagt, ob das Banner mit Ster=nen be = sä't, Ueber'm Lan=de der Freien und Braven noch weht?

2. Vom Strand aus zu seh'n durch die Nebel der See,
Wo Feindesschaar ruhet in drohendem Schweigen,
Was ist's, das die Wind' auf befestigter Höh
Mit neckendem Weh'n bald verhüllen, bald zeigen?
Jetzt faßt es der Sonne hell leuchtenden Strahl,
Jetzt scheint es vom Berge, jetzt weht's über's Thal,
O! Es ist ja das Banner mit Sternen besä't,
Das über'm Lande der Freien und Braven noch weh't.

3. Und wo Männer für Freiheit und Vaterland
Vereinigt stehen, da sende von Oben
Den Kämpfern errettend die mächtige Hand.
Die Freien, die müssen den Vater dort loben.
Gerecht ist die Sache, auf Gott wir vertrau'n,
Drum sei die Lo sung: auf Ihn wir fest bau'n,
Und siegreich das Banner mit Sternen besä't
Ueber'm Lande der Freien und Braven noch weh't.

Wach' und bet'.

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Willst du Je = su sü = ße Lie=be In der See = le wach=sen sehn, Täg=lich neu = e Gei = stes = trie =be
2. Wie die Vög=lein früh am Mor=gen, So sei auch dein Lob=ge=sang. Preis' den Herrn auch jeden A = bend,

In dem Her=zen vor sich gehn; So ver=giß die Wor = te Je = su Und die ern = ste War=nung nicht;
Denn dein Le=ben währt nicht lang. Wärst du gern mehr Je=su ähn=lich, Nur dein Blick auf Ihn ge=richt't;

Chor.

Denk da = ran dein gan=zes Le = ben: Wa = che, be = te, schla=fe nicht. Wach' und bet', wach' und bet',
Den = ke stets an sei = ne Mah=nung, Wa = che, be = te, schla=fe nicht.

wach' und bet', ver = giß es nicht. Wach' und bet', wach' und bet', So hast du das Le=bens=licht.

3. Wenn mit düstern Kummerwolken
Deine Seel' umgeben ist,
Siehe, dort am Kreuzesstamme
Starb dein Heiland Jesus Christ.
Starb um dort im Paradiese
Dir die Pforte aufzuthun.
Möchtest du dort Einzug halten,
Wach' und bet', hier gilt kein Ruh'n. Chor.

4. Wache, bete, bis der Morgen
Jener Lichtswelt dir bricht an.
Dort bekommt man Lebenskronen
Und zieht weiße Kleider an;
Dort sind Wohnungen bereitet,
Prangend in dem reinsten Licht.
Möchtest du dorthin gelangen
Wach' und bet', denn es ist Pflicht. Chor.

Herr, ich nahe mich zu dir.

By permission of WM. G. FISHER.

1. Herr, ich na=he mich zu dir, Ich bin arm und schwach und blind, Nah' in Gna=den dich zu mir, Daß ich Heil und Ret=tung find'.
2. Lang' schon seufzt mein Herz nach dir, Lang' schon regt das Uebel sich; Je=sus spricht in Huld zu mir: Sei ge=trost, ich ret=te dich.
3. Hier leg' ich mein Al=les hin: Freun=de, Zeit und Hab' und Gut. Nimm mich ganz hin wie ich bin, Wasch' mich rein in deinem Blut.

Chor. Dir, o Herr, ver=trau=e ich, O Lamm Got=tes oh=ne Sünd'! Un=term Kreuz ge=beugt ich lieg', Ret=te, Herr, dein ar=mes Kind.

4. Herr, ich traue deinem Wort,
Und ich fühl' des Blutes Kraft,
Wie es nimmt die Sünden fort,
Neues Leben in mir schafft. Chor.

5. Jesus füllt mein Herz und Sinn,
Sein Blut hat mich rein gemacht,
Daß ich ganz geheilt nun bin,
Ihm sei Preis und Dank gesagt! Chor.

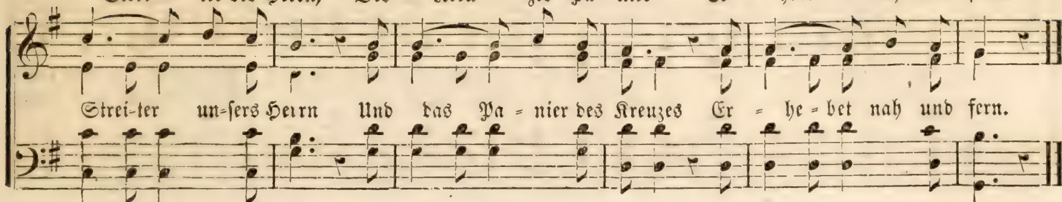
Steht fest für Jesum.

1. Steht fest, steht fest für Je-sum, Ihr Strei-ter un-sres Herrn Und das Pa-nier des Kreu-zes Er-
2. Steht fest, steht fest für Je-sum, Hört der Po-sau-ne Ton. Macht euch zum Kampfe fertig; Es
3. Steht fest, steht fest für Je-sum, Doch streitet nur mit Gott. Des Flei-sches Arm wirds fehlen; Al-

he-bet nah und fern. Er führt von Sieg zu Sie-ge Sein Heer durch Kampf und Streit, Bis
gilt um Ruh' und Kron', O seht die Fein-des-schaa-ren, Stellt euch in Reih und Glied, Kämpft
lein wird man zu Spott. Zieht an die Waf-fen-rü-stung Des Herrn, o wacht und bet't. In

Chor.
Für Je-sum steht fest, Ihr

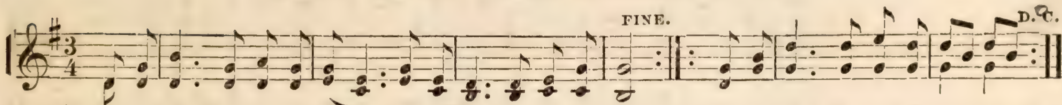
je-der Feind er-lie-get Und en-det al-les Leid. Kämpft nur ge-trost für Je-sum, Ihr
mu-thig in Ge-fah-ren, Denn Je-sus zie-het mit.
Ar-beit, wie in Proben, Dann es ge-wiß gut geht.



4. Steht fest, steht fest für Jesum,
Es währt ja nicht mehr lang;
Hier ist noch Kampf und Mühe,
Im Himmel Siegsgesang. Chor.

Und jedem Ueberwinder
Wird eine Ehrenkron,
Und er wird triumphiren
Bei Jesu Gottes Sohn. Chor.

Hüter, ist die Nacht verschwunden?



1. { Hüter! ist die Nacht verschwunden? Hüter ist die Nacht schier hin? } { Bis die Fin - ster=niß ent=wei=chet, }
{ Ach, wir zäh - len alle Stunden, Bis die Morgenwolken blühn, } { Bis der Ster=ne Schein er=blei=chet, }
D. C. Und der Son=ne war=mer Strahl Leuchtet über Berg und Thal.

2. O du Gott der Macht und Stärke,
Sieh' uns hier verwundert stehn
Ueber deinem großen Werke,
Das vor unsrem Blick geschehn!
Manches Thor hast du erschlossen,
Manchen Lebensstrom ergossen,
Und uns oft vom Heidenland
Frohe Botschaft zugesandt.

3. Immer tiefer, immer weiter
In das feindliche Gebiet
Dringt das Häuflein deiner Streiter,
Dem voran dein Banner zieht.
Wo wir's kaum gewagt zu hoffen,
Stehn nun weit die Thüren offen,
Mühsam folgt der schwache Tritt
Deinem raschen Siegesschritt.

4. Langsam und durch Schwierigkeiten
Waren wir gewohnt zu gehn;
Plötzlich bricht in allen Weiten
Deine Hand aus lichten Höhn.
Staunend sehn wir dein Beginnen,
Keine Zeit ist's, lang zu sinnen;
Geh' voran, wir folgen nach,
Wo dein Arm die Bahnen brach!

O Paradies!

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. O Pa=ra=dies, o Pa=ra=dies! Wer wünscht nicht dei=ne Ruh'? Wer möch = te nicht dem
2. O Pa=ra=dies, o Pa=ra=dies! Die Welt wird uns zu alt. Wir seh=nen uns nach

Chor.

sel' = gen Land, Dem Him=mel pil=gern zu? Wo die Ue=ber=win=der in Klar=heit stehn, Vom
je = nem Ort, Wo Lie = be nie er=kalt't.

Licht=es=glanz um=hüllt Wo sie jauch=zen dem Herrn mit Lob=ge=tön, Mit des Himmels Wonne ganz erfüllt.

3. O Paradies, o Paradies!
Wie lang währt mir die Zeit.
Ich möchte hin wo Jesus ist,
Zur ew'gen Herrlichkeit. Chor.

4. O Paradies, o Paradies!
O, mich verlangt nach dir!
Denn Jesus hat bereitet dort
Auch meine Wohnung mir. Chor.

Gebt euch eurem Heiland hin.

1. { Nur in Un-schuld freu-e dich, Sün-den-freu-den brin-gen Schmer-zen; }
{ Ih-re Qual ist furch-ter-lich, Und sie trifft ge-wiß die Her-zen, }
Die sich hier der Sün-de freun; Da-rum müs-set ihr sie scheun.

2. Es hat sich schon so manches Herz
In der Jugend schönen Zeiten,
Durch des Leichtsinns eitlen Scherz
Und des Fleisches Ueppigkeiten,
Um den Unschuldskranz gebracht
Und gestürzt in Weh und Ach.

3. Gebt euch eurem Heiland hin,
Er ist mächtig, euch zu schützen,
Ja Er liebt euch—liebt auch Ihn.
Seine Liebe zu besitzen
Ist des Lebens höchstes Glück;
O, drum weichet nicht zurück!

Liebet ihr einander?

| 1. | 2. FINE. Chor. D. C.

1. Kin-der, lie-bet ihr ein-an-der? Seid ihr im-mer sanft und gut? Thut ihr im-mer so den An-dern, Wie ihr wünscht, daß - - - - - man euch thut? { Su-chet ihr, su-chet ihr? Su-chet ihr, su-chet ihr?
D. C. Su-chet ihr zu thun den An-dern, Wie ihr wünscht, daß - - - - - man euch thut?

2. Kleine Kinder, liebt einander,
Thut den Andern nie ein Leid,
Wenn dein Bruder spricht im Aerger,
Antwort' nicht in Heftigkeit. Chor.

3. Sei nicht neidisch gegen And're,
Niemals stör' des Nächsten Ruh,
Streb' zu machen And're glücklich,
Glücklich bist alsdann auch du. Chor.

Keinen Raum für Jesu.

1. 2.

1. {Habt ihr kei - nen Raum für Je-sum O - der wird Er gar ver-schmäht?}
{Hat der Jün - ger Je - su heu-te Kei - ne Stun - de zum ....} Ge - bet?
D. C. Singt ein Lied bei sei - nem Kom-men. Sollt für den kein Plätz - chen sein?

D. S.

Seht' Er lag in ei - ner Krip-pe, Und ein En - gel wiegt Ihn ein.

2. O, ihr Brüder sind wir weiser,
Sieht es bei uns besser aus?
Haben wir wohl Raum für Jesum
Hier in unsers Herzens Haus?
Oder stehn für eitle Freuden
Unsre Herzen offen weit.
Und für Jesum eine Krippe
Hie und da nur zubereit'?

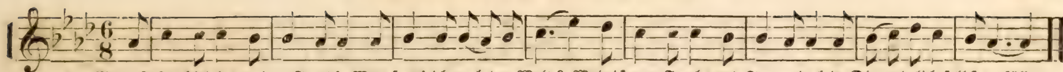
3. Haben wir nicht Zeit für Jesum?
O, ihr Brüder denkt daran.
Zeit und Raum wird Jeder finden,
Wenn sich einst der Tod wird nah'n.
Raum für Ihn, den Ehrenkönig;
Zeit für Ihn, den Herrn der Zeit,
Der einst kam, uns zu erlösen.
Ihm sei Herz und Haus bereit.

Sucht in der Schrift.

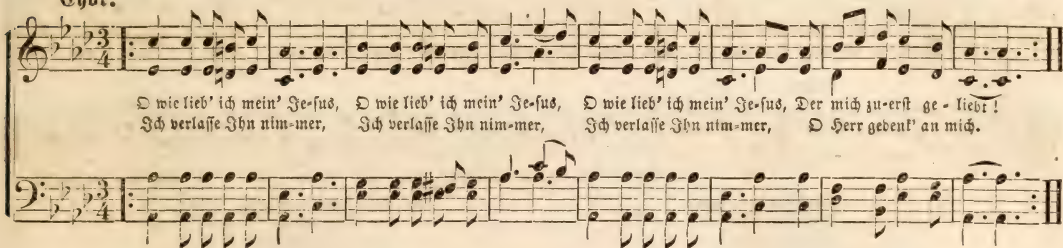
1. Sucht in der Schrift, sagt Jesus euch,
Sie ist's, die von Ihm zeugt;
Drum wenn ihr wollt ins Himmelreich,
In Lieb' euch vor Ihm beugt.

2. Und wenn ihr treu Ihm dienet hier,
Bis ihr von hinnen scheid't,
Wird droben dann die Himmels-Thür
Euch stehen offen weit.

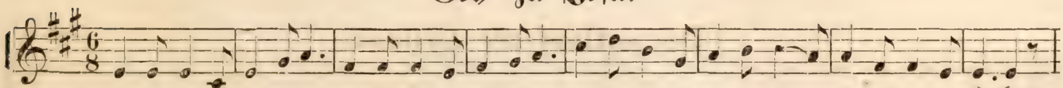
O wie lieb' ich mein'n Jesus.



1. Mein Jesus blei-bet mei-ne Freud', Was frag' ich nach der Welt? Welt ist nur Furcht und Trau-rig-keit, Die end-lich selbst zerfällt.
2. Ich bin ja schon mit Gottes Sohn Im Glau-ben hier ver-traut, Der dro-ben sitzt und hier be-schützt Sein' aus-er-wähl-te Braut.

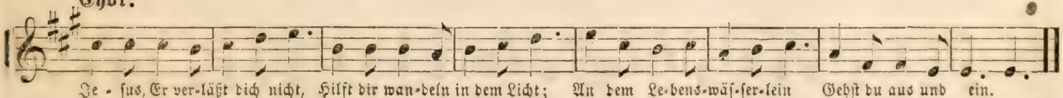


Geh' zu Jesu.



1. Geh' zu Je-su, wenn dein Herz Ist er-füllt mit Sorg' und Schmerz; Wenn die Freu-de dir vergeht, Such' Ihn im Ge-bet.

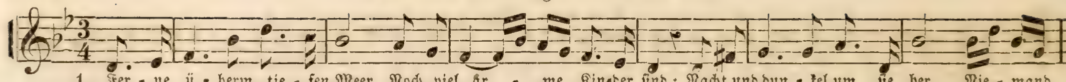
Chor.



2. Sinkt die Hoffnung allzumal,
Rinnen Thränen ohne Zahl,
Geh' zu Jesu, wenn gestört,
Er Gebet erhört. Chor.

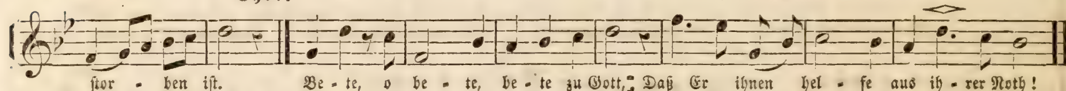
3. Lege dich an Jesu Brust,
Da ruht sich's mit reiner Lust;
Jesus stillt dir allen Schmerz,
Führt dich himmelwärts. Chor.

Die armen Heidenkinder.





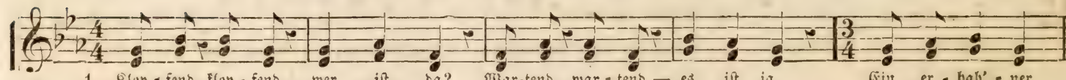
Chor.



2. Dort gibts keinen Tag des Herrn
Und kein frohes Lied ertönt,
Keine Stimme, nah' und fern,
Die da zeugt: Gott sei versöhnt.
In der Blindheit irren sie,
Und zum Licht sie kommen nie.—Chor.

3. Kind, drum bete doch zu Gott;
Für die Heiden in der Fern',
Daß Er sich doch ihrer Noth
Mög' erbarmen—Bitt' den Herrn,
Daß sie doch an seinem Heil
Auch noch mögen nehmen Theil.—Chor.

Der anklopfende Heiland.





2. Klopfend, klopfend hält Er an,
Wartend, wartend—o wer kann
Doch vor Ihm sein Herz verschließen,
Der so treu und innig liebt!
Ewig muß die Seel' es büßen,
Die solch einen Freund betrübt.

3. Klopfend, klopfend steht Er noch
Wartend, wartend, daß Ihm doch
Endlich werde aufgeschlossen.
Segnend wünscht Er einzuziehn,
Drum steht Er so unverdrossen.
Seele, Seele liebe Ihn!

Geh', laß dein Herz bei Jesu.



1. Geh', laß dein Herz bei Je - su Und leg' dich ganz auf Ihn. Geh', eil' zum Thron der Gna - de; Zu



Je - su darfst du flieh'n, Ob - zwar be-drückt von Sün - den und mü - de von der Last, Blick auf und glaub' an

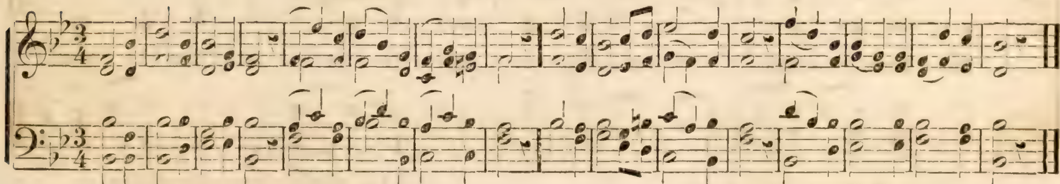


Je - sum; Am Kreu - ze find'st du Rast. Blick' auf und glaub' an Je - sum; Am Kreu - ze find'st du Rast.

2. Die Sünden laß bei Jesu;
Nur Er ist Weg und Licht.
Er hat die Schuld entrichtet,
Das konntest du ja nicht.
Wer glaubt, erlangt den Segen,
Dem wird die Gnad' zu Theil.
Blick' auf und glaub' an Jesum,
Er schenkt dir freies Heil.

3. Laß deine Furcht bei Jesu
Und Hoffnung allzumal,
Mit kindlicher Ergebung;
Er hilft dir überall.
Wenn Engel um dich schweben,
Weicht alles Ird'sche hin,
So lehne dich an Jesu,
So magst du fröhlich ziehn.

Jesus führet die Seelen gut.



1. Jesus, o ich liebe Dich,
Denn Du gabst Dich selbst für mich,
Starbst für mich am Kreuzesstamm,
O Du theures Gotteslamm!

2. Dir will ich mein Leben weihn,
Du bist mein und ich bin Dein—
Dein hienieden in der Zeit,
Dein in alle Ewigkeit.

Jesus liebt mich!

1. { Je = sus liebt mich! O ich fühl es! Se = hen kann ich zwar Ihn nicht,
A = ber mei = ne Seel' be = wacht Er Und zu mei = nem Herz Er spricht. }

Chor.

O mein Herz zum Gu = ten neig' Bis ich wer = de Je = su gleich.

Und durch sei = nen Geist und Leh = ren Wer = de in der Gna = de reich.

2. Was ich wünsche, darf ich sagen,
Jesus höret mein Gebet;
Er ist bei mir, immer bei mir,
Tag und Nacht sein Liebhauch weht. Chor.

3. Ich bin glücklich, himmlisch glücklich,
Wenn ich denk' an seine Lieb'.
Ihm zu danken, Ihn zu preisen,
Ist auch meines Herzens Trieb. Chor.

Die Gna - de unſ - res Herrn Je-ſu Chri - ſti, Und die Lie - be Got - tes, Und die Ge-
mein-ſchaft des Hei - li - gen Gei - ſtes, Sei mit uns Al - len, mit uns Al - len! A - - men.

Blick in Gnaden auf uns!

1. Blick in Gnaden auf uns nieder,
Gottes Sohn, Immanuel!
Dir gehören Leib und Glieder,
Dir gehöret meine Seel'.

2. Laß uns weiden in den Freuden
Deiner Kindheit, Jeſu Chriſt!
Lehr' uns ſtündlich treu und kindlich
Sein, wie Du geweſen biſt.

3. Hilf entſagen ohne Zwingen
Aller Hoffart Heuchelei,
Allen, allen böſen Dingen!
Amen, daß es alſo ſei!

Das köstliche Blut.

1. Das Kreuz, das Kreuz, das blut' = ge Kreuz, Das heil' = ge Kreuz ich seh'! Dort floß für mich einst köst-lich Blut Für al = le mei = ne Weh'.
2. Das Kreuz, das Kreuz, das schwe=re Kreuz, Das Je = sus für mich trug! Es drückt' Ihn zu der Er = de hin, Be=schwert mit Sün=den=fluch.
3. Wie leicht, wie leicht, das hol = de Kreuz, Das mir mein Je = sus reicht; Und nehm' ich's oh=ne Mur=ren auf, Die Kron' Er mir auch zeigt.

Chor.

O das Blut, das köst=li=che Blut, Das Je = sus einst ver = goß! Mein Glau=be sieht die ro = the Fluth, Die mir zum Heil dort floß.

4. Die Kron', die Kron', die herrliche Kron',
Die dort den Sieger ziert!
Die Lebenskron' zum Gnadenlohn
Den Ueberwindern wird. Chor.

5. Mein Auge thränt, und tief gerührt
Seh' ich der Liebe Macht,
Die mich zu höhern Freuden führt,
Wenn ich den Lauf vollbracht. Chor.

Ueber den Wolken.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Un - ver - zagt, wenn gro - ße Noth Das Maß der Thrä-nen füllt. Ue - ber je - nem Wol - ken-meer Scheint ja die Son - ne mild.
2 Wa - rum grämst du dich mein Herz Um Freu - den längst da - hin. Richt' dein Au - ge him - mel-wärts: Die Wol - ken sich ver - ziehn.

Chor.

Gott ver-läßt die Sei-nen nicht, Die Sei-nen nicht, die Sei-nen nicht, Gott ver-läßt die Sei-nen nicht, Ver - trau - e nur auf ihn.

3. Brausen Trübsalsstürme her,
Wirds' dir oft bange hier;
Blick' empor, bald stürmt's nicht mehr,
Es scheint die Sonne dir. Chor.

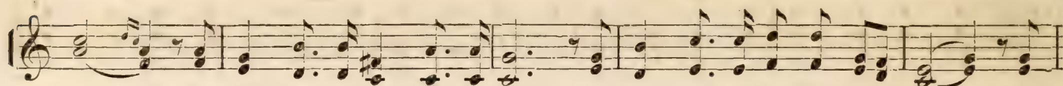
4. Sei getrost und unverzagt
Und leide williglich;
Bald ein heit'rer Morgen tagt.
Drum Seele dulde dich. Chor.

Sie schlummert im Thale.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.



1. Sie schlum-mert im Tha-le so schön; Die Wei-de hängt trau-rend her-ab, Zu Fü-ßen die Ro-sen da-
2. Wie war sie so se-lig in Gott— „Laß in dei-ne Ar-me mich flieh'n Da mich nun er-ei-let der

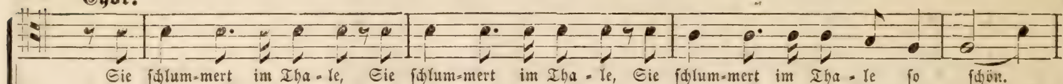


stehn, Zu blü-hen und wel-ken am Grab. Sie schlum-mert im Tha-le so schön, Wie
Tod"— Sprach sie— und schied fried-lich da-hin. Nun schläft sie im Tha-le so schön. Mit

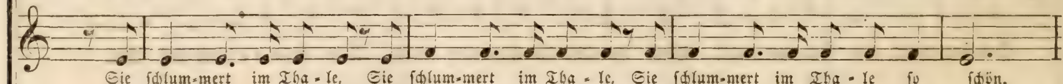


fried-lich ist's doch um sie her, So won-ne-voll schied sie da-hin, Nun stört ih-re Ru-he nichts mehr.
Er-de man deck-te sie zu, Ihr Geist flog zu e-wi-gen Höh'n, Und pran-get in se-li-ger Ruh'!

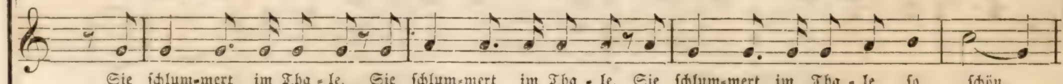
Chor.



Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.



Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.



Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.



pp

Sie schlum-mert im Tha - le, Sie schlum-mert im Tha - le, Sie schlum-mert im Tha - le so schön.

Sie schlum-mert im Tha - le, Sie schlum-mert im Tha - le, Sie schlum-mert im Tha - le so schön.

pp

Sie schlum-mert im Tha - le, Sie schlum-mert im Tha - le, Sie schlum-mert im Tha - le so schön.

Die Bibel.

1. O Wort aus Gottes Mund!
Noch nie genug erwägt,
Dich hab' ich mir allein zum Grund
Der Seligkeit gelegt.

2. Du bist mein größter Schatz,
Und sollst mein Führer sein;
Bis ich viel Lebensfrüchte bring'
In deinem Gnadenschein.

3. Der Gnadengeist im Wort
Leg' mich an Jesu Brust;
Er öffne mir die Himmelspfort',
Die Schätze seiner Lust.

4. Hilf, daß mein Lebensweg
Nach dieser Richtschnur geh':
Daß ich beim Spiegel deines Worts
So lang' ich lebe steh'.

Schlußgesang.

Preist Gott, der uns viel Gut's be = schert! Preist Ihn, ihr Men = schen auf der Erd'! Preist Ihn, ihr Sel' = gen al = ler = meist! Preist Va=ter, Sohn und heil' = gen Geist!

Eh = re sei Gott in der Hö = he! Eh = re sei Gott in der Hö = he!

1. 2.

Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re sei Gott in der Höh'! in der Höh'!

Gnadenabgrund.

Vom „Singvöglein."

Chor.

1. Gna - den - ab - grund, darf ich doch Jetzt auf Gna - de hof - fen noch;
Läßt mein Gott die Schuld mir nach, Wie ich bin, voll Sünd und Schmach?
2. Lang' hört' ich sein Lock - en nicht, Lan - ge mied ich sein Ge-sicht;
Ihn, der Sün - der ruft und liebt, Hab' ich tau - send Mal be-trübt.

Darf ich's wa-gen, liebt Er mich? Je-sus lebt und lie - bet dich; Je - sus lebt, Er lebt und lie-bet dich.

3. Schenk mir Buße, Gott voll Huld,
Ueber meine Sündenschuld!
Gib mir Glaubenskraft, mein Herr,
Daß ich sündige nicht mehr! Chor.

4. Neig' zu mir dein gnädig Ohr,
Oeffne deiner Wunden Thor!
Daß ich schaue, wie du liebst,
Wie du Sündern noch vergibst. Chor.

In Eden's Revier.

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Dort in E-den's Re-vier, so lieb-lich und schön; Wo se-li-ge Gei-ster im Licht sich er-gehn,
2. O wie herr-lich wird's sein, wenn Stür-me vor-bei, Und Pil-ger sich schwin-gen, von Sor-gen ganz frei,
3. O die lieb-li-chen Au'n der himm-li-schen Welt, Wo Freun-de schon war-ten, und es uns ge-fällt.

Auf Flü-geln ge-tra-gen, Ganz fröh-lich sie ziehn' Durch lieb-li-che Au-en lob-pret-send da-hin.
Nach E-den's Ge-fil-den, dort seufzt man nicht mehr; Auf himm-li-schem U-fer, am glä-ser-nen Meer.
Auf e-wig im Frie-den, bei Je-su im Licht, Dort wel-ken die Freu-den der Se-li-gen nicht.

Chor.

Dort in E-den's Re-vier, so lieb-lich und schön, Die Er-lös-ten des Herrn auf

Dort in E-den's Re-vier, Die Er-lös-ten des Herrn

Wer ist der?

From "Chapel Gems." By permission of ROOT & CADY.

3: Wer ist's, der am Grabe weint
Ueber Lazarus, sein'n Freund?

4. Wer ist's, der dort still und müd'
Betend durch die Wüste zieht?

5. Wer ist's, den ich dorten seh'
Leidend in Gethsemane?

6. Wer ist's, der am Kreuz dort büßt
Und fur mich sein Blut vergießt?

7. Wer ist's, der aus Grabesnacht
Triumphirend auferwacht?

8. Wer ist's, der dort auf dem Thron
Herrschet in der Siegeskron?

Wäre der Vater nur bereit!

From "The Prize." By permission of ROOT & CADY.

1. O ich möcht' so ger-ne ster-ben, Wär' der Va-ter nur be-reit, Könnt' mit sei-nem Söhn-chen er-ben Je-ne gro-ße Se-lig-keit! Mei-ne zar-te lie-be
2. Und sie sag-te mir so zärt-lich, Als ich saß auf ih-rem Knie, Daß die En-gel un-er-mü-det Wa-chen ü-ber mich und sie; Und wenn wir sind gu-te
3. O wie werd' ich dort so se-lig Und auf e-wig glück-lich sein; Wie wird mich daß Lob-ge-tö-ne Und des Him-mels Pracht er-freun! Mei-nen Je-sus werd' ich
4. Dort wohn' ich bei lau-ter Gu-ten, Wer-de nim-mer bö-se sein; Wer-de Ma-ma seh'n und Ma-rie, Denn ich weiß er läßt sie ein! Doch ich muß dem En-gel
5. Ma-rie sagt mir, sie be-fürch-te, Mei-ne Stund' sei nicht mehr weit. Wär' doch nur der Va-ter fer-tig, O wie gern ging ich noch heut'! Doch wenn ich von hin-nen

Schwe - ster Sagt mir, daß ich ster=ben muß, Und daß sie und Ma=ma—hier sie Gab mir
Kin - der, Und wir schei=den einst von hier, Daß sie uns den Him=mel öff=nen, Wenn wir
se - hen, Werd' Ihn lie - ben für und für, Wer - de schö - ne Blu=men sam=meln Für den
sa - gen, Der die Wacht hält an der Thür, Daß der Va - ter kei - ne Zeit hat, Sein Ge=
schei - de In das Land so wun-der=schön, Wird der Va - ter wohl gern kom=men, Sei=nen

wei=nend ei - nen Kuß; Und daß sie und Ma=ma—hier sie Gab mir wei=nend ei - nen Kuß.
kom=men an die Thür; Daß sie uns den Him=mel öff=nen, Wenn wir kom=men an die Thür.
En - gel an der Thür; Wer - de schö - ne Blu=men sam=meln, Für den En - gel an der Thür.
schäft hält ihn von hier; Daß der Va - ter kei - ne Zeit hat, Sein Ge=schäft hält ihn von hier.
klei=nen Sohn zu sehn; Wird der Va - ter wohl gern kom=men, Sei=nen klei - nen Sohn zu sehn.

Zu Gott im Himmel beten.

Music by A. H. THEOBALD. Arranged by Prof. A. BACHMANN.

1. Zu Gott im Him = mel be = ten, Ist ei = ne sü = ße Pflicht, Mit Dank vor ihn zu
2. Voll=zie = he gern im Stil = len Die An = dacht des Ge = bets! Gott hört, es zu er=
3. Denk' oft bei dei = nen Freu = den: Wie gut dein Schö = pfer ist, Wie er so gern die

tre = ten, O Kind, ver = säu = me nicht! Du darfst nicht Wor = te wäh = len, Wie
fül = len, Dich ü = ber = all und stets. Nicht ist sein Wohl = ge = fal = len Blos
Lei = den Der Sterb=li = chen ver = süßt. Bet' oft, wenn Angst dich quä = let, Gott

sie die Kunst ge=beut; Das Zei=chen frommer See = len Ist fro = he Dankbar=keit.
lieb = li = ches Ge=tön; Er fin = det auch das Lal = len Der klei=nen Kin = der schön.
ist's, der Hül = fe schafft Auch dann, wann Kraft dir feh=let: Er gibt den Schwachen Kraft.

Werden wir uns wieder sehen.

From "Evergreen."

1. Werden wir uns wie=der se=hen, Dort auf Zi = on's Ro = sen=au'n, Wo die Friedens=pal=men we=hen, Wo wir un=sern Ret = ter schau'n?
2. Werden wir sie wie=der finden, Die jetzt glück=lich drü = ben schon, Frei von Leiden, rein von Sünden, Fei=ern vor des Lam=mes Thron?
3. Werden wir wohl drü=ben sin=gen Schöner als hier in der Zeit, Daß die Ju = bel=lie = der klin=gen Durch den Saal der Ewig = keit?
4. Werden wir wohl drü=ben trinken Aus dem Born der Him = melsluſt, Und dem lie = ben Heiland sin = ken Froh entzückt an sei = ne Bruſt?

Chor.

Werden wir, wer=den wir, Wer=den wir uns verkläret dort seh'n? Werden wir uns all dort e = wig freuen? Und nie ausein=an = der geh'n?

Wer = den wir, wer=den wir,

Rit.

Siehe, ich stehe vor der Thür. Off. Joh. 3, 20.

From "Songs for Worship." By permission of T. C. O'KANE.

1. Es klopft ein Fremdling an die Thür Des Herzens und spricht: „Oeffne mir!" Er klopfte oft schon
2. Mit Liebes = hän = den klo = pfet er, Mit Lie = bes=wor = ten bit = tet er: „Thu' auf dein Herz und
3. Es ist ein Freund, der dich be-freit Von Strafe, Angst und Traurig=keit, Vom Tod und von der
4. Und wenn er in dein Herz ein=zieht, So bringt er al = les Gu = te mit, Was dich auf Er = den

bei dir an, Dein Heiland ist's, d'rum aufgethan.
laß mich ein, Ich will dein Freund und Retter sein.
Sün=den = last, Ge = rad wie du ihn nö=thig hast.
schon ent=zückt, Und einst in E = wigkeit be = glückt.

Chor.

O, laß dei=nen Hei=land jetzt ein, Er
jetzt ein,

wäscht von der Sünde dich rein, D'rum laß an der Thür ihn warten nicht mehr, Komm, laß deinen Heiland jetzt ein.

Hilf mir, Heiland, zu lieben nur dich.

From "Evergreen."

1. Hilf mir, Hei=land, zu lie = ben nur dich, Lie = ben in = nig, so wie du mich, Dir zu fol = gen in Kreuz und Noth, Dir zu die = nen bis in den Tod.
2. Hilf mir, Hei=land, zu lie = ben nur dich, Gu = ter Hir = te, du lei = test mich Zu frischen Wassern, grü = nen Au'n, Dir will ich all = zeit fest ver=trau'n.
3. Hilf mir, Hei=land, zu lie = ben nur dich, Al = les wech=selt und än = dert sich, Du nur blei=best und ste = hest fest, Wenn mich einst Welt und Zeit ver=läßt.

Chor.

Hilf mir, Hei=land, zu lie = ben nur dich, O wie herrlich erquickest du mich! Nichts ist so köstlich, nichts ist so rein, Als Herr, dich zu lieben al=lein.

Gemeinschaftslied.

C. G. Lieberherr.

1. Wir reichen uns zum Bunde Die treue Bruderhand,
Es ruht auf Felsengrunde Die Liebe, die uns band.
Ein Wort hat uns verbunden, Wir tragen ein Panier: Das Wort von Jesu Wunden Ist unsers Bundes Zier, Ist unsers Bundes Zier.

2. Und ob auch Alle weichen, Auf falschen Pfaden geh'n,
Uns eint ein Bundeszeichen, Das kann kein Sturm verweh'n.
Das Zeichen, das wir tragen, Das ist ein Kreuz im Schild; Das Ziel, dem wir nachjagen, Ist unsers Jesu Bild, Ist unsers Jesu Bild.

3. Wir wissen, was wir glauben,
Und ist's der Welt ein Spott;
Wer will uns ihn denn rauben
Den treuen Bundesgott?
Und geht's zu hartem Streite,
Er, er ist Schild und Wehr,
Er ist und bleibt noch heute
:,: Derselbe Gott und Herr. :,:

4. Mag man auch Dornen flechten,
Mit frechem Hohn uns nah'n;
Der Mann zu Gottes Rechten
Geht uns im Kampf voran.
Wie immer man uns nenne,
Tragt, Brüder, Christi Schmach,
Daß auch die Welt erkenne:
:,: Wir folgen Jesu nach. :,:

5. Die Lügenmasken fallen,
Die Kampfesstunde schlägt;
Laut muß es jetzt erschallen,
Was uns're Brust bewegt.
Durchglüht von Jesu Liebe,
Der uns zuerst geliebt,
Laßt uns den Glauben üben,
:,: In dem er uns geübt. :,:

W. Hermann.

Führ' mich, du getreuer Vater.

From "Songs of Worship." By permission of T. C. O'KANE.

1. Führ' mich, du getreuer Va - ter, Durch dies ö - de Er-den-land; Ich bin schwach, doch du bist
2. Gieb mir aus der Felsen-quel - le Le - bens - wasser, klar und rein, Und laß dei-ne Feu-er-
3. An des Todesjordans U - fer Führ' mich, frei von Furcht und Pein, Durch die trüben, tiefen

mäch - tig, Lei - te mich an dei - ner Hand, Und mit Man - na, und mit Man - na
säu - le Ue - ber-all mein Füh - rer sein. Gro-ßer Ret - ter! Gro-ßer Ret - ter!
Wo - gen In's ge-lob - te Land hin - ein. Ju - bel - lie - der, Ju - bel-lie - der

p Cres.

Speise mich im fremden Land, Speise mich im fremden Land, fremden Land, Speise mich im fremden Land.
Kraft und Schild sollst du mir sein, Kraft und Schild sollst du mir sein, du mir sein, Kraft und Schild sollst du mir sein.
Will ich dort dir ewig weih'n, Will ich dort dir ewig weih'n, ewig weih'n, Will ich dort dir ewig weih'n.

Lebensweisheit.

From "Evergreen."

Animato.

1. Am gold'nen Morgen mei=ner Zeit, Bei froher Kindheit Spiel, Wie frei war ich von Schmerz und Leid, Mein Wunsch kein fernes Ziel.
2. Doch ernster ward das Leben bald, Nicht mehr blos leichtes Spiel, Es kamen Stürme rauh und kalt, Und Ta = ge heiß und schwül.
3. Der Phanta=sie be=blümte Au'n Durchirr=te wild mein Fuß, Bis ich, um in mich selbst zu schau'n, Er=staunt er = wachen muß.
4. So steure ich durch Sturm und Wind Dem sel'gen Ha = fen zu; Ich fürchte nichts als Got = tes Kind, Am Zie = le winkt die Ruh'.

Chor.

Dann lernt, Kinder, lernt, Lernt, Kinder lernt, Lernt den Pfad der Tugend geh'n, den Jesus uns gebahnt, Lernt, Kinder lernt, Lernt, Kinder lernt, Daß ihr von ihm euch niemals, niemals entfernt.

Dort im Licht.

From "Songs of Worship." By permission of T. C. O'KANE.

1. Die Heimath winkt droben im Licht, Wo die himmlischen Chöre sich freu'n, Denn die Welt gibt den Frieden mir
2. Die Freunde sind droben im Licht, Denn sie gingen im Glauben voran. Und auch mein Lauf ist aufwärts ge=

dort im Licht,

Refrain.

nicht, Den finde ich ein=zig allein Dort im Licht, dort im Licht, Die Heimath ist droben im
richt't, Bald lande ich siegesfroh an Dort im Licht, dort im Licht, dort im Licht, Die Freunde sind droben im

Licht, Dort im Licht, Dort im Licht, dort im Licht, Die Heimath ist droben im Licht.
Licht, Dort im Licht, Dort im Licht, dort im Licht, Die Freunde sind droben im Licht.

3. Mein Heiland wohnt droben im Licht,
Wo mein Erbtheil und Krone mir winkt,
Wo man frei von Furcht, Tod und Gericht,
Vom Lebensquell Seligkeit trinkt
Dort im Licht, dort im Licht,
Mein Heiland wohnt droben im Licht.

4. Bald lande ich droben im Licht,
Und mein Glaube schwebt selig empor,
Schon von fern kommt der Hafen in Sicht,
Es tönet der Seligen Chor
Dort im Licht, dort im Licht,
Bald lande ich droben im Licht.

Sehnsucht nach Oben.

From "Evergreen."

Ar = beit ste = hen läß'st, So halt du mei = ne See = le fest.
stehen läß'st, In Sturm und Arbeit stehen läß'st, So halt du meine Seele fest, So halt du meine Seele fest.

Gesang verschönt das Leben.

1. Ge = sang ver = schönt das Le = ben, Ge = sang er = freut das Herz; Ihn hat uns Gott ge = ge = = ben Zu lin = dern Sorg' und Schmerz.

2. Wohl auf denn! laßt uns singen,
Den muntern Vögeln gleich;
Laßt All' ein Lied erklingen,
An Lieb' und Freude reich.

3. Ein Lied dem Freundschaftsbande,
Das uns zusammen hält;
Dem theuren Vaterlande,
Der ganzen Menschenwelt.

4. Das Herz sei hingegeben
Dem Guten ganz allein,
So wird das ganze Leben
Gesang und Jubel sein.

From "Evergreen."

Der frohe Tag bricht an.

Missionslied.

Moderato.

1. Der fro - he Tag bricht an, Schon strahlt der Mor-gen - stern Da-her auf lich - ter
2. Das E - van-ge - li - um, Der hel - le Frie - dens-strahl Winkt al - len Völ - kern
3. Wo schwar-ze Gei - stes-nacht Bis hie - her hat ge - graut, Da leuch - tet es mit

Bahn. Die Er - de ist des Herrn! So tönt es al - ler - wärts Mit
nun Zum gro - ßen Frie - dens - mahl. Der Frie - dens - bo - ten Schaar Zieht
Macht, Da wird der Tag ge - schaut. Die dun - keln Schat - ten flieh'n, Der

Macht von Pol zu Pol. Der Hei - de weiht sein Herz Dem Herrn, und fühlt sich wohl.
hin in al - le Welt, Daß Gö - tze und Al - tar In tau - send Trümmern fällt.
Schla - fen - de wird wach, Des Mor - gen - ro - thes Glühn Ver - kün - digt uns den Tag.

Chor.

Gott = lob, . . . Gott = lob, . . . Der fro = he Tag bricht an. . . . . Gott=
Gottlob, Gott=lob, Gott=lob, Gottlob, bricht an. Gott=

Wiederhole Chor.

lob, ... Gott = lob, . . . Der fro = he Tag bricht an,
lob, Gott = lob, Gott = lob, Gott = lob,

4. Und sollten wir nun ruh'n
In dieser Erntezeit?
Wir können auch was thun,
Die Sichel liegt bereit.
Kommt, wirket Hand in Hand
Mit Glauben und Gebet,
Bis über jedem Land
Die Kreuzesfahne weht.

5. Auch geben laßt uns gern
Mit frohem Christenmuth,
Zum großen Werk des Herrn
Ein Theil von uns'rem Gut.
Schenkt uns der Herr denn nicht
Des Segens Fülle ein?
So ist auch uns're Pflicht
Es wieder ihm zu weih'n.

Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh'.

1. Wo fin - det die See - le die Hei-math, die Ruh'? Wer deckt sie mit schützen - den Fit - ti - gen
2. Ver-las - set die Er - de, die Hei-math zu seh'n, Die Heimath der See-len, so herr - lich, so
3. Wie se - lig die Ru - he bei Je - su im Licht! Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort

zu? Hier bie - tet die Welt kei - ne Frei-statt uns an, Wo Sünde nicht herr-schen, nicht an - fechten
schön; Jeru - sa - lem dro - ben, von Gol - de ge-baut, Ist die - ses die Heimath der See - le, der
nicht; Das Rauschen der Harfen, der lieb - liche Klang Be - willkommt die Seele mit sü - ßem Ge-

kann. Nein, nein, nein, nein, Hier ist sie nicht, Die Heimath der See - le ist dro - ben im Licht.
Braut? Ja, ja, ja, ja, Die-ses al-lein Kann Ruhplatz und Heimath der See-le nur sein!
sang. Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', Himmlische Ruh', Im Schooße des Mittlers, ich ei - le dir zu.

Fast überredet.

By permission of JOHN CHURCH & CO.

1. „Fast ü = ber=re = det“—kräf = ti = ges Wort! „Fast ü = ber=re = det — daß ich so = fort
Christus, das Heil der Welt, Mir auch zum Theil erwählt, Doch ach! der Zweifel quält Mein armes Herz.“

2. „Fast überredet“ — glaube nur dreist!
„Fast überredet“ — Christus verheißt:
Leben und Seligkeit
Dem, der sich ganz ihm weiht,
Doch nach der Gnadenzeit
Ist es zu spät.

3. „Fast überredet — daß es so sei
Fast überredet — wär ich nur frei
Von dem, das mich fest hält:
Liebt ich nicht Ehr und Geld,
Freuden und Lust der Welt,
Käm ich sofort.“

4. „Fast überredet“ — jetzt ist die Zeit!
„Fast überredet“ — komme doch heut!
Schieb's ja nicht länger auf,
Schnell eilt die Zeit im Lauf,
Jesus nimmt gern dich auf,
Folg' seinem Ruf.

5. „Fast überredet“ — Nacht wird's umher,
Fast überredet rührt mich nicht mehr,
Sünde und Weltgewühl
Tödteten mein Gefühl,
Einst war ich fast am Ziel —
Fast — doch nicht ganz.“

Sehnsucht nach der Heimath.

Ruhig und sanft.

Hans Georg Nägeli.

p — Cres.

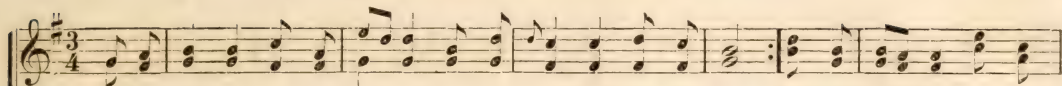
1. Nach der Hei = math sü = ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein mü=des Herz; Dort er=war = tet mich die
2. In der Hei = math wohnt der Friede, Den die Er = de nicht gewährt, Den mit sei = nem höchsten
3. In der Hei = math wohnt die Freude, Die kein sterb=lich Herz ermißt, Die getrübt von kei=nem

mf — p

Fül = le Rei = ner Freu = den ohne Schmerz. Nach der Hei = math sü = ßer Stil = le Sehnt sich
Lie = de Selbst der Se = raph fei = ernd ehrt. Nach der Hei = math, 2c.
Lei = de, E = wig wie ihr Ge = ber ist. Nach der Hei = math, 2c.

Dim. — pp — p

heiß mein mü=des Herz, mein mü=des Herz, mein müdes Herz, Nach der Heimath, nach der Heimath.



1. { Weißt du, wie viel Sterne ste = hen, An dem blau=en Himmels = zelt? }
{ Weißt du, wie viel Wolken ge = hen, Weithin ü = ber al = le Welt? } Gott, der Herr, hat sie ge=





zäh=let, Daß ihm auch nicht eines feh=let, An der gan=zen gro=ßen Zahl, An der gan=zen großen Zahl.



2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen,
In der heißen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
Daß sie all' in's Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind,
Daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe
Steh'n aus ihren Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen,
Kennt auch dich und hat dich lieb,
Kennt auch dich und hat dich lieb.

Wo die Liebe wohnt.

By permission of J. H. McNAUGHTON.

1. Won=ne lä=chelt ü = ber = all, Wo die Lie = be wohnt; Freude jauchzt in jedem Schall, Wo die Liebe
2. In der Hüt = te lacht die Lust, Wo die Lie = be wohnt; Haß und Neid füllt nie die Brust, Wo die Liebe
3. Freundlich strahlt des Himmels Blau, Wo die Liebe wohnt; Frie=de lä=chelt auf der Au', Wo die Lie = be

wohnt; Da wohnt die Zufrie=den=heit, Still ver=sü = ßend al=les Leid, Wonnevoll entflieht die Zeit,
wohnt; Uns umblüht ein Ro = senfeld, Macht das Haus zum Wonnezelt Und zum Paradies die Welt,
wohnt; Munter rauscht des Bächleins Tanz, Holder flammt der Sonne Glanz, Engel freuen sich mit uns,

Wo die Liebe wohnt. Lie=be wohnt, Lie = be wohnt, Wonnevoll entflieht die Zeit, Wo die Liebe wohnt.
Wo die Liebe wohnt. Lie=be wohnt, Lie = be wohnt, Und zum Paradies die Welt, Wo die Liebe wohnt.
Wo die Liebe wohnt. Lie=be wohnt, Lie = be wohnt, Engel freuen sich mit uns, Wo die Liebe wohnt.

In der Heimath ist es schön.

Erwacht vom süßen Schlummer.

p

1. Er = wacht vom sü = ßen Schlum = mer, Ge = stärkt durch sanf = te
2. Du bist es, der den Mü = den, Den Schwa = chen Kraft ge=

f

Ruh', Jauchzt, Va = ter, frei von Kum = mer, Preis un = ser Herz dir zu.
schenkt, Du spra = chest: Schlaft in Frie = den, Er = wa = chet un = ge = kränkt.

3. Nun streust du Lust und Segen
Auf Alles, was wir seh'n;
Wir seh'n sich Alles regen
Und Alles neu ersteh'n.

4. O Gott, wie glänzt im Thaue
So schön die Morgenflur!
Die Welt, so weit ich schaue,
Zeigt deiner Güte Spur.

5. Aus tausend Kehlen schallet
Dir laut des Waldes Chor,
Von tausend Blumen wallet
Dir Opferduft empor.

6. O laßt auch uns erheben
Den Herrn das Leben lang;
Ja, unser ganzes Leben
Sei lauter Lobgesang.

Müde bin ich, geh' zur Ruh'.

1. Mü - de bin ich, geh' zur Ruh', Schlie - ße mei - ne Au - gen zu;
Va - ter, laß die Au - gen dein Ue - ber mei - nem Bet - te sein.

2. Hab' ich Unrecht heut' gethan,
Sieh' es, lieber Gott, nicht an;
Deine Gnad' und Christi Blut
Macht ja allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruh'n in deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
Sollen dir befohlen sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen schließe zu;
Laß den Mond am Himmel steh'n
Und die stille Welt beseh'n.

Schlußgesang.

3. Ach, bleib mit deinem Lichte
Bei uns in Finsterniß,
Der Sünden Macht zernichte
Und mach' das Herz gewiß.

4. Auch bleib mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr!
Das Wollen und Vermögen
Durch deinen Geist vermehr'

5. Ach, bleib mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held!
Daß uns der Feind nicht trutze
Und füll' die böse Welt.

6. Ach, bleib mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott!
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Noth!

Nachts.

Begleitung von C. G. Lieberherr.. Volksweise.

1. Leise kommt die dunkle Nacht gegangen, Sie um=schlei = ert meines Auges Blick; Bringt sie wohl, zu stillen mein Verlan = gen, Frieden mir, bringt sie mir Mißge = schick?

2. Alles schlummert in die wei=te Runde; Drü=cke, Schlaf, auch mir die Augen zu. Daß an Leib und Seele ich gesun=de, Schütz' ein En = gel mich in meiner Ruh'!

3. Ich be=feh = le meine Weg' und Stege Gott, dem Herrn, am Tage wie bei Nacht; Ich ver=trau = e sei=ner treuen Pfle=ge, Wenn ich schla = fe, hält er um mich Wacht.

Inhaltsverzeichniß.

Inhaltsverzeichniß.

Register.